



501

## DER HESSISCHE MINISTERPRÄSIDENT

**Anschriftenänderung des Spanischen Generalkonsulats in Frankfurt am Main**

Das Spanische Generalkonsulat in Frankfurt am Main hat seit dem 1. Mai 1985 neue Büroräume bezogen.

Die neue Anschrift lautet:

Spanisches Generalkonsulat,  
Steinlestraße 6,  
6000 Frankfurt am Main,  
Tel. 069 — 63 80 71-74  
Telex 4 170 152.

Wiesbaden, 21. Mai 1985

Der Hessische Ministerpräsident

Staatskanzlei  
P 12 2 a 10/03

St.Anz. 23/1985 S. 1050

502

**Veröffentlichungen des Hessischen Statistischen Landesamtes in der Zeit vom 11. Mai bis zum 28. Mai 1985**

Staat und Wirtschaft in Hessen Preis DM  
Heft 5, Mai 1985, 40. Jahrgang 2,50

Inhalt:

Empfänger von Sozialhilfe 1983

Spareinlagen bei den hessischen Sparkassen seit 1985

Kapitalgesellschaften in Hessen Ende 1984

Regionale Struktur des Dauergrünlands 1983

Zur Handels- und Gaststättenzählung 1985

Arbeitsgerichtsklagen auch 1984 rückläufig

Daten zur Wirtschaftslage

Hessischer Zahlenspiegel

Ausgewählte Wirtschaftszahlen für das Bundesgebiet

Buchbesprechungen

Beiträge zur Statistik Hessens

Nr. 167

Das Personal des öffentlichen Dienstes in Hessen am 30. Juni 1983 10,00

Nr. 175

Kreisergebnisse für das Verarbeitende Gewerbe im Zeitvergleich 1970 bis 1984 10,00

Statistische Berichte:

B I 1 — j/84 — Teil 4

Die allgemeinbildenden Schulen in Hessen

Teil 4: Gesamtschulen 3,00

B VI 5 — j/84

Die Tätigkeit der Sozialgerichte in Hessen im Jahre 1984 2,00

E I 1 — m 2/85

Betriebe, Beschäftigte und Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe in Hessen im Februar 1985 2,50

E I 1 — m 3/85

Betriebe, Beschäftigte, Umsatz und Energieverbrauch im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe in Hessen im März 1985 2,50

E I 2/E I 3 — 3/85

Indizes des Auftrageingangs und der Nettoproduktion im Verarbeitenden Gewerbe (einschließlich Bergbau) in Hessen im März 1985 (Vorläufige Ergebnisse) 1,00

E II 1 — j/84

Das Bauhauptgewerbe im Jahre 1984 2,50

E III 1 — m 3/85

Das Ausbaugewerbe in Hessen im März 1985 1,50

E IV 2 — m 3/85

E IV 3 — m 3/85

Öffentliche Energieversorgung in Hessen im März 1985 1,00

F II 4 — j/84

Der Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen in Hessen am 31. Dezember 1984 1,50

G I 1 — m 3/85

Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Einzelhandel im März 1985 — Vorläufige Ergebnisse — 1,50

G IV 3 — m 3/85

Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe im März 1985 — Vorläufige Ergebnisse — 1,50

H I 1 — m 3/85

Straßenverkehrsunfälle in Hessen im März 1985 — Vorläufige Ergebnisse — 2,00

K III 2 — j/81 u. 82

Rehabilitationsmaßnahmen in Hessen 1981 und 1982 3,00

L I 1 — m 4/85

Das Aufkommen an staatlichen Steuern in Hessen im April 1985 1,00

M I 1 — m 3/85

Erzeugerpreise in Hessen im März 1985 2,00

M I 2 — m 4/85

Verbraucherpreise und Preisindizes der Lebenshaltung in Hessen im April 1985 3,00

N I 1 — vj 1/85

Teil I  
Verdienste und Arbeitszeiten in Industrie und Handel in Hessen im Januar 1985  
Teil I: Verdienste und Arbeitszeiten der Industriearbeiter 2,50

N I 1 — vj 1/85

Teil II  
Verdienste und Arbeitszeiten in Industrie und Handel in Hessen im Januar 1985  
Teil II: Angestelltenverdienste 2,50

P II 1 — 23 unreg./1980 und 1982

Die Bruttowertschöpfung der kreisfreien Städte und Landkreise Hessens 1980 und 1982 2,00

Z 3 — unreg./83/84

Ausländer in Hessen 1983/84 5,00

Wiesbaden, 28. Mai 1985

Hessisches Statistisches Landesamt

Z A 231 — 77 a 241/85

St.Anz. 23/1985 S. 1050

503

## DER HESSISCHE MINISTER DES INNERN

**Genehmigung einer Flagge der Stadt Battenberg (Eder), Landkreis Waldeck-Frankenberg**

Der Stadt Battenberg (Eder) im Landkreis Waldeck-Frankenberg, Regierungsbezirk Kassel, ist gemäß § 14 Abs. 1 der Hessischen Gemeindeordnung i. d. F. vom 1. April 1981 (GVBl. I S. 66) die nachstehend beschriebene Flagge genehmigt worden:

„Die Flagge der Stadt Battenberg zeigt auf der von Schwarz, Weiß und Schwarz im Verhältnis 1 : 4 : 1 längsgeteilten Flaggenbahn in der oberen Hälfte der weißen Mittelbahn das Stadtwappen.“

Wiesbaden, 20. Mai 1985 Der Hessische Minister des Innern

IV A 23 — 3 k 06 — 52/85

St.Anz. 23/1985 S. 1050

504

**Genehmigung einer Flagge der Gemeinde Ehrenberg (Rhön), Landkreis Fulda**

Der Gemeinde Ehrenberg (Rhön) im Landkreis Fulda, Regierungsbezirk Kassel, ist gemäß § 14 Abs. 1 der Hessischen Gemeindeordnung i. d. F. vom 1. April 1981 (GVBl. I S. 66) die nachstehend beschriebene Flagge genehmigt worden:

„Die Flagge der Gemeinde Ehrenberg (Rhön) zeigt auf der nach dem oberen Viertel von Weiß und Rot durch drei aufsteigende Spitzen geteilten Flaggenbahn unter der mittleren erhöhten Spitze eine Silberdistel mit goldenem Butzen.“

Wiesbaden, 23. Mai 1985

**Der Hessische Minister des Innern**  
IV A 23 — 3 k 06 — 52/85

StAnz. 23/1985 S. 1051

505

**DER HESSISCHE MINISTER FÜR WIRTSCHAFT UND TECHNIK**

**Hessischer Fachausschuß für Kurorte, Erholungsorte und Heilbrunnen**

hier: An- bzw. Aberkennung von Prädikaten

Der Hessische Fachausschuß für Kurorte, Erholungsorte und Heilbrunnen hat auf seiner Sitzung am 8. Mai 1985 folgendes Prädikat verliehen:

**Als „Erholungsort“**

den Ortsteil Rodholz der Gemeinde Poppenhausen, Landkreis Fulda

Folgende Prädikate sind bestätigt worden:

**Als „Luftkurort“**

die Kernstadt Rauschenberg (Kreis Marburg-Biedenkopf), Stadtteil Wrexen der Stadt Diemelstadt (Kreis Waldeck-Frankenberg), Ortsteil Marienhagen der Gemeinde Vöhl (Kreis Waldeck-Frankenberg), Kernstadt Rotenburg a. d. Fulda (Kreis Hersfeld-Rotenburg).

Folgende Prädikate sind aberkannt worden:

**Als „Erholungsort“**

Stadtteil Allmuthshausen der Stadt Homberg (Efze), Schwalm-Eder-Kreis, Ortsteil Aumenau der Gemeinde Villmar, Landkreis Limburg-Weilburg, Ortsteil Londorf der Gemeinde Rabenau, Landkreis Gießen, Ortsteil Bellersdorf der Gemeinde Mittenaar, Lahn-Dill-Kreis, Stadtteil Mackenzell der Stadt Hünfeld, Landkreis Fulda, Kerngemeinde Rimbach, Landkreis Bergstraße.

Wiesbaden, 8. Mai 1985

**Der Hessische Minister für Wirtschaft und Technik**  
II c 2 — 67 a 1001

StAnz. 23/1985 S. 1051

506

**Liste der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure;**

hier: 14. Änderung

Bezug: Bekanntmachung vom 25. Juni 1976 (StAnz. S. 1274), zuletzt geändert durch die Bekanntmachung vom 12. Dezember 1984 (StAnz. 1985 S. 14)

In der o. a. Liste ergeben sich folgende Änderungen

Lfd. Nr.	Name Vorname	a) Wohnanschrift b) Niederlassungsanschrift	Bemerkungen
33	Fröhlich Werner	a) 6380 Bad Homburg v. d. Höhe, Louisestr. 70, b) 6380 Bad Homburg v. d. Höhe, Frölingstr. 9,	Löschung wegen Verzichts auf die Zulassung ab 3. 12. 1984
38	Wennrich Eitel-Fritz	a) 3548 Arolsen, Helisosteig 17, b) daseibst	Löschung wegen Verzichts auf die Zulassung ab 15. 4. 1985
47	Kolb Hellmuth	a) 6109 Mühlthal-Traisa, Im Rosengarten 41, b) unverändert	Änderung der Wohnanschrift
71	Schlosser Günter	a) 6420 Lauterbach (Hessen) 9, Wallenröder S. 4, b) 6411 Künzell-Lachrain, Turmstr. 35 a,	Neuzulassung seit 22. 2. 1985
72	August Rudo	a) 6078 Neu-Isenburg, Meisenstr. 6, b) 6000 Frankfurt am Main 60, Wilhelmshöher Str. 200 f	Neuzulassung seit 6. 5. 1985

Wiesbaden, 23. Mai 1985

**Der Hessische Minister für Wirtschaft und Technik**  
III d 1 — K 2700 B — 254

StAnz. 23/1985 S. 1051

507

**DER HESSISCHE MINISTER FÜR LANDWIRTSCHAFT, FORSTEN UND NATURSCHUTZ**

**Stiftung von Auszeichnungen durch den Hessischen Minister für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz**

Bezug: Erlaß vom 28. Juni 1979 (StAnz. S. 1803)

**Artikel 1**

Zur Anerkennung und Würdigung besonderer Verdienste und Leistungen um Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz in Hessen werden Auszeichnungen gestiftet.

**Artikel 2**

Es werden verliehen:

**I. Ehrenplakette für besondere Verdienste um Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz**

in den Stufen 1 (Gold),  
2 (Silber),  
3 (Bronze).

Die Ehrenplakette besteht aus einer runden Metallplatte. Sie wird in Gold-, Silber- und Bronzelegierung verliehen. Die Vorderseite zeigt den hessischen Löwen. Die Umschrift lautet: „Der Hessische Minister für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz“. Die Rückseite ist mit der blockartig angeordneten Aufschrift versehen: „Ehrenplakette für besondere Verdienste“. Innerhalb des erhobenen Randes sind oben Ähren und unten Eichenlaub dargestellt.

**II. Ehrenplakette für besondere Verdienste um den Schutz der Natur.**

Die Ehrenplakette besteht aus einer runden Metallplatte. Sie wird in Silberlegierung verliehen. Die Vorderseite entspricht der Ehrenplakette zu I. Die Rückseite zeigt in der linken Hälfte des Feldes eine Landschaft mit einem Feuchtbiotop. In der rechten Hälfte ist ein Kugelbaum dargestellt. Die Umschrift lautet: „Für besondere Verdienste um den Schutz der Natur“. Die Umschrift wird am unteren Rand von einer symbolischen Darstellung eines Menschen, die von Zweigen umschlossen ist, unterbrochen.

**III. Ehrenplaketten für besondere Leistungen auf dem Gebiet der Landwirtschaft**

in den Stufen 1 (Gold),  
2 (Silber),  
3 (Bronze).

Die Ehrenplakette besteht aus einer runden Metallplatte. Sie wird in Gold-, Silber- und Bronzelegierung verliehen. Die Vorderseite entspricht der Ehrenplakette zu I. Die Rückseite ist mit der blockartig angeordneten Aufschrift versehen:

„Ehrenplakette für besondere Leistungen  
Ackerbau \* Gartenbau  
Weinbau \* Tierzucht“

Der erhobene Rand wird aus Ähren gebildet.

#### IV. Staatsmedaillen für besondere Leistungen auf dem Gebiet der Tierzucht und Tierhaltung

in den Stufen 1 (Silber),  
2 (Bronze).

Die Staatsmedaille hat die Form eines abgerundeten Rechteckes und zeigt die Beschriftung: „Der Hessische Minister für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz“ mit dem hessischen Löwen. Die weitere Aufschrift lautet: „Für besondere Leistungen“. Darunter wird der Anlaß der Verleihung mit Jahreszahl eingraviert.

#### V. Preismünzen für besondere Leistungen im Acker-, Pflanzen-, Garten- und Weinbau sowie in der Tierzucht und Tierhaltung

in den Stufen 1 (Gold),  
2 (Silber),  
3 (Bronze).

Die Preismünze besteht aus einer runden Münze. Die Vorderseite zeigt den hessischen Löwen. Die Umschrift lautet: „Der Hessische Minister für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz“. Die Rückseite trägt die Aufschrift: „Für besondere Leistungen...“ mit dem Zusatz des betreffenden Fachgebietes.

#### VI. Urkunden für besondere Leistungen von Molkereibetrieben.

Ausgezeichnet werden Molkereibetriebe, die auf Grund des Ergebnisses amtlicher Qualitätsprüfungen der Molkereierzeugnisse oder Erzeugnisgruppen als Landesbeste ermittelt wurden.

Muster der Auszeichnungen werden beim Hessischen Minister für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz verwahrt.

##### Artikel 3

Die Auszeichnungen werden durch den Hessischen Minister für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz verliehen.

Die Verleihung der Staatsmedaillen und der Preismünzen kann dem Präsidenten des Hessischen Landesamtes für Ernährung, Landwirtschaft und Landentwicklung übertragen werden.

Über die Verleihung der Ehrenplaketten werden Urkunden ausgestellt. Die Verleihung der Staatsmedaillen und der Preismünzen wird dem Ausgezeichneten schriftlich bestätigt.

##### Artikel 4

Bei Verleihung der Ehrenplakette für besondere Verdienste um Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz sowie für besondere Leistungen auf dem Gebiet der Landwirtschaft werden zugleich Anstecknadeln übergeben.

##### Artikel 5

Die Auszeichnungen, Urkunden, Bestätigungen und Anstecknadeln gehen in das Eigentum der Ausgezeichneten über.

##### Artikel 6

Zu Art. 2 Abschn. II bis VI können Richtlinien erlassen werden.

##### Artikel 7

Der Erlaß vom 28. Juni 1979 wird aufgehoben.

Wiesbaden, 24. Februar 1985

**Der Hessische Minister  
für Landwirtschaft,  
Forsten und Naturschutz**  
I B 1 — 14 e — 507/85  
— Gült.-Verz. 176 —

StAnz. 23/1985 S. 1051

508

#### Durchführung von Waldwertschätzungen;

hier: 1. Tabellenwerte für Hiebsunreifeverluste  
2. Tabellenwerte für Randschäden

Bezug: 1. Erlaß vom 26. Februar 1981 (StAnz. S. 898)  
2. Erlaß vom 10. November 1982 (StAnz. 1983 S. 23)

#### I. Tabellenwerte für Hiebsunreifeverluste

Nachstehend werden die unter Berücksichtigung des derzeitigen Lohn- und Preisniveaus zum Stichtag 1. Mai 1985 neu berechneten Tabellen über Hiebsunreifeverluste der Baumarten Eiche, Buche, Esche, Erle, Birke, Fichte, Douglasie, Kiefer, Europ. Lärche veröffentlicht. Diese Tabellen sind für alle Fälle anzuwenden, in denen nach dem 1. Mai 1985 die Änderung eingetreten bzw. die Fläche geräumt worden und noch keine abschließende Entschädigungsregelung getroffen ist.

Zur Zuständigkeit und zum Verfahrensgang wird ergänzend bemerkt:

#### 1. Zuständigkeit

Gemäß Bezugsverlaß 2. Nrn. 2.11, 3.1 und 4 werden Hiebsunreifeverlustberechnungen für alle Waldbesitzarten durch die Forstämter in eigener Zuständigkeit und Verantwortung aufgestellt. Eine Prüfung durch die Hessische Forsteinrichtungsanstalt ist nur dann zu beantragen, wenn dies von dem Vertragspartner im Interesse einer neutralen Regelung gefordert wird.

#### 2. Verfahren zur Herleitung der Hiebsunreifeverluste

##### 2.1 Erhebung der Bestandsdaten

Zur Herleitung der Hiebsunreifeverluste ist vor Beginn des Einschlags eine sorgfältige Zustandserfassung für die betroffenen Waldflächen durchzuführen. Hierbei sind im Anhalt an die Forsteinrichtungsunterlagen die Bestandsdaten, insbesondere die Bonitäten der zu entschädigenden Bestandteile, einzuschätzen. Wenn für den Endbestand eine geringere Bonität als die gegenwärtige zu erwarten ist, wird die der Berechnung zugrunde zu legende Ertragsklasse entsprechend abgeändert (dynamische Bonitierung).

##### 2.2 Berechnungsverfahren

Die Hiebsunreifeverluste, die sich aus der Differenz von Bestandserwartungs- und -abtriebswerten (soweit positiv) in den verschiedenen Altern errechnen, sind wie bisher je ha vollbestockte Fläche und für höhere Bestandesalter zusätzliche je Efm. oR Derbholz ermittelt worden.

Bei den nachstehenden Tabellen ist die Mehrwertsteuer bereits den Holzverkaufserlösen zugeschlagen worden. Damit entfällt eine gesonderte Ermittlung.

Die Werte sind auf das jeweilige Bestandesalter zu interpolieren. Eine Extrapolation der Sätze je Efm in jüngere Altersbereiche sollte in jedem Falle unterbleiben.

Die Hiebsunreifeverluste für die Holzarten Eiche, Buche, Fichte und Kiefer gelten jeweils auch für die übrigen Holzarten der Holzartengruppe, soweit sie nicht in den Tabellen enthalten sind. Ausnahme: Roteiche nach Buche, Strobe nach Kiefer.

Bei abweichenden Umtriebszeiten ist der Tabellenwert heranzuziehen, der sich für das mit dem Quotienten

$\frac{\text{Umtriebszeit der Hauptbaumart}}{\text{Umtriebszeit der sonst. Baumart}}$

multiplizierte Alter der sonstigen Baumarten ergibt.

Falls durch die Anwendung der Hiebsunreifeverlusttabellen auf die sonstigen Baumarten unrealistische Werte zustande kommen, ist in schwerwiegenden Fällen eine gesonderte Herleitung der Entschädigung bei der Hessischen Forsteinrichtungsanstalt zu beantragen. Dies gilt generell auch für Pappelbestände.

##### 2.2.1 Herleitung der Hiebsunreifeverluste bei jüngeren Beständen

Bei Jungbeständen erfolgt die Herleitung der Hiebsunreifeverluste grundsätzlich über die angegebenen Flächensätze (siehe Musterbeispiel lfd. Nr. 1). Die Tabellenwerte im Alter 0 geben die im Jahr der Begründung bei den einzelnen Baumarten in der Berechnung unterstellten „normalen“ Kulturkosten an. Bei den im Alter 5 aufgeführten Bestandswerten sind dann alle bis zur gesicherten Kultur notwendigen weiteren Aufwendungen berücksichtigt worden.

Die Höhe der Hiebsunreifeverluste bei jüngeren Beständen wird entscheidend durch die zugrunde gelegten Kulturkosten beeinflusst. Wenn die tatsächlichen Kulturkosten in einer größeren Zahl von Fällen von den aufgeführten Sätzen im Alter 0 abweichen, sind daher wie bisher gesonderte Hiebsunreifeverluste durch die Hessische Forsteinrichtungsanstalt zu ermitteln. Dies kann z. B. bei aufwendigen Eichenkulturen, die zur Furnierholzanbau bestimmt sind, erforderlich werden.

Bedingt durch die hohen Holzwerbungskosten sind gegenwärtig die normalen Abtriebswerte von Jungbeständen bis zu der treppenförmigen Linie in der Tabelle negativ, so daß die Hiebsunreifeverluste bis zu diesen Bestandessmittel-durchmessern gleich den Bestandesswertungen sind. Soweit in Jungbeständen noch kein verwertbares Holz anfällt oder die Werbungskosten die Holz Erlöse übersteigen, sind daher die Räumungskosten bzw. die nicht gedeckten Teile der Erntekosten (einschließlich Sozialkosten) zusätzlich in Rechnung zu stellen, wenn die Einschlagsmaßnahmen auf Kosten des Waldeigentümers durchgeführt worden sind (siehe Beispiel lfd. Nr. 1, 2 und 3, letzteres ein Grenzfall).

##### 2.2.2 Berechnungsverfahren bei älteren Beständen

Bei älteren Beständen, für die die Hiebsunreifeverluste in

HIEBSUNREIFEVERLUST, STAND 1985

Anlage I

EICHE	ALTER	I	I/II	II	II/III	III	III/IV	IV
Juettner 1955,n.Df.					DM/ha			
	0	14000	14000	14000	11500	9000	5500	2000
	5	18433	18293	18153	14987	11820	7089	2358
	10	19909	19625	19340	15939	12538	7605	2672
	15	21428	20993	20557	16919	13278	8137	2994
	20	22996	22401	21805	17922	14039	8684	3328
	25	24615	23851	23086	18954	14822	9246	3671
	30	26288	25345	24401	20014	15627	9825	4022
	35	27432	26592	25751	21103	16454	10419	4384
	40	28787	27734	26680	21991	17302	11028	4754
	45	29832	28803	27774	22973	18172	11653	5135
	50	30326	29501	28675	23870	19064	12294	5524
	55	30534	29909	29283	24338	19393	12658	5924
	60	30532	29959	29385	24650	19914	13123	6332
	65	30594	29942	29289	24797	20305	13528	6750
	70	30481	29766	29051	24653	20254	13479	6705
	75	30166	29502	28837	24421	20005	13488	6970
	80	29200	28930	28659	24219	19778	13459	7139
	85	27953	28045	28134	23741	19347	13256	7164
	90	26426	26718	27009	23090	19170	13123	7076
	95	25267	25500	25732	22283	18834	12818	6802
	100	23974	24146	24318	21368	18417	12437	6457
	105	22125	22450	22774	20288	17801	11918	6035
	110	20191	20714	21236	19115	16993	11318	5644
	115	18103	18780	19457	17665	15873	10469	5065
	120	16396	16958	17519	15988	14456	9582	4709
	125	14371	14810	15248	14064	12880	8588	4296
	130	12435	12677	12919	12106	11293	7545	3797
	135	10174	10411	10648	10100	9552	6401	3250
	140	7437	7903	8368	8080	7791	5204	2616
	145	5083	5409	5735	5840	5945	3927	1908
	150	3168	3568	3968	3973	3978	2476	973
	155	1355	1492	1628	1706	1783	1179	575

Hiebsunreifeverlust je Efm o.R. Derbholz

35	300.79							
40	253.40	296.30	362.50					
45	224.64	254.44	296.73					
50	200.57	225.54	259.74					
55	180.89	202.08	230.21	227.03	222.40			
60	164.51	182.67	206.36	200.73	192.96			
65	151.76	167.08	186.79	181.80	175.05			
70	141.12	154.07	170.49	164.79	157.25	130.61	86.40	
75	131.39	142.93	157.41	151.12	142.90	117.49	77.79	
80	120.46	132.46	147.42	140.48	131.50	107.50	71.39	
85	110.23	122.15	136.84	129.59	120.32	97.75	64.89	
90	100.40	111.32	124.58	119.02	111.97	90.13	58.96	
95	93.17	102.65	114.06	109.44	103.71	82.59	52.81	
100	85.87	94.03	103.75	100.60	96.73	76.02	47.20	
105	77.04	84.78	93.95	91.88	89.36	69.29	41.68	
110	68.58	76.04	84.81	83.54	82.01	63.02	37.13	
115	60.02	67.17	75.53	74.73	73.76	56.04	31.98	
120	53.23	59.21	66.16	65.63	65.00	49.50	28.57	
125	45.48	50.37	56.06	56.17	56.29	42.94	25.09	
130	38.57	42.20	46.40	47.14	48.01	36.55	21.38	
135	30.94	33.93	37.39	38.43	39.67	30.19	17.74	
140	22.19	25.23	28.74	30.15	31.83	24.00	13.86	
145	14.88	16.95	19.32	21.38	23.82	17.72	9.86	
150	9.08	10.97	13.16	14.31	15.69	10.99	4.94	
155	3.81	4.51	5.31	6.05	6.92	5.17	2.90	

Kulturkosten fuer Alter 5

17000	17000	17000	14000	11000	6500	2000
-------	-------	-------	-------	-------	------	------

## HIEBSUNREIFEVERLUST, STAND 1985

Anlage 2

## BUCHE

Wiedemann 1931, n.Df.

ALTER	I	I/II	II	II/III	III	III/IV	IV	IV/V	V
	-----DM/ha-----								
0	3500	3500	3500	3500	3500	2250	1000	1000	1000
5	5694	5588	5482	5333	5184	3357	1530	1427	1325
10	6684	6525	6366	6107	5847	3952	2058	1853	1648
15	7722	7502	7281	6901	6520	4554	2588	2280	1973
20	8809	8518	8227	7716	7205	5161	3118	2708	2298
25	9945	9574	9202	8551	7900	5775	3650	3137	2624
30	10747	10478	10209	9407	8605	6394	4183	3567	2951
35	10925	10891	10857	10089	9322	7020	4717	3998	3278
40	10715	10831	10946	10372	9798	7525	5253	4429	3606
45	11015	10885	10754	10291	9829	7744	5659	4797	3935
50	11265	11145	11025	10145	9265	7510	5755	4988	4221
55	10843	11063	11282	10286	9291	7431	5572	4956	4340
60	9815	10602	11390	10343	9296	7201	5106	4691	4276
65	8420	9498	10576	9958	9340	7211	5083	4590	4097
70	7896	8715	9534	9326	9118	7096	5073	4439	3805
75	7812	8136	8460	8427	8395	6748	5102	4431	3759
80	7737	7964	8190	7793	7396	6258	5121	4416	3711
85	7338	7687	8036	7148	6259	5602	4945	4306	3666
90	6946	7362	7778	6877	5975	5248	4520	4084	3649
95	6402	6820	7238	6476	5713	4823	3933	3716	3500
100	6234	6443	6652	6026	5399	4380	3361	3211	3060
105	5883	6050	6217	5543	4869	3750	2630	2575	2520
110	5227	5511	5794	4993	4192	3284	2375	2159	1942
115	4316	4861	5405	4377	3349	2760	2170	1761	1352
120	3122	3754	4386	3575	2764	2352	1940	1540	1140
125	2141	2734	3327	2725	2122	1891	1660	1280	899
130	1020	1586	2151	1812	1472	1253	1033	840	647
135	218	686	1154	953	751	643	534	439	345

## Hiebsunreifeverlust je Efm o.R. Derbholz

35	133.88	171.24	238.10						
40	92.37	111.89	141.06	181.33	266.25				
45	74.03	85.30	101.08	120.23	151.68	171.32	221.04		
50	61.76	70.36	82.03	89.30	99.83	106.67	119.89	173.19	439.69
55	50.39	58.72	69.81	73.68	79.00	78.72	78.26	101.56	164.40
60	39.70	48.63	60.33	62.61	65.65	61.44	55.02	69.39	100.84
65	30.42	38.61	49.14	52.74	57.51	52.56	45.38	53.87	70.15
70	25.97	32.09	39.86	44.41	50.43	45.72	39.14	44.04	52.85
75	23.93	27.67	32.34	36.58	42.14	39.23	35.23	38.59	44.33
80	22.34	25.30	28.92	31.12	33.99	33.22	32.17	34.50	38.34
85	20.12	23.10	26.72	26.71	26.70	27.57	28.75	30.75	33.94
90	18.20	21.08	24.55	24.28	23.94	24.25	24.68	27.16	31.03
95	16.10	18.67	21.75	21.73	21.71	21.08	20.23	23.17	27.69
100	15.10	16.97	19.20	19.36	19.56	18.22	16.41	18.89	22.64
105	13.80	15.40	17.31	17.11	16.86	14.93	12.31	14.43	17.60
110	11.88	13.57	15.58	14.86	13.97	12.57	10.68	11.58	12.92
115	9.53	11.62	14.08	12.61	10.79	10.19	9.39	9.08	8.62
120	6.71	8.71	11.05	9.97	8.64	8.41	8.11	7.65	6.99
125	4.48	6.17	8.14	7.38	6.44	6.57	6.74	6.15	5.30
130	2.09	3.49	5.12	4.77	4.34	4.23	4.09	3.93	3.69
135	0.44	1.48	2.69	2.45	2.16	2.12	2.06	2.00	1.91

## Kulturkosten fuer Alter 5

4500	4500	4500	4500	4500	2750	1000	1000	1000
------	------	------	------	------	------	------	------	------

den Tabellen auch je Efm aufgeführt sind, wird empfohlen, die Berechnungen stets unter Verwendung der Einschlagsmassen (ggf. einschließlich des nicht aufgearbeiteten Derbholzes) über die Sätze je Efm vorzunehmen. Dadurch können u. a. Ergänzungsberechnungen infolge Flächenveränderungen, die sich häufig bei der abzuschließenden Vermessung ergeben, vermieden werden (vgl. Beispiel lfd. Nrn. 4 und 5). Hiebsunreifeverluste kommen nicht mehr in Betracht, wenn wegen geringer Qualität und Wuchsleistung keine weitere Wertsteigerung zu erwarten ist. Dies gilt zum Beispiel häufig für Laubholz-Unter- und -Zwischenstand oder sonstige schlechte Bestockungen, die auch im Abtriebsalter lediglich Industrieholz liefern.

Für Bestände mit besonders hoher Qualitätserwartung (z. B. Eiche mit beträchtlicher Furniererwartung) ist bei nennenswerter Fläche eine gesonderte Hiebsunreifeverlustberechnung durch die Hessische Forsteinrichtungsanstalt erforderlich.

**3. Entschädigung bei Ersatz der Wiederaufforstungskosten**

Wenn nach bestandesvernichtenden Schäden die Kosten der Wiederaufforstung ersetzt werden (z. B. nach Waldbrand), ist der normale Kulturkostensatz von der Gesamtentschädigungssumme (Hiebsunreifeverlust, Erlöseinbußen, zusätzliche Kosten bis zur Räumung des vernichteten Bestandes, Wiederaufforstungskosten) abzuziehen. Dieser Betrag findet sich für Kulturen im ersten Lebensjahr in der ersten, für mindestens fünfjährige Bestände in der letzten Zeile der Tabelle.

**II. Tabellenwerte für Randschäden 1979/80**

Die auf hessischen Erfahrungen beruhende Randschadensabhandlung von BAADER und das daraus entwickelte Bausteinverfahren der Hessischen Forsteinrichtungsanstalt sind Grundlagen der Randschadentabellen 1979/80\*). Die Zahlen gelten für durchschnittliche Verhältnisse und haben die Unschärfennachteile aller generalisierenden Verfahrenshilfsmittel.

Es stehen Tafeln, getrennt nach den Einflußgrößen

- (Haupt-)Baumart
- Ertragsklasse (Halbbonität)

- Nährstoffversorgung — bei Buche
  - Schältschaden — bei Fichte
- zur Verfügung.

Besonders wichtig ist die Unterscheidung zwischen Schäden an Buche auf eutrophen Standorten und denjenigen bei geringerer Nährstoffversorgung, da die Schadenswirkung im erstgenannten Falle wegen der starken Entwertung und des raschen Fortschritts durch Sonnenbrand einen besonders großen Umfang erreichen kann.

Innerhalb der einzelnen Tafeln wird differenziert nach den Merkmalen

- Alter
- Exposition
- Bestockungsgrad.

Bei jeder Faktorenkombination finden sich untereinander zwei Beträge:

- Schaden je lfd. m Rand bei Vollbestockung
- Minderungsbetrag je Zehntel Bestockungsgrad und lfd. m für Bestockungsgrade unter 1,0.

Das Tabellenwerk über Randschäden\*) stellt die Hessische Forsteinrichtungsanstalt auf Anfrage zur Verfügung.

Mein Erlaß vom 3. März 1976 (StAnz. S. 722) i. d. F. vom 18. Mai 1981 (StAnz. S. 1246) tritt hiermit außer Kraft, sofern nicht noch vor dem 1. Mai 1985 entstandene Entschädigungsfälle gemäß Ziff. I Abs. 1 dieses Erlasses nach den bis dahin gültigen Tabellen abzurechnen sind.

Wiesbaden, 9. Mai 1985

**Der Hessische Minister  
für Landwirtschaft,  
Forsten und Naturschutz**  
III B 1 — 165 — Z 70  
— Gült.-Verz. 86 —

StAnz. 23/1985 S. 1052

\*) hier nicht veröffentlicht

**HIEBSUNREIFEVERLUST,**

**STAND 1985**

Anlage 3

Hiebsunreifeverlust je Efm o.R. Derbholz

ESCHE Winmenauer 1919/Schwappach	ALTER	DM/ha		
		I	I/II	II
	0	8500	6250	4000
	5	12226	9132	6039
	10	13714	10385	7056
	15	15286	11689	8091
	20	16942	13044	9146
	25	18683	14452	10220
	30	18903	15108	11313
	35	19826	16126	12425
	40	18225	15240	12254
	45	16484	14668	12852
	50	14368	13801	13234
	55	12575	12422	12269
	60	10324	10588	10851
	65	8025	8738	9450
	70	5404	6747	8090
	75	4312	5657	7002
	80	3622	4682	5741
	85	3020	3787	4554
	90	2413	2863	3312
	95	1094	1899	2703
	100	292	1255	2217
	105		730	1469
	110		288	741
	115		4	225

ALTER	DM/ha		
	I	I/II	II
35	152.98		
40	111.13	125.74	156.31
45	86.94	99.65	122.64
50	67.02	79.87	100.87
55	53.65	64.56	81.58
60	40.71	50.04	63.98
65	29.86	38.59	51.36
70	19.08	28.07	40.94
75	14.61	22.38	33.28
80	11.82	17.71	25.81
85	9.56	13.80	19.56
90	7.43	10.09	13.66
95	3.29	6.52	10.83
100	0.86	4.20	8.63
105		2.39	5.56
110		0.92	2.74
115		0.01	0.82

Kulturkosten fuer Alter 5  
10500 7750 5000

## HIEBSUNREIFEVERLUST, STAND 1985

ERLE  
Schwappach 1919

Anlage 4

ALTER	I	I/II	II	II/III	III
-----DM/ha-----					
0	6000	4500	3000	2000	1000
5	7932	5627	3322	2255	1187
10	8356	6000	3644	2509	1374
15	8804	6390	3976	2769	1562
20	9276	6796	4316	3033	1751
25	9773	7219	4665	3303	1941
30	10295	7659	5023	3577	2131
35	9787	7588	5389	3856	2322
40	8728	6954	5179	3847	2514
45	8235	6166	4097	3402	2706
50	7520	5577	3633	3110	2586
55	6434	4813	3193	2502	1811
60	5156	3918	2681	1916	1152
65	3755	2920	2084	1463	843
70	2466	1946	1426	979	532
75	1255	995	736	487	239

## Hiebsunreifeverlust je Efm o.R. Derbholz

35	74.60	67.75	58.08	51.55	40.88
40	58.34	53.16	46.24	41.99	35.31
45	48.79	41.22	31.42	31.38	31.32
50	40.17	33.51	24.95	25.32	25.86
55	31.42	26.51	20.16	18.56	16.29
60	23.35	20.07	15.81	13.20	9.53
65	16.07	14.14	11.63	9.50	6.54
70	10.04	9.01	7.65	6.10	3.96
75	4.96	4.48	3.83	2.96	1.73

## Kulturkosten fuer Alter 5

7500	5250	3000	2000	1000
------	------	------	------	------

BIRKE  
Schwappach 1903

Anlage 5

ALTER	I	I/II	II
-----DM/ha-----			
0	1000	1000	1000
5	1592	1487	1382
10	2184	1974	1764
15	2793	2471	2148
20	3419	2976	2533
25	4060	3490	2920
30	3266	3287	3309
35	3097	2655	2213
40	2510	2306	2102
45	1826	1854	1881
50	1198	1318	1437
55	957	1007	1056
60	712	640	568
65	615	519	423
70	397	349	302
75	141	158	176

## Hiebsunreifeverlust je Efm o.R. Derbholz

35	38.33	38.60	38.97
40	25.30	26.94	29.19
45	15.74	18.46	22.18
50	9.25	11.77	15.23
55	6.80	8.28	10.31
60	4.73	4.94	5.22
65	3.90	3.84	3.75
70	2.43	2.50	2.60
75	0.84	1.11	1.48

## Kulturkosten fuer Alter 5

1000	1000	1000
------	------	------



HIEBSUNREIFEVERLUST, STAND 1985

Anlage 6

FICHTE

Wiedemann 1936, m. Df.

ALTER	0	0/I	I	I/II	II	II/III	III	III/IV	IV
0	4000	4000	4000	4000	4000	4000	4000	4000	4000
5	7422	7184	6945	6710	6476	6483	6489	6285	6081
10	9573	9067	8561	8065	7568	7536	7503	7080	6658
15	12400	11543	10686	9845	9004	8782	8560	7905	7249
20	15846	14561	13276	12015	10754	10209	9664	8760	7856
25	19855	18072	16289	14540	12790	11804	10817	9647	8477
30	24041	21862	19682	17383	15083	13553	12023	10568	9113
35	21427	22421	23414	20509	17604	15445	13285	11525	9765
40	19488	21054	22619	21472	20325	17466	14607	12519	10431
45	14201	17203	20205	20170	20134	18062	15990	13551	11112
50	11029	13779	16528	17435	18341	17890	17439	14624	11808
55	8319	10960	13600	14730	15860	16501	17141	14830	12519
60	5995	8775	11554	11858	12162	13340	14518	13882	13245
65	4204	6647	9090	9380	9670	11089	12507	12622	12737
70	2684	5020	7355	7534	7713	8706	9698	10004	10309
75	1439	3452	5464	5676	5887	6293	6698	7707	8715
80	844	2214	3584	4044	4503	4471	4439	5811	7183
85	622	1504	2385	2878	3371	3331	3291	4269	5246
90	319	934	1549	1880	2210	2021	1831	2614	3396
95		347	923	1085	1247	960	673	1154	1634

Hiebsunreifeverlust Je Efm o.R. Derbholz

35	74.36	96.03	130.94	144.91	168.88				
40	54.75	70.58	93.98	109.21	133.24				
45	33.85	47.93	67.73	79.87	97.37	110.15	131.95		
50	23.03	33.05	46.55	56.83	70.96	84.10	104.46	105.86	108.01
55	15.58	23.36	33.64	41.53	51.99	64.26	82.22	84.74	88.46
60	10.40	17.13	25.77	29.80	35.00	44.85	58.67	66.18	76.99
65	6.84	12.08	18.69	21.55	25.19	33.38	44.59	52.72	64.23
70	4.15	8.60	14.11	16.11	18.61	24.06	31.35	37.71	46.61
75	2.14	5.64	9.92	11.46	13.39	16.27	20.06	26.83	36.21
80	1.21	3.48	6.21	7.80	9.80	10.99	12.53	18.99	27.88
85	0.87	2.29	3.99	5.36	7.09	7.87	8.87	13.27	19.28
90	0.44	1.39	2.52	3.41	4.53	4.62	4.74	7.80	11.96
95		0.50	1.47	1.93	2.50	2.14	1.69	3.32	5.54

Kulturkosten fuer Alter 5

5500	5500	5500	5500	5500	5500	5500	5500	5500	5500
------	------	------	------	------	------	------	------	------	------

DOUGLASIE

Bergel 1969

ALTER	I	I/II	II	II/III	III
0	6000	6000	6000	6000	6000
5	9660	9347	9034	8765	8495
10	12378	11672	10965	10356	9746
15	16009	14777	13545	12482	11418
20	20454	18579	16703	15084	13465
25	25613	22991	20368	18104	15840
30	26624	25547	24469	21484	18499
35	24770	25116	25462	23428	21394
40	22102	22733	23364	23464	23563
45	19003	20121	21238	21376	21513
50	15415	16979	18543	19052	19561
55	11818	13689	15560	16294	17028
60	9133	10669	12204	13150	14096
65	6712	7451	8189	9562	10935
70	3264	4403	5542	6532	7521
75	1784	2270	2756	3274	3791

Hiebsunreifeverlust Je Efm o.R. Derbholz

ALTER	I	I/II	II	II/III	III
35	93.88	107.94	126.34	135.06	147.15
40	70.95	81.86	95.82	110.12	129.25
45	53.13	62.73	74.82	85.37	99.18
50	38.39	46.91	57.53	66.58	78.24
55	26.72	34.16	43.32	50.74	60.15
60	19.00	24.37	30.93	37.04	44.70
65	12.95	15.75	19.15	24.79	31.80
70	5.89	8.69	12.09	15.77	20.33
75	3.04	4.22	5.66	7.43	9.63

Kulturkosten fuer Alter 5

7500	7500	7500	7500	7500
------	------	------	------	------

Anlage 7

## HIEBSUNREIFEVERLUST, STAND 1985

Anlage 8

## KIEFER

Wiedemann 1943,m.Df.

ALTER	I	I/II	II	II/III	III	III/IV	IV	IV/V	V
	-----DM/ha-----								
0	13000	13000	13000	13000	13000	8500	4000	3000	2000
5	15724	15550	15376	15216	15055	9119	3184	2593	2003
10	16330	16027	15724	15417	15109	9237	3366	2686	2006
15	16977	16531	16085	15624	15163	9357	3551	2780	2008
20	17665	17063	16460	15840	15219	9479	3739	2875	2011
25	18393	17621	16849	16063	15276	9603	3931	2972	2014
30	19162	18207	17251	16293	15334	9730	4125	3071	2017
35	19972	18819	17666	16530	15393	9858	4323	3171	2020
40	20822	19459	18095	16774	15452	9988	4524	3273	2023
45	20286	19412	18537	17025	15513	10121	4728	3377	2026
50	17618	18306	18993	17284	15574	10255	4935	3482	2029
55	15682	16585	17487	16562	15637	10391	5146	3589	2032
60	13601	14419	15237	15469	15700	10530	5359	3697	2035
65	11513	12590	13667	14227	14786	10181	5576	3807	2038
70	10180	11027	11873	12384	12895	9346	5796	3919	2042
75	8966	9477	9987	10533	11079	8549	6020	4032	2045
80	7648	8090	8532	9094	9657	7750	5843	3946	2048
85	6436	6838	7240	7679	8119	6537	4955	3503	2052
90	5159	5569	5979	6242	6506	5224	3943	2999	2055
95	3788	4219	4649	4807	4965	3982	3000	2529	2059
100	2757	3130	3503	3706	3908	3118	2329	2196	2062
105	2452	2449	2445	2638	2830	2243	1656	1834	2012
110	1792	1641	1489	1668	1847	1463	1079	1218	1356
115	968	787	605	740	874	689	504	594	684

## Hiebsunreifeverlust je Efm o.R. Derbholz

35	131.39	141.28	154.42						
40	115.17	121.31	129.25	139.31	153.29				
45	98.67	105.27	113.58	119.89	128.42	104.98	65.67		
50	77.54	89.38	104.13	107.48	111.88	89.64	55.08		
55	63.65	74.57	88.14	93.89	101.28	80.18	49.10		
60	51.52	60.48	71.60	81.24	93.45	73.53	45.27	38.51	27.65
65	41.24	49.88	60.58	70.15	82.14	65.60	42.76	35.25	23.81
70	34.77	41.64	50.14	57.98	67.73	56.44	41.17	33.10	21.27
75	29.57	34.43	40.40	47.19	55.62	48.91	40.02	31.60	19.51
80	24.45	28.37	33.12	39.20	46.79	42.49	36.89	29.18	18.29
85	20.01	23.26	27.18	32.05	38.15	34.55	29.92	24.67	17.33
90	15.65	18.44	21.79	25.38	29.90	26.93	23.14	20.37	16.58
95	11.25	13.64	16.51	19.08	22.33	20.07	17.20	16.73	16.08
100	8.03	9.94	12.23	14.47	17.32	15.47	13.11	14.26	15.82
105	7.03	7.67	8.44	10.19	12.41	11.02	9.24	11.82	15.34
110	5.07	5.08	5.10	6.40	8.04	7.14	6.00	7.82	10.33
115	2.71	2.42	2.07	2.83	3.79	3.36	2.80	3.84	5.28

## Kulturkosten fuer Alter 5

15000	15000	15000	15000	15000	9000	3000	2500	2000
-------	-------	-------	-------	-------	------	------	------	------

HIEBSUNREIFEVERLUST, STAND 1985

Anlage 9

LAERCHE

Schober 1946

ALTER	I	I/II	II	II/III	III
	DM/ha				
0	5500	5500	5500	5500	5500
5	8183	7964	7746	7549	7351
10	9173	8805	8437	8068	7699
15	10230	9692	9155	8604	8053
20	11353	10626	9899	9156	8412
25	12543	11607	10670	9724	8778
30	13590	12529	11468	10309	9150
35	13196	12744	12292	10910	9528
40	12820	12486	12152	11032	9912
45	12504	12079	11653	10978	10302
50	11512	11431	11350	10647	9945
55	9398	10206	11014	10213	9412
60	7072	8859	10646	9772	8897
65	5832	7602	9373	8921	8468
70	5104	6467	7830	7943	8055
75	4463	5380	6297	6958	7618
80	3440	4110	4780	5855	6930
85	2239	3234	4229	4990	5751
90	1041	2398	3754	4116	4478
95		1573	3280	3287	3293
100		1245	2834	2456	2078
105		781	2043	1654	1264
110		330	1311	1039	766
115			607	483	358

Hiebsunreifeverlust je Efm o.R. Derbholz

35	89.92	98.13	108.79	113.52	120.27
40	76.22	83.24	92.19	96.80	103.14
45	66.63	71.96	78.71	84.95	93.32
50	55.93	61.99	69.63	74.53	81.03
55	42.07	51.03	62.36	65.81	70.36
60	29.44	41.15	55.95	58.44	61.72
65	22.80	33.17	46.26	50.23	55.50
70	18.90	26.77	36.76	42.54	50.22
75	15.76	21.27	28.27	35.66	45.47
80	11.64	15.57	20.56	28.76	39.67
85	7.31	11.82	17.55	23.68	31.86
90	3.29	8.49	15.09	18.92	24.03
95		5.42	12.82	14.69	17.19
100		4.19	10.83	10.73	10.60
105		2.57	7.64	7.06	6.30
110		1.07	4.82	4.36	3.74
115			2.20	1.99	1.72

Kulturkosten fuer Alter 5

	7000	7000	7000	7000	7000
--	------	------	------	------	------

# Hiebsunreifeverlustrberechnung

1. Veranlassung der Berechnung : Bau einer 220 kV-Leitung ..... Stichtag: 1.7. 19 85  
 .....  
 der Firma G
2. Gegenstand der Berechnung : Trassenfläche in den Abteilungen 1, 2, 4  
 .....
3. Unterstellt wurde die Tabelle II zu den hessischen Waldwertschätzungsrichtlinien, Stand 1985  
 .....

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Wirtschaftsfigur	Fläche			Holzart	Alter Jahre	Mittl.			Derbholzmasse			reduzierte Teilfläche Sp. 9 Sp. 10	Flächenprozent der Mischholzarten Teilfl. Sp. 11 x 100 Summe Sp. 11	Bestockungsgrad Summe Sp. 11 Sp. 3	volle Teilfläche Sp. 12 x Sp. 3	Hiebsunreifeverlust		
		ha	a	qm			Höhe m	Durchmesser cm	Höhenbonität (Ertragsklasse)	Efm o.R.	Vfm	Vfm					ha	d	DM
1	2	3			4	5	6 a	6 b	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
1	1A	0	8		FI	10			dyn II					1001,0	0 8		7568	6054	
					Die Räumungskosten werden von dem Elektrizitäts-Versorgungs-Unternehmen getragen														
2	2	2	7		KI	48			II					80 0,9	2 2		18811	37246	
3					BU	48			III					20	0 5		9491	4271	
					Werbungskosten einschließlich Sozialkosten, die nicht durch Holzerlöse gedeckt sind, kommen hinzu														
4	4A	0	8		BU	80	22		II,5	149							31,12	4637	
5					FI	70	23		II	60							18,61	1117	
6	4B				BU	55			II	8 10	202	0,05					11282	564	
																		53889	
																	rd.	53900	

Aufgestellt, ....., den 19..... durch .....

509

## PERSONALNACHRICHTEN

Es sind

**C. im Bereich des Hessischen Ministers des Innern****bei der Vollzugspolizei des Regierungspräsidenten in Gießen**

ernannt:

zum **Polizeihauptmeister** Polizeiobermeister (BaL) Manfred Tils, PSt Herborn (4. 4. 85);zum **Polizeiobermeister** die Polizeimeister (BaL) Dieter Engelbach, PSt. Biedenkopf, Lothar Hölzgen, PSt. Weilburg (beide 1. 4. 85);

berufen in/das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:

die Polizeimeister (BaP) Volker Laukel, Harald Leske (beide 9. 3. 85), Norbert Schlierbach (11. 3. 85), Werner Wyrobek, sämtlich PSt. Marburg (20. 2. 85);

in den Ruhestand versetzt:

Polizeihauptmeister Benedikt Rest, PK Lauterbach (30. 4. 85), die Polizeiobermeister Ernst Rosenberg, PSt. Marburg (31. 1. 85), Peter Sperlich, PK Limburg (30. 4. 85),

Polizeioberkommissar Friedel Zimmerschied, PSt. Weilburg (28. 2. 85).

Gießen, 23. Mai 1985

**Der Regierungspräsident**  
13 S — 8 b 24 — 01**beim Wirtschaftsverwaltungsamt der Hessischen Polizei**

ernannt:

zum **Amtmann** Oberinspektor (BaL) Erhard Leubecher (22. 4. 85);zum **Oberinspektor** Inspektor (BaL) Hans-Joachim Paul (1. 4. 85);zum **Hauptsekretär** Obersekretär (BaP) Thomas Gebauer (1. 4. 85);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:

Inspektor (BaP) Axel Klück (9. 2. 85);

in den Ruhestand versetzt:

Oberinspektor (BaL) Gishert Meyer (30. 11. 84), gem. § 51 Abs. 1 HBG;

entlassen:

Hauptsekretär (BaP) Jürgen Neubecker (30. 4. 85), gem. § 41 Abs. 1 HBG.

Wiesbaden, 21. Mai 1985

**Wirtschaftsverwaltungsamt**  
**der Hessischen Polizei**  
1/2 — 8 b 05**beim Polizeipräsidenten in Frankfurt am Main**

ernannt:

zum **Amtmann** Oberinspektorin (BaL) Ulrike Pallat-Némethy (25. 4. 85);zu **Polizeihauptkommissaren** die Polizeioberkommissare (BaL) Manfred Dörner, Gerhard-Friedrich Schall, Kurt Zenzinger (sämtlich 17. 4. 85) Friedrich Klaus (18. 4. 85);zum **Kriminalhauptkommissar** Kriminaloberkommissar (BaL) Adolf Begemann (17. 4. 85);zu **Polizeioberkommissaren** die Polizeikommissare (BaL) Bernd Keim, Horst-Werner Schleicher, Helmut Scholz (sämtlich 25. 4. 85);zu **Kriminaloberkommissaren** die Kriminalkommissare (BaL) Wolfgang Hütten (11. 4. 85), Siegfried Manoch (17. 4. 85);zu **Kriminalkommissaren** Kriminalhauptmeister (BaL) Claus Höfken, Kriminalobermeister (BaL) Bernhard Lammel (beide 30. 4. 85);zu **Polizeihauptmeistern** die Polizeiobermeister (BaL) Günther Bromm, Hermann Buße, Reinhard Köhler, Karl Kraus, Helmut Krenz, Norbert Laux, Karl Meißner, Reinhold Ploch, Gerhard Riebel, Wolfram Schmidt, Georg Stein, Heinrich Zilch (sämt-

lich 1. 4. 85), Reiner Frodermann, Burkhard Schäfer (beide 2. 4. 85);

zu **Kriminalhauptmeistern** die Kriminalobermeister (BaL) Bernd Lauer, Lothar Mai, Gerald Müller, Joachim Müller, Wolfgang-Georg Zimmermann (sämtlich 1. 4. 85), Johann Reiß (10. 4. 85), Klaus Blaesing (17. 4. 85);zu **Polizeiobermeistern** die Polizeimeister (BaL) Horst Volkmer (1. 4. 85), Rene Bock (9. 4. 85), Dieter Trümpert, Stefan Windemuth (beide 25. 4. 85), die Polizeimeister (BaP) Jürgen Höfer, Thomas Kemmler, Matthias Krieger, Albert Vahle (sämtlich 1. 4. 85), Michael Kallenbach (2. 4. 85), Peter Neumann (15. 4. 85), Bernd Metzger, Armin Noe, Volker Reinbold (sämtlich 24. 4. 85), Gerd Kümmel, Rüdiger Röh, Michael Simon, Frank Weckert (sämtlich 25. 4. 85), Jürgen Seibert (26. 4. 85), Thomas Schmitt (29. 4. 85);zu **Kriminalobermeistern/innen z. A.** die Kriminalmeister/innen z. A. (BaP) Thomas Becker, Sabine Heinisch, Daniela Horn, Sabine Kaus, Klaus Maschke, Michael Müller, Stefan Müller, Dagmar Rauch, Ursula Rudolph, Andreas Spittler, Ute Wirth (sämtlich 2. 4. 85);

eingewiesen in die Besoldungsgruppe A 9 mit Amtszulage:

die Polizeihauptmeister (BaL) Lothar Bauer, Karl Blank, Dieter Böttcher, Heinrich Kauffeld, Alfred Kiesau, Hugo Kochanski, Harald Liso, Karl-Heinz Meister (sämtlich 1. 4. 85), Kurt Horchler (2. 4. 85), Hans Feldmann (4. 4. 85), Paul Auth, Axel Horn (beide 9. 4. 85), die Kriminalhauptmeister (BaL) Wolfgang Konietzko, Arnold Ritter, Edgar Schäfer (sämtlich 1. 4. 85), Peter Müller (4. 4. 85);

entlassen:

Polizeimeister Michael Rieb (31. 12. 83).

Frankfurt am Main, 20./23. Mai 1985

**Der Polizeipräsident**  
P-III/11/23

StAnz. 23/1985 S. 1061

**D. im Bereich des Hessischen Ministers der Finanzen****bei der Oberfinanzdirektion**

ernannt:

zur **Regierungsoberrätin** Regierungsrätin (BaL) Inge Vittoria (19. 4. 85);zu/zur **Amtsräten/in** die Steueramtänner (BaL) Irmgard Hick (1. 4. 85), Peter Lustig (3. 4. 85), Otmar Schwalb (25. 4. 85);zu **Steueramtännern** die Steueroberinspektoren (BaL) Hans Jürgen Arnhardt, Michael Fregien, Volker Henning, Michael Herold, Emil Kümmel (sämtlich 1. 4. 85);zum **Steueroberinspektor** Steuerinspektor (BaL) Jürgen Leinweber (1. 4. 85);

eingewiesen in die Besoldungsgruppe A 9 mit Amtszulage:

die Steueramtsinspektoren (BaL) Heiko Fehlings, Gerhard Eugen Hönig (beide 1. 4. 85);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:

Steueramtsinspektorin (BaP) Ute Clarius (1. 4. 85);

entlassen:

Ltd. Baudirektor Heinz Witte (13. 3. 85) gem. § 46 Satz 1 Nr. 1 HBG;

**bei der Steuerverwaltung**

ernannt:

zum/zur **Regierungsoberrat/in** Regierungsrat/in (BaL) Ulrike Fleischer, FA Fulda (15. 4. 85), Harald Gebbers, FA Ffm-Taunustor (1. 4. 85);zum **Regierungsrat (BaL)** Regierungsrat z. A. (BaP) Lóthar Seftz, FA Bad Hersfeld (23. 4. 85);zu **Regierungsräten** Regierungsrat z. A. (BaP) Jürgen Roßberg, FA Korbach (2. 4. 85), Obersteuerrat (BaL) Helmut Altmann, FA Kassel-Goethestr. (1. 4. 85);zu **Regierungsräten z. A. (BaP)** die Bewerber Alexander Birk, FA Langen, Rainer Oehm, FA Biedenkopf (beide 1. 4. 85);

zu **Oberamtsräten** die **Steuerräte** (BaL) Gerhard Förster, FA Darmstadt, Werner Hartwig, FA Kassel-Goethestr. (beide 1. 4. 85), Karl Reisser (10. 4. 85), Hans-Joachim Rinke, beide FA Gießen (26. 4. 85), Heinz Schäfer, FA Bad Schwalbach (1. 4. 85), Klaus-Dieter Schmitz, FA Gelnhausen (26. 4. 85), Martin Schütz, FA Bensheim (11. 4. 85);

die **Amtsräte** (BaL) Werner Neumayer, FA Kassel-Goethestr., Emil Rose, FA Bad Hersfeld (beide 1. 4. 85), Günter Wehrheim, FA Offenbach-Stadt (12. 4. 85);

zu **Amtsräten/innen** die **Steueramtswärter** (BaL) Dieter Albert, FA Wiesbaden I, Werner Bausch, FA Gießen, Herbert Fraß, FA Alsfeld, Wolfgang Frera, FA Ffm-Taunustor, Ernst Gunne, FA Offenbach-Land, Reinhard Henkel, FA Ffm-Stiftstr., Achim Ilge, FA Ffm-Börse, Paul Gerhard Ilter, FA Kassel-Goethestr., Eberhard Jacobi, FA Bad Hersfeld, Dorothea Klare, FA Ffm-Börse, Frank Langejürgen, Herbert Lukas, beide FA Wiesbaden I, Rudolf Menges, FA Ffm-Höchst, Friedhelm Müller, FA Offenbach-Land, Burkhard Mundt, FA Ffm-Börse, Ewald Riemann, FA Offenbach-Land (sämtlich 1. 4. 85), Horst Rikus, FA Korbach, Heinz-Dieter Rückert, FA Ffm-Hamburger Allee (beide 2. 4. 85), Ernst Semmler, FA Kassel-Goethestr. (1. 4. 85), Hans-Günter Sommerfeld, FA Kassel-Spohrstr. (25. 4. 85), Bodo Scholz, FA Wiesbaden I (1. 4. 85), Karla Schrader, FA Marburg (23. 4. 85), Peter Schumm, FA Wiesbaden I, Fritz Tschuri, FA Ffm-Höchst, Rolf Venske, FA Langen, Gudrun Wagenknecht, FA Wiesbaden I (sämtlich 1. 4. 85), Karl Westmeier, FA Korbach (2. 4. 85);

zu **Steueramtswärtern** die **Steueroberinspektoren/innen** (BaL) Rosemarie Abbé, FA Darmstadt, Gabriele Adam, FA Ffm-Börse, Alfred Andre, FA Wiesbaden I, Klaus Angermüller, FA Bad Homburg, Berthold Arheilger, FA Langen, Otto Becker, FA Rotenburg, Heinrich Böth, FA Gießen, Werner Büchel, FA Limburg, Hans-Jürgen Dilk, FA Kassel-Spohrstr., Brigitte Francke, FA Bensheim, Manfred Fraude, FA Ffm-Börse, Bernd Fügen, FA Michelstadt, Laszlo Gallai, FA Rüdeshheim, Christina Giesel, FA Frankenberg, Karlheinz Gonné, FA Dieburg, Andreas Häfner, FA Wiesbaden II, Bernd Hansel, FA Darmstadt (sämtlich 1. 4. 85), Klaus Herrlich, FA Fulda (24. 4. 85), Franz Hiemenz, FA Darmstadt, Horst Ihrig, FA Michelstadt, Hans-Ulrich Jakesch, FA Alsfeld (sämtlich 1. 4. 85), Armin Jung, FA Ffm-Börse (26. 4. 85), Bernd Junge, FA Kassel-Goethestr., Ernst Kirschig, FA Ffm-Taunustor, Brigitte Klees, FA Wiesbaden II, Werner Koch, FA Offenbach-Stadt, Christel Koschel, FA Bad Homburg, Dagmar Kühnl, FA Ffm-Stiftstr., Klaus-Jürgen Kühle, FA Korbach (sämtlich 1. 4. 85), Manfred Langlitz, FA Ffm-Börse (26. 4. 85), Horst Lengle, FA Alsfeld, Robert Löbig, FA Darmstadt, Helga Lopez, FA Gießen, Dietmar Mai, FA Wiesbaden I, Sigrid Marquardt, FA Ffm-Börse, Uwe Möller, FA Kassel-Goethestr., Bernhard Müller, FA Ffm-Stiftstr., Rüdiger Paukstat, FA Gießen, Elke Plücker-Bauer, FA Kassel-Spohrstr., Karl Heinz Presber, FA Ffm-Taunustor, Burkhard Pulz, FA Gießen, Hans-Jürgen Röbbel, FA Kassel-Goethestr., Günter Sadlowski, FA Wiesbaden I, Oltmar Sahl, FA Ffm-Taunustor, Edmund Sinsel, FA Gelnhausen, Alexander Schenk, FA Wiesbaden I, Bernhard Schmidt, FA Gießen, Klaus Schneider, FA Ffm-Börse, Alfred Schöppner, FA Fulda, Manfred Schubert, FA Wetzlar, Petra Staab, FA Ffm-Börse, Gerhard Stunz, FA Fulda, Anneliese Theumer, FA Hanau, Rüdiger Trebing, FA Kassel-Goethestr., Ralf Uhl, FA Wiesbaden I, Klaus Umbach, FA Ffm-Stiftstr., Karl-Heinz Weber, FA Ffm-Börse, Doris Widdersheim, FA Friedberg, Sigurd Wilfer, FA Wetzlar, Birgit Windmeier, FA Gießen, Manfred Zemke, FA Kassel-Goethestr. (sämtlich 1. 4. 85);

zu **Steueroberinspektoren/innen** die **Steuerinspektoren/innen** (BaL) Rolf Altmann, FA Bad Homburg, Gerhard Altnöder, FA Rotenburg, Isolde Baumann, FA Hanau, Ursula Becker, FA Bad Hersfeld, Thomas Bernhardt, FA Bad Homburg, Heribert Betzenberger, FA Ffm-Hamburger Allee, Claudia Birkholz, FA Ffm-Stiftstr., Lutz Dreyer, FA Ffm-Höchst, Wolfgang Euler, FA Ffm-Taunustor, Ingrid Euling, FA Fulda, Berthold Fluck, FA Limburg, Bernhard Glanzner, FA Bensheim, Peter Groß, FA Wiesbaden I, Dieter Herbert, FA Friedberg, Joachim Hofacker, FA Ffm-Taunustor, Dieter Hofmann, FA Wiesbaden II, Herbert Hornung, FA Offenbach-Land, Wolfgang Jost, FA Dillenburg, Uwe Kallenbach, FA Kassel-Goethestr., Wilfried Kastner, FA Ffm-Höchst, Joachim Kerst, FA Bad Schwalbach, Uwe Kettelhake, FA Offenbach-Stadt, Heinz Kirchner, FA Nidda, Wolfgang Kniffke, FA Kassel-Goethestr. (sämtlich 1. 4. 85), Gerda Körner, FA Darmstadt (2. 4. 85), Günter Kohl, FA Bad Homburg, Manfred Kolb, FA Langen (beide 1. 4. 85), Bruno Kreschel, FA Ffm-Höchst (9. 4. 85), Brigitte Krisch, FA Fulda, Wilfried Lang, FA Dillenburg, Ruth Leister, FA Wiesbaden II, Manfred Malsi, FA Ffm-Börse, Jürgen Mecke, FA Ffm-Hamburger Allee, Helmud Meides, FA Ffm-Börse, Andrea

Meier, FA Offenbach-Stadt, Klaus Michel, FA Ffm-Taunustor, Dagmar Möller, FA Schwalmstadt, Karin Möller, FA Bensheim, Gabriela Noeller, FA Gießen, Wolfgang Patzelt, FA Bad Hersfeld, Ingrid Paukert, FA Wiesbaden I, Roswitha Preußer, FA Ffm-Stiftstr., Winfried Reinhard, FA Kassel-Goethestr., Karin Reisser, FA Friedberg, Peter Rettig, FA Bensheim, Hans-Heinrich Roth, FA Alsfeld (sämtlich 1. 4. 85), Botho Ruhleder, FA Fritzlär (23. 4. 85), Manfred Sich, FA Bad Homburg, Andrea Spahr, FA Gießen, Manfred Schäfer, FA Bensheim, Dieter Scheumann, FA Kassel-Spohrstr., Vera Schimo, FA Ffm-Hamburger Allee, Wolfgang Schmalstieg, FA Langen, Beate Schmidt, FA Limburg, Lothar Schmidt, FA Kassel-Spohrstr., Gerhard Schneider, FA Frankenberg, Rochus Schütz, FA Bensheim, Gerhard Schultheis, FA Friedberg, Monika Schwebel, FA Offenbach-Land (sämtlich 1. 4. 85), Manfred Stöcker, FA Bad Schwalbach (2. 4. 85), Gerd Thiemann, FA Bensheim, Ulrich Wahl, FA Offenbach-Stadt, Ursula Waßmuth, FA Bad Homburg, Udo Weiß, FA Gießen, Margret Zahel, FA Ffm-Börse (sämtlich 1. 4. 85);

zu **Steueroberinspektoren** (BaL) die **Steuerinspektoren** (BaP) Ralf Dittmann, FA Wiesbaden I, Harald Leinberger, FA Bad Homburg (beide 1. 4. 85);

zu/zur **Steueroberinspektoren/innen** die **Steuerinspektoren/innen** (BaP) Stefan Hammelbacher, FA Wiesbaden II (1. 4. 85), Anneliese Hillar, FA Darmstadt (2. 4. 85), Gerold Hotzel, FA Wiesbaden I, Dieter Lübbehüsen, FA Offenbach-Stadt, Norbert Mai, FA Ffm-Stiftstr., Peter Müseler, FA Hanau, Frank Reusch, Andreas Rudolf, beide FA Ffm-Börse, Ulrich Traud, FA Alsfeld, Volkmar Zahn, FA Ffm-Börse (sämtlich 1. 4. 85);

zu **Steuerinspektoren** die **Steuerinspektoren** z. A. (BaP) Roger Hunsänger, FA Wiesbaden I, Michael Koch, FA Ffm-Börse, Oliver Vogt, FA Dieburg (sämtlich 6. 5. 85);

zu **Steueramtsinspektoren/innen** die **Steuerhauptsekretäre/innen** (BaL) Edgard Auer, FA Gießen, Klaus Brenker, FA Fulda, Heinrich Eidt, FA Lauterbach, Heinz-Jürgen Famula, FA Fulda, Ingrid Franke, FA Gießen, Alfred Gill, FA Schwalmstadt, Bernd Kladyik, FA Gießen, Wilfried Paar, FA Kassel-Spohrstr., Erika Pütz, FA Langen, Angelika Schneider, FA Gelnhausen, Horst Staufenberg, FA Kassel-Spohrstr., Bernd Wahl, FA Alsfeld (sämtlich 1. 4. 85);

zu **Steuerhauptsekretären/innen** die **Steuerobersekretäre/innen** (BaL) Maria Adrian, FA Gelnhausen, Hans Georg Bönning, Gerrit Bolte, beide FA Kassel-Goethestr., Ursula Burkhardt, FA Ffm-Börse, Ewald Dörr, FA Alsfeld, Hartmut Franz, FA Dillenburg, Hildegard Fries, FA Bad Homburg, Gernot Glösemeier, FA Schwalmstadt, Fred Hartmann, FA Kassel-Goethestr., Erwin Hedrich, FA Alsfeld, Reinhard Heide, FA Witzenhausen, Holger Kleinschmidt, FA Kassel-Goethestr., Klaus-Jürgen Klingelhöfer, FA Dillenburg, Erwin Kosmala, FA Marburg, Renate Krecklow, FA Wiesbaden II, Monika Kurtz, FA Hanau, Uwe Meyer, FA Offenbach-Land, Annemarie Niil, FA Schwalmstadt, Winfried Ohl, FA Offenbach-Stadt, Hans-Jürgen Pfahl, FA Langen, Klaus Powalla, Angela Rosen, beide FA Kassel-Goethestr., Dietmar Swietlik, FA Wiesbaden II, Ursula Steuernagel, FA Langen (sämtlich 1. 4. 85);

die **Steuerobersekretäre/innen** (BaP) Arno Koch, FA Ffm-Börse, Regina Lauer, FA Marburg, Bernhard Mosch, FA Friedberg (sämtlich 1. 4. 85), Birgit Schropp, FA Darmstadt (2. 4. 85), Dagmar Terzka, FA Wiesbaden II, Roland Weckesser, Christa Wemelka, beide FA Offenbach-Land (sämtlich 1. 4. 85);

zu **Steuerobersekretären/innen** die **Steuersekretäre** (BaL) Dieter Boß, FA Ffm-Börse, Reiner Christ, FA Ffm-Hamburger Allee, Ulrich Hoffmann, FA Rotenburg, Reinhold Koob, FA Gießen, Norbert Leipold, FA Ffm-Stiftstr., Hermann Plasberg, FA Dillenburg, Heinz Potzner, FA Kassel-Goethestr., Winfried Zieger, FA Ffm-Hamburger Allee (sämtlich 1. 4. 85);

die **Steuersekretäre/innen** (BaP) Horst Ahlbrand, Helmut Amberg, beide FA Gelnhausen, Heidemarie Baake, FA Hanau (sämtlich 1. 4. 85), Andreas Bumen, FA Ffm-Höchst (19. 4. 85), Georg Debus, Stefan Donecker, beide FA Wiesbaden II, Sylvia Edlich, FA Bad Homburg, Achim Eizenhöfer, FA Hanau (sämtlich 1. 4. 85), Christel Emmerich, FA Offenbach-Stadt (24. 4. 85), Klaus Flörsheimer, FA Bensheim, Uwe Frank, FA Gelnhausen, Gabriele Götz, FA Darmstadt, Reinhard Gräber, FA Wiesbaden II, Uwe Gräf, FA Ffm-Taunustor, Rolf Grözl, FA Ffm-Börse, Sabine Höres, FA Ffm-Taunustor, Carola Katzenmeier, FA Darmstadt, Michael Kessler, FA Wiesbaden I, Thomas Kniese, FA Ffm-Hamburger Allee (sämtlich 1. 4. 85), Maria Kolb, FA Darmstadt (2. 4. 85), Gunhild-Ulrike Krausch, FA Ffm-Hamburger Allee, Robert Kretz, FA Ffm-Taunustor, Ralf Krummer, FA Ffm-Hamburger Allee, Michael Kübel, FA Offenbach-Stadt, Uwe Ludwig, FA Kassel-Spohrstr., Harald

Plauk, FA Ffm-Hamburger Allee, Claudia Recknagel, FA Ffm-Taunustor, Marina Reinhäkel, FA Offenbach-Land, Joachim Ripper, FA Darmstadt, Lothar Seipp, FA Ffm-Taunustor, Karl-Heinz Stoll, FA Dillenburg, Norbert Streit, FA Hanau, Horst Stumpf, FA Ffm-Höchst, Günter Tempel, FA Darmstadt, Karin Tobias, Herbert Tripp, Udo Ueben, sämtlich FA Ffm-Hamburger Allee, Ralf Walzer, FA Langen, Michael Weiser, FA Ffm-Hamburger Allee, Monika Witt, FA Kassel-Spöhrstr., Harald Zarella, FA Ffm-Hamburger Allee, Helmut Zinkand, FA Offenbach-Stadt (sämtlich 1. 4. 85);

zu **Steuersekretären/innen** der/die Steuerassistent/in (BaL) Ottmar Käse, FA Kassel-Goethestr., Renate Paukstat, FA Gießen (beide 1. 4. 85),

die Steuerassistenten/innen (BaP) Ines Anthes, FA Groß-Gerau (1. 4. 85), Andrea Bausch, FA Bad Schwalbach (2. 4. 85), Ute Bernhardt, FA Ffm-Börse, Volker Bernhardt, FA Ffm-Höchst, Michael Binder, FA Hanau, Heike Blickhan, FA Offenbach-Stadt, Rainer Blum, Oliver Braun, beide FA Wiesbaden I (sämtlich 1. 4. 85), Joachim Brede, FA Bad Homburg (18. 4. 85), Ernst Jürgen Dahlen, FA Rüdeshheim, Hans-Jürgen Decker, FA Wiesbaden I, Simone Deiß, FA Ffm-Stiftstr., Gabriele Diehl, FA Bensheim, Christel Diehm, FA Darmstadt, Matthias Dielmann (sämtlich 1. 4. 85), Carola Dietz, beide FA Ffm-Börse (15. 4. 85), Jörg Dönges, FA Wiesbaden I, Andrea Drexler, FA Groß-Gerau, Claudia Eichmann, FA Ffm-Taunustor, Stefan Eidmann, FA Ffm-Stiftstr., Uta Ewald, FA Friedberg, Reiner Faß, FA Gelnhausen (sämtlich 1. 4. 85), Anna Godulla, FA Offenbach-Stadt (16. 4. 85), Klaus Göllner, FA Bad Homburg, Kerstin Görner, FA Ffm-Taunustor, Michael Grunewald, FA Ffm-Hamburger Allee, Udo Harlos, FA Darmstadt (sämtlich 1. 4. 85), Ulrich Hausner (23. 4. 85), Dieter Heinemann, beide FA Ffm-Hamburger Allee (1. 4. 85), Bernhard Heumüller, FA Ffm-Taunustor (11. 4. 85), Andrea Heun, FA Wiesbaden II (23. 4. 85), Hans-Peter Heuser, FA Ffm-Börse (22. 4. 85), Heike Horn, FA Kassel-Spöhrstr., Markus Jetzinger, FA Ffm-Stiftstr., Ilona Kaupp, FA Bad Homburg, Theresia Keller, FA Offenbach-Land, Norbert Knaus, FA Hanau, Wilfried Knoth, FA Groß-Gerau, Bärbel Kremer, FA Wiesbaden II, Bettina Laubach, FA Bad Schwalbach, Susanne Lautenschläger, FA Dieburg, Monika Lehmann, FA Groß-Gerau (sämtlich 1. 4. 85), Bernd Leiser (9. 4. 85), Peter Marschall, beide FA Langen (1. 4. 85), Joachim Möglich, FA Ffm-Börse (10. 4. 85), Jürgen Münz, FA Ffm-Stiftstr., Michael Neugebauer, Stefan Ott, beide FA Wiesbaden II, Klaus-Jürgen Paul, FA Ffm-Höchst, Martin Petrasch, FA Ffm-Hamburger Allee, Thomas Plitsch, FA Ffm-Stiftstr., Stefan Rockel, FA Ffm-Börse, Hartmut Rössing, FA Ffm-Taunustor, Wigbert Rößner, FA Ffm-Stiftstr., Susanne Roppel, FA Hanau (sämtlich 1. 4. 85), Harald Skarke, FA Ffm-Börse (15. 4. 85), Andrea Sohr, Annette Speier, beide FA Ffm-Höchst, Stefan Sucker, FA Wiesbaden II, Christina Schaum, FA Bad Homburg, Elisabeth Scheib, FA Ffm-Höchst, Jürgen Schlitt, FA Ffm-Taunustor, Jutta Schlitt, FA Bad Schwalbach, Thomas Schmidt, Jens Schmied, beide FA Ffm-Höchst, Gabriele Schmitt, FA Groß-Gerau, Jutta Schmitt, FA Ffm-Börse, Guido Schmöckel, FA Groß-Gerau, Sonja Staubach, FA Ffm-Taunustor, Andrea Sturm, FA Gießen, Michael Türk, FA Ffm-Börse, Sabine Visosky, FA Ffm-Taunustor, Hubert Weber, FA Hanau, Martina Weber, FA Offenbach-Land, Reinhard Weidenfeller, FA Wiesbaden I, Wolfgang Witowski, FA Groß-Gerau, Jörg Witzel, FA Ffm-Taunustor (sämtlich 1. 4. 85);

zur **Steuerassistentin** Steuerassistentin z. A. (BaP) Maria Johanna Krimm, FA Hanau (29. 4. 85);

zum **Steuerassistenten z. A. (BaP)** Bewerber Thomas Reinke, FA Ffm-Taunustor (2. 5. 85);

zum **Hauptamtsgehilfen** Oberamtsgehilfe (BaL) Johannes Neumann, FA Gießen (10. 4. 85);

**eingewiesen in die Besoldungsgruppe A 9 mit Amtszulage:**

die Steueramtsinspektoren (BaL) Wilhelm Becker, FA Alsfeld, Gerold Bloß, FA Friedberg, Jörg Eisenstecken, FA Groß-Gerau, Rudolf Schindler, FA Bensheim (sämtlich 1. 4. 85);

**berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:**

die Steueroberinspektoren/in (BaP) Brigitte Klees, FA Wiesbaden II (20. 3. 85), Günter Nolde, FA Ffm-Börse (4. 3. 85), Paul Rausch, FA Hanau (26. 3. 85), Norbert Sprenger, FA Hofgeismar (22. 3. 85),

die Steuerinspektoren/innen (BaP) Gisela Becker, FA Darmstadt (9. 4. 85), Willy Bendt (15. 3. 85), Heike Detlefsen-Dibus, beide FA Ffm-Stiftstr., Ralf Dittmann, FA Wiesbaden I (beide 27. 3. 85), Edith Felgenhauer, FA Wetzlar, Walter Fritscher, FA Gelnhausen (beide 29. 4. 85), Hans-Jürgen Gerk, FA Offenbach-Land (15. 4. 85), Irene Gerke, FA Kassel-Spöhrstr.

(26. 4. 85), Jörg Göbel, FA Friedberg (25. 4. 85), Jürgen Gundlach, FA Darmstadt (17. 4. 85), Manfred Henning (5. 3. 85), Joachim Herd, beide FA Offenbach-Land (4. 4. 85), Gerhard Hotzel, FA Wiesbaden I (2. 4. 85), Ferdinand Jelli, FA Ffm-Höchst (14. 3. 85), Peter Jung, FA Wiesbaden II (29. 3. 85), Lieselotte Kloberdanz, FA Gelnhausen (4. 4. 85), Ralph Langlotz, FA Kassel-Goethestr. (30. 4. 85), Harald Leinberger, FA Bad Homburg (25. 3. 85), Burkhard Litfin, FA Dieburg (5. 3. 85), Robert Martin, FA Wiesbaden I (14. 3. 85), Johannes Niggemann, FA Ffm-Börse (15. 4. 85), Bernd Poppenhäger, FA Kassel-Goethestr. (1. 4. 85), Manfred Riegel, FA Hanau (24. 4. 85), Botho Ruhleder, FA Fritzlär (19. 3. 85), Detlef Szauter, FA Ffm-Börse (1. 4. 85), Elisabeth Schilling, FA Langen (10. 4. 85), Helmut Stein, FA Gelnhausen (9. 4. 85), Hans-Heinrich Ullrich, FA Darmstadt (4. 4. 85), Helmut Walther, FA Michelstadt (22. 3. 85), Arno Weyrich, FA Groß-Gerau (9. 4. 85), Wolfgang Zettl, FA Ffm-Stiftstr. (15. 3. 85),

die Steueramtsinspektorinnen (BaP) Liana Bill, FA Ffm-Stiftstr. (4. 4. 85), Gabriele Möller, FA Fulda (4. 3. 85),

die Steuerhauptsekretäre/innen (BaP) Ute Auer, FA Groß-Gerau (10. 4. 85), Günther Beheim, FA Offenbach-Land (25. 4. 85), Dagmar van der Berg, FA Darmstadt (18. 3. 85), Renate Bitsch, FA Gießen (23. 4. 85), Hans-Georg Braum, FA Bad Homburg (26. 3. 85), Dieter Eigl, FA Darmstadt (1. 4. 85), Georg Führer, FA Wiesbaden I (11. 4. 85), Wolfgang Hämmerich, FA Eschwege (22. 4. 85), Sigrid Orth, Fritzlär (11. 4. 85), Norbert Rock, FA Bad Schwalbach (22. 3. 85), Harald Spindler, FA Hofgeismar (18. 3. 85), Maria Anna Schultes, FA Offenbach-Stadt (5. 3. 85), Wolfgang Then, FA Melsungen (19. 3. 85), Dieter Volk, FA Gießen (11. 4. 85), Gerda Wamßer, FA Darmstadt (29. 4. 85), Birgit Weisensee, FA Gießen (22. 4. 85), Dieter Witzenberger, FA Ffm-Hamburger Allee (22. 3. 85),

die Steuerobersekretäre/innen (BaP) Gerhard Arnold, FA Wetzlar (4. 3. 85), Bernd Beyer, FA Bad Hersfeld (1. 4. 85), Christiane Bubelis, FA Hanau (13. 3. 85), Heinz Feher, FA Kassel-Goethestr. (16. 4. 85), Erhard Fischer, FA Marburg (23. 3. 85), Peter Fritz, FA Dieburg (15. 3. 85), Gerlinde Gallas, FA Nidda (4. 3. 85), Manuela Hannemann, FA Groß-Gerau (22. 4. 85), Marita Hartmann, FA Gelnhausen (11. 3. 85), Wolfgang Hartmann, FA Hanau (15. 4. 85), Regina Hettler, FA Gießen (11. 4. 85), Petra Holzhauer, FA Wiesbaden II (24. 4. 85), Ingrid Kilian, FA Bensheim (2. 4. 85), Renate Krecklow, FA Wiesbaden II (14. 3. 85), Alwin Lepke, FA Ffm-Taunustor (21. 3. 85), Garbiele Lubig, FA Langen (26. 3. 85), Burkhard Otterbein, FA Lauterbach (29. 4. 85), Klaus Otterbein (20. 3. 85), Rosemarie Pfeifer, beide FA Offenbach-Stadt (15. 3. 85), Britta Pfeiffer, FA Gießen (15. 4. 85), Bernd Röder, FA Fulda (23. 4. 85), Dorothea Röhrig, FA Bensheim (8. 3. 85), Horst Sontowski, FA Gießen (25. 4. 85), Renate Scharf, FA Gelnhausen (18. 3. 85), Jürgen Scherer, FA Offenbach-Stadt (15. 3. 85), Roland Schmidt, FA Dillenburg (25. 3. 85), Heike Schretzmaier, FA Ffm-Stiftstr. (20. 3. 85), Birgit Schropp, FA Darmstadt (9. 4. 85), Volker Schuch, FA Bad Hersfeld (18. 4. 85), Monika Wahl, FA Offenbach-Stadt (8. 3. 85), Anna-Maria Weber, FA Fulda (29. 3. 85), Gitta Weidemann, FA Kassel-Spöhrstr. (29. 4. 85), Monika Weiser, FA Gießen (16. 4. 85), Monika Wolf, FA Hanau (18. 3. 85),

Steuersekretär/in (BaP) Birgit Viertl, FA Langen (9. 4. 85), Peter Wozniak, FA Ffm-Hamburger Allee (4. 4. 85);

**versetzt:**

vom FA Lüneburg Steuerinspektorin z. A. (BaP) Jutta Niemann, FA Bad Homburg (15. 4. 85),

an FA Heidelberg Steuerinspektor (BaL) Joachim Förg, FA Ffm-Taunustor (13. 5. 85);

**in den Ruhestand versetzt:**

Regierungsoberrat Wolfgang Mascheck, FA Ffm-Taunustor, Amtsrat Gustav Schäfer, FA Bad Homburg, Steueroberinspektor Friedrich Weber, FA Darmstadt, Steuerhauptsekretär Ernst Wagner, FA Schwalmstadt (sämtlich 30. 4. 85), sämtlich gem. § 51 (1) HBG,

Oberamtsrat Hans-Joachim Elsner, FA Gelnhausen, Obersteuerrat Martin Heiter, FA Hofgeismar, Amtsrat Hans Wehner, FA Wiesbaden II (sämtlich 30. 4. 85), sämtlich gem. § 51 (3) HBG;

**entlassen:**

Steuerobersekretär Michael Spengler, FA Gießen, Steuersekretär Ralf Schönemann, FA Offenbach-Land, Steuerassistent z. A. Kai-Uwe Heckmann, FA Groß-Gerau (sämtlich 30. 4. 85), sämtlich gem. § 41 (1) HBG, Steuerinspektor z. A. Eric R. Lauter, FA Korbach (30. 4. 85), gem. § 42 (1) Nr. 2 HBG;

**bei der Staatsbauverwaltung**

ernannt:

- zum **Bauberrat** Baurat (BaL) Dietrich Ibold, StBA Schwalmstadt (24. 4. 85),
- zum **Techn. Amtsrat** Techn. Amtmann (BaL) Helmut Lemp, StBA Frankfurt II (12. 4. 85);

**Berichtigung**

In StAnz. 1985 S. 742 muß es unter

D. im Bereich des Hessischen Ministers der Finanzen

bei der **Steuerverwaltung**

bei ernannt:

- zu Steuerassistenten/innen die Steuerassistenten/innen z. A. (BaP) . . . (S. 742, rechte Spalte, 5. Zeile) statt „Andrea Koch“ richtig „Andrea Knoch“ heißen.

Frankfurt am Main, 21. Mai 1985

**Oberfinanzdirektion**

P 1400 A — 50 — St I 72

StAnz. 23/1985 S. 1061

**F. im Bereich des Hessischen Kultusministers**beim **Regierungspräsidenten in Kassel in Beruflichen Schulen**

ernannt:

- zum **Oberstudiendirektor als Leiter einer beruflichen Schule mit mehr als 360 Schülern** Studiendirektor als Leiter einer beruflichen Schule mit mehr als 80 bis 360 Schülern (BaL) Friedrich Heßler, Bebra (30. 4. 85);
- zu **Studiendirektoren/in** die Oberstudienräte/in (BaL) Christa Werhahn, Hofgeismar (1. 4. 85), Josef Rülle, Fulda (25. 4. 85), Horst Hucke, Hünfeld (29. 4. 85);
- zu/r **Oberstudienräten/in** die Studienräte/in (BaL) Dr. Jörg-Heinrich Sinning, Eschwege, Hilde Stiegenroth, Kassel (beide 1. 4. 85), Harald Möhwald, Kassel (10. 4. 85), Bernhard Funk, Witzenhausen (3. 5. 85);
- zu **Studienräten (BaL)** die Studienräte z. A. (BaP) Karl-Martin Gonnermann, Fritzlar, Hubert Burghardt, Kassel (beide 1. 5. 85);
- zu **Fachlehrern/innen für arbeitstechnische Fächer (BaL)** die Fachlehrer/innen für arbeitstechnische Fächer z. A. (BaP) Joachim Opiela, Bad Hersfeld (18. 3. 85), Edeltraud Hannibal, Kassel (8. 3. 85), Petra Mesic, Kassel, Elke Rüdinger-Haase, Eschwege (beide 1. 4. 85);
- zu **Studienräten** die Studienräte z. A. (BaP) Heinz Dalkmann, Hünfeld (29. 4. 85), Bernd Wollenweber, Peter Oligmüller,

beide Kassel, Wolfgang Grebe, Hans-Jürgen Gahler, Norbert Gerling, sämtlich Korbach, Peter Jennemann, Fulda (sämtlich 1. 5. 85);

zu **Studienreferendaren/innen (BaW)** die Bewerber/innen Volker Bannenber, Friedhelm Banz, Jutta Bunde, Heike Diers, Barbara Drewes, Angelika Dröge, Karl-Gerhard Engel, Ingrid Gerlt, Volker Hartkopp, Ute Hille, Bernd Hüther, Eva-Maria Klöcker, Lothar Koch, Ursula May, Dietmar Reisenbüchler, Susanne Schlott, Klaus Sterthoff, Rüdiger Tatge, Ulrike Valentin, Martina Mende, Werner Pohlmann, Margot Schäfer, Rainer Schmidt, Sibylla Schmidt, Eva-Maria Schulte-Huermann, sämtlich Studienseminar Kassel für das Lehramt an beruflichen Schulen, Günther Bayer, Helmut Gutmann, Christine Schäfer, Joachim Schuchardt, Heidemarie Ulloth, Gisela Volgmann, sämtlich Studienseminar Kassel Außenstelle Fulda für das Lehramt an beruflichen Schulen (sämtlich 1. 5. 85);

eingewiesen:

in die Besoldungsgruppe A 12 Fachlehrerin (BaL) Anita Miron, Hünfeld, in die Besoldungsgruppe A 11 der/die Fachlehrer/innen für arbeitstechnische Fächer (BaL) Ursula Wenderoth, Marianne Kaufmann, beide Kassel, Helmut Gleichmann, Annemarie Kompa, beide Bebra, Liesel Ziegler, Hofgeismar, Ingrid Oschinski, Korbach, Fachlehrer/in (BaL) Margret Kullmar, Bad Wildungen, Ludwig Hofmann, Fulda (sämtlich 1. 4. 85);

entlassen:

die Studienreferendare (BaW) Thomas Treitz, Studienseminar Kassel Außenstelle Fulda für das Lehramt an beruflichen Schulen (3. 3. 85), Axel Ostanski (13. 4. 85), Paul Heinrich, beide Studienseminar Kassel für das Lehramt an beruflichen Schulen (8. 5. 85).

Kassel, 14. Mai 1985

**Der Regierungspräsident**

23 a — 8 b 28 B

StAnz. 23/1985 S. 1064

**Berichtigung**

In StAnz. 1985 S. 900 muß es unter K. im Bereich des Hessischen Ministers für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz

im Ministerium bei „ernannt“ zum Oberamtsrat statt

„Reinmann“ richtig „Reimann“ und zum Amtsrat statt

„Amtmann“ richtig „Forstamtmann (BaL) Günter Born“ heißen.

Die Redaktion

510

DARMSTADT

**DIE REGIERUNGSPRÄSIDENTEN****Verordnung zum Schutz der staatlich anerkannten Heilquelle „Stahlbrunnen“ der Gemeinde Reichelsheim (Odenwald), Odenwaldkreis, vom 29. April 1985**

Auf Antrag und zugunsten der Gemeinde Reichelsheim (Odenwald), Odenwaldkreis, wird hiermit nach Maßgabe der vorgelegten Unterlagen gemäß §§ 41 Abs. 1 und 105 des Hessischen Wassergesetzes (HWG) i. d. F. vom 12. Mai 1981 (GVBl. I S. 153) für deren staatlich anerkannte Heilquelle „Stahlbrunnen“ ein Heilquellenschutzgebiet festgesetzt und dazu folgendes verordnet:

## § 1

**Einteilung des Heilquellenschutzgebietes**

Das Heilquellenschutzgebiet für die staatlich anerkannte Heilquelle „Stahlbrunnen“, das sich auf Teile der Gemarkungen Bokkenrod, Kirch-Beerfurth und Pfaffen-Beerfurth, Gemeinde Reichelsheim (Odenwald), Odenwaldkreis, erstreckt, wird in folgende Zonen eingeteilt:

**A) Zonen zum Schutz gegen qualitative Beeinträchtigungen**

- Zone I** (Fassungsbereich),
- Zone II** (Engere Schutzzone),
- Zone III** (Weitere Schutzzone, innerer Bereich),

**B) Zonen zum Schutz gegen quantitative Beeinträchtigungen**

- Zone A,**
- Zone B.**

Die Grenzen der einzelnen Zonen ergeben sich aus § 2 und den dazugehörigen Plänen (Katasterpläne im Maßstab 1 : 1.000 und 1 : 5.000), in denen diese Zonen wie folgt dargestellt sind:

**A) Zonen zum Schutz gegen qualitative Beeinträchtigungen**

- Zone I** (Fassungsbereich) = rote Umrandung,
- Zone II** (Engere Schutzzone) = blaue Umrandung,
- Zone III** (Weitere Schutzzone, innerer Bereich) = gelbe Umrandung.

**B) Zonen zum Schutz gegen quantitative Beeinträchtigungen**

- Zone A** = grüne Umrandung — unterbrochene Linie,
- Zone B** = blaue Umrandung — unterbrochene Linie.

## § 2

**Grenzen bzw. Umfang der einzelnen Schutzzonen****A. Zonen zum Schutz gegen qualitative Beeinträchtigungen****I. Fassungsbereich (Zone I)**

Der Fassungsbereich erstreckt sich auf die Flurstücke

Flur 1 Nrn. 172 (teilweise), 173/2 (teilweise) und 174 (teilweise) der Gemarkung Pfaffen-Beerfurth.

Er ist ein Quadrat mit der Seitenlänge von 40 m. Die südliche Seite beginnt 50 m östlich des nordwestlichen Eckpunktes des Flurstückes Nr. 176 und verläuft mit der südlichen Seite des Flurstückes Nr. 174 in östlicher Richtung.



**II. Engere Schutzzone (Zone II)**

Die Engere Schutzzone erstreckt sich auf folgende Flurstücke bzw. Fluren und Gemarkungen:

**1. Gemarkung Bockenrod**

Flur 1 Flurstück Nr. 1 (östlicher Teil — im Westen durch die östliche Seite des von dem südöstlichen Eckpunkt des Flurstückes Flur 1 Nr. 177 der Gemarkung Pfaffen-Beerfurth in südlicher Richtung verlaufenden Weges begrenzt),

Flurstück Nr. 2 (nordöstlicher Teil — im Südwesten durch eine Gerade, die von dem südöstlichen Eckpunkt des Flurstückes Nr. 1 in südöstlicher Richtung zu dem nordwestlichen Eckpunkt des Flurstückes Flur 1 Nr. 347 der Gemarkung Kirch-Beerfurth verläuft, begrenzt),

**2. Gemarkung Kirch-Beerfurth**

Flur 1 Flurstück Nr. 1 (südlicher Teil — im Norden durch die in östlicher Richtung verlängerte nördlichste Seite des Flurstückes Flur 1 Nr. 171 der Gemarkung Pfaffen-Beerfurth begrenzt),

**3. Gemarkung Pfaffen-Beerfurth**

Flur 1 Flurstück Nr. 170 (südlichster Teil — im Norden durch die in östlicher Richtung verlängerte nördlichste Seite des Flurstückes Nr. 171 begrenzt),

Flurstück Nr. 171 (östlicher Teil — im Westen durch die östliche Seite des Grabens begrenzt),

Flurstück Nr. 172 (südöstlicher Teil — im Nordwesten durch eine Gerade, die von der nördlichen Seite (östliche Seite des Grabens) in südwestlicher Richtung zu der westlichen Seite des Flurstückes Nr. 173/1 (Grenzstein südlich des nordwestlichen Eckpunktes) verläuft, begrenzt — mit Ausnahme des Fassungsgebietes),

Flurstück Nr. 173/1 (südlicher Teil — im Norden durch eine Gerade, die von der nördlichen Seite des Flurstückes Nr. 172 (östliche Seite des Grabens) in südwestlicher Richtung zu der westlichen Seite (Grenzstein südlich des nordwestlichen Eckpunktes) verläuft, begrenzt),

Flurstücke Nrn. 173/2 und 174 (jeweils mit Ausnahme des Fassungsgebietes),

Flurstück Nr. 176,

Flurstück Graben (südlicher Teil — im Bereich der Flurstücke Nrn. 172, 173/2, 174 und 176 — im Norden durch eine Gerade, die von der nördlichen Seite des Flurstückes Nr. 172 (östliche Seite des Grabens) in südwestlicher Richtung zu der westlichen Seite des Flurstückes Nr. 173/1 (Grenzstein südlich des nordwestlichen Eckpunktes) verläuft, begrenzt).

**III. Weitere Schutzzone, innerer Bereich (Zone III)**

Die Weitere Schutzzone, innerer Bereich, erstreckt sich auf folgende Flurstücke bzw. Fluren und Gemarkungen:

**1. Gemarkung Bockenrod**

Flur 1 Flurstücke Nrn. 1 und 2 (östliche Teile — im Westen durch Geraden, die von dem südwestlichen Eckpunkt des Flurstückes Flur 1 Nr. 177 der Gemarkung Pfaffen-Beerfurth in südlicher Richtung über die Polygonpunkte 200 und 199 zu dem nordwestlichen Eckpunkt des Flurstückes Nr. 4 verlaufen, begrenzt — jeweils mit Ausnahme der Engeren Schutzzone),

Flurstück Nr. 4 (nordwestlicher Teil — im Südosten durch eine Gerade, die von dem nordöstlichen Eckpunkt des Flurstückes Flur 8 Nr. 4/1 der Gemarkung Reichelsheim in nordöstlicher Richtung zu dem südlichsten Eckpunkt des Flurstückes Nr. 2 verläuft, begrenzt),

Flurstück Nr. 6 (nordöstlicher Teil — im Südwesten durch die in nordwestlicher Richtung verlängerte nordöstliche Seite des Flurstückes Nr. 11 begrenzt),

Flurstück Nr. 7 (nordöstlicher Teil — im Südwesten durch die in nordwestlicher Richtung verlängerte nordöstliche Seite des Flurstückes Nr. 12 begrenzt),

Flurstück Nr. 8,

**2. Gemarkung Kirch-Beerfurth**

Flur 1 Flurstücke Nrn. 347 und 348,

**3. Gemarkung Pfaffen-Beerfurth**

Flur 1 Flurstück Nr. 177 (südlicher Teil — im Norden durch eine Gerade, die von dem nordwestlichen Eckpunkt in südöstlicher Richtung zu der östlichen Seite (Grenzstein südlich des nordwestlichen Eckpunktes des Flurstückes Nr. 173/1) verläuft, begrenzt).

**B. Zonen zum Schutz gegen quantitative Beeinträchtigungen****I. Zone A**

Die Zone A erstreckt sich auf folgende Flurstücke bzw. Fluren und Gemarkungen:

**1. Gemarkung Bockenrod**

Flur 1 Flurstück Nr. 1 (östlicher Teil — im Westen durch die östliche Seite des von dem südöstlichen Eckpunkt des Flurstückes Flur 1 Nr. 177 der Gemarkung Pfaffen-Beerfurth in südlicher Richtung verlaufenden Weges begrenzt),

Flurstück Nr. 2 (nordöstlicher Teil — im Westen durch die östliche Seite des von der nördlichen Seite des Flurstückes Nr. 6 in nördlicher Richtung zu der nördlichen Seite des Flurstückes Nr. 2 (östlich des Polygonpunktes 206) verlaufenden Weges und im Süden durch die südliche Seite des Flurstückes Flur 1 Nr. 348 der Gemarkung Kirch-Beerfurth und deren Verlängerung in westlicher Richtung begrenzt),

**2. Gemarkung Kirch-Beerfurth**

Flur 1 Flurstück Nr. 1 (südlicher Teil — im Norden durch die in östlicher Richtung verlängerte nördlichste Seite des Flurstückes Flur 1 Nr. 171 der Gemarkung Pfaffen-Beerfurth begrenzt),

Flurstücke Nrn. 347 und 348,

**3. Gemarkung Pfaffen-Beerfurth**

Flur 1 Flurstück Nr. 170 (südlichster Teil — im Norden durch die in östlicher Richtung verlängerte nördlichste Seite des Flurstückes Nr. 171 begrenzt),

Flurstück Nr. 171 (östlicher Teil — im Westen durch die östliche Seite des Grabens begrenzt),

Flurstück Nr. 172 (südöstlicher Teil — im Nordwesten durch eine Gerade, die von der nördlichen Seite (östliche Seite des Grabens) in südwestlicher Richtung zu der westlichen Seite des Flurstückes Nr. 173/1 (Grenzstein südlich des nordwestlichen Eckpunktes) verläuft, begrenzt),

Flurstück Nr. 173/1 (südlicher Teil — im Norden durch eine Gerade, die von der nördlichen Seite des Flurstückes Nr. 172 (östliche Seite des Grabens) in südwestlicher Richtung zu der westlichen Seite (Grenzstein südlich des nordwestlichen Eckpunktes) verläuft, begrenzt),

Flurstücke Nrn. 173/2 und 174,

Flurstück Nr. 176,

Flurstück Graben (südlicher Teil — im Bereich der Flurstücke Nrn. 172, 173/2, 174 und 176 — im Norden durch eine Gerade, die von der nördlichen Seite des Flurstückes Nr. 172 (östliche Seite des Grabens) in südwestlicher Richtung zu der westlichen Seite des Flurstückes Nr. 173/1 (Grenzstein südlich des nordwestlichen Eckpunktes) verläuft, begrenzt).

**II. Zone B**

Die Zone B erstreckt sich auf folgende Flurstücke bzw. Fluren und Gemarkungen:

**1. Gemarkung Bockenrod**

nördlicher Teil (im Süden durch die nordwestliche Seite der Straße B 47, die nordöstliche Seite des Flurstückes Flur 1 Nr. 40 und deren Verlängerung in nordwestlicher Richtung, die nordöstliche und östliche Seite des Flurstückes Flur 1 Nr. 6 (Mühlweg), die nordöstliche Seite des Flurstückes Flur 1 Nr. 4 (östlich des Polygonpunktes 195) und deren Verlängerung in südöstlicher Richtung, die nordwestliche Seite des Flurstückes Flur 1 Nr. 4 (südlich des Polygonpunktes 195) und eine Gerade, die von dem Eckpunkt des Flurstückes Flur 1 Nr. 4 (südwestlich des Polygonpunktes 195) in südwestlicher Richtung zu dem nordöstlichsten Eckpunkt der Flur 8 der Gemarkung Reichelsheim verläuft, begrenzt — mit Ausnahme der Zone A),

**2. Gemarkung Kirch-Beerfurth**

südwestlicher Teil (im Norden durch die nördliche Seite des Flurstückes Flur 1 Nr. 5 und deren Verlängerung in westlicher und östlicher Richtung, die nördliche Seite des Flurstückes Flur 1 Nr. 26 und deren Verlängerung in östlicher Richtung, die westliche und südliche Seite des Flurstückes Flur 1 Nr. 47, die südliche Seite des Flurstückes Flur 1 Nr. 46, eine Gerade, die von dem südwestlichen Eckpunkt des Flurstückes Flur 1 Nr. 141/5 in westlicher Richtung zu dem südöstlichen Eckpunkt des Flurstückes Flur 1 Nr. 46 verläuft, die südliche Seite des Flurstückes Flur 1 Nr. 141/5 und deren Verlängerung in östlicher Richtung, die östliche Seite des Flurstückes Flur 1 Nr. 129 (Weg), die nördliche und westliche Seite des Flurstückes Flur 1 Nr. 139 und die nordwestliche Seite

des Flurstückes Flur 1 Nr. 157 und im Osten durch die östliche Seite des Flurstückes Flur 1 Nr. 157, die nordöstliche Seite des Flurstückes Flur 1 Nr. 156, die nordwestliche Seite des Flurstückes Flur 1 Nr. 154 und deren Verlängerung in nordöstlicher Richtung, eine Gerade, die von dem westlichsten Eckpunkt des Flurstückes Flur 1 Nr. 154 in südwestlicher Richtung zu dem nördlichsten Eckpunkt des Flurstückes Flur 1 Nr. 152/15 verläuft, die nordwestliche Seite des Flurstückes Flur 1 Nr. 152/15 und deren Verlängerung in südwestlicher Richtung, die nordwestliche und südwestliche Seite des Flurstückes Flur 1 Nr. 270, die östlichen Seiten der Flurstücke Flur 1 Nrn. 298 und 297 einschließlich Verlängerung in nördlicher Richtung, die nordöstliche Seite des Flurstückes Flur 1 Nr. 296, die nordöstliche und südöstliche Seite des Flurstückes Flur 1 Nr. 312 einschließlich Verlängerung in nordwestlicher Richtung, die nordwestliche Seite des Flurstückes Flur 1 Nr. 311, eine Gerade, die von dem südwestlichen Eckpunkt des Flurstückes Flur 1 Nr. 310 in südwestlicher Richtung zu dem nordöstlichen Eckpunkt des Flurstückes Flur 1 Nr. 338 verläuft, und die westliche Seite der Straße B 47 begrenzt — mit Ausnahme der Zone A),

### 3. Gemarkung Pfaffen-Beerfurth

südöstlicher Teil (im Nordwesten durch die südwestliche Seite des Flurstückes Flur 1 Nr. 219/1, die nordwestlichen Seiten der Flurstücke Flur 1 Nrn. 219/1, 218, 217, 216, 213, 194, 193, 192, 181 und 180, die nordöstliche Seite des Flurstückes Flur 1 Nr. 180, die südwestliche Seite des Flurstückes Flur 1 Nr. 164/2, eine Gerade, die von dem südöstlichen Eckpunkt des Flurstückes Flur 1 Nr. 164/2 in nordöstlicher Richtung zu dem südwestlichen Eckpunkt des Flurstückes Flur 1 Nr. 160 verläuft, und die südliche Seite des Flurstückes Flur 1 Nr. 160 und deren Verlängerung in östlicher Richtung begrenzt — mit Ausnahme der Zone A).

## § 3

### Verbote

#### A. Zonen zum Schutz gegen qualitative Beeinträchtigungen

##### 1. Weitere Schutzzone, innerer Bereich (Zone III)

Die Weitere Schutzzone, innerer Bereich, soll den Schutz vor weitreichenden qualitativen Beeinträchtigungen, insbesondere vor nicht oder schwer abbaubaren chemischen und radioaktiven Verunreinigungen, gewährleisten.

##### Verboten sind:

- das Versenken und Versickern von radioaktiven Stoffen,
- das Versenken und Versickern von Abwasser einschließlich des von Straßen und sonstigen Verkehrsflächen abfließenden Wassers,
- Betriebe, die radioaktive oder wassergefährdende Stoffe verwenden oder abstoßen,
- Kernreaktoren,
- das Ablagern, Aufhalden oder Beseitigen durch Einbringen in den Untergrund von radioaktiven oder wassergefährdenden Stoffen, z. B. Giften, auswaschbaren beständigen Chemikalien, Öl, Teer, Phenolen, chemischen Pflanzenschutz-, Aufwuchsbekämpfung-, Schädlingsbekämpfung- und Wachstumsregulierungsmitteln, Rückständen von Erdölbohrungen,
- Fernleitungen für wassergefährdende Stoffe,
- Erdaufschlüsse, durch die die Deckschichten wesentlich vermindert werden, vor allem, wenn das Grundwasser ständig oder zu Zeiten hoher Grundwasserstände aufgedeckt oder eine schlecht reinigende Schicht freigelegt wird und keine ausreichende und dauerhafte Sicherung zum Schutz des Grundwassers vorgenommen werden kann,
- Bohrungen, insbesondere zum Aufsuchen oder Gewinnen von Erdöl, Erdgas, Kohle, Salz, radioaktiven Stoffen, Kohlensäure, Wasser und zum Herstellen von Kavernen,
- die Massen- oder Intensivtierhaltung,
1. das offene Lagern boden- oder wasserschädigender chemischer Pflanzenschutz-, Aufwuchsbekämpfung-, Schädlingsbekämpfung- und Wachstumsregulierungsmittel,
2. das Anwenden boden- oder wasserschädigender chemischer Pflanzenschutz-, Aufwuchsbekämpfung-, Schädlingsbekämpfung- und Wachstumsregulierungsmittel,
- die Abwasserverregnung und Abwasserlandbehandlung,
- die Untergrundverrieseleung, Sandfiltergräben und Abwassergruben,
- Wohnsiedlungen, Krankenhäuser, Heilstätten, Industrie- und Gewerbebetriebe, wenn das Abwasser nicht vollständig

- und sicher aus der Weiteren Schutzzone, innerer Bereich, hinausgeleitet wird,
- das Lagern und Abfüllen radioaktiver oder wassergefährdender Stoffe ohne besondere Sicherheitsvorkehrungen,
- Umschlags- und Vertriebsstellen für radioaktive oder wassergefährdende Stoffe,
- Start-, Lande- und Sicherheitsflächen sowie Anflugsektoren und Notabwurfplätze des Luftverkehrs,
- Manöver und Übungen von Streitkräften und anderen Organisationen, wenn keine ausreichenden Maßnahmen zum Schutz der staatlich anerkannten Heilquelle getroffen und eingehalten werden,
- militärische Anlagen,
- Abfalldeponien, Schuttkippen, Lagerplätze für Autowracks und Kraftfahrzeugschrott,
- Abwasserbehandlungsanlagen,
- das Entleeren von Wagen der Fäkalienabfuhr,
- das Versenken oder Versickern von Kühlwasser, das Verändern des Wärmeflusses durch Wärmepumpen o. ä.,
- das Neuanlegen von Friedhöfen,
- Rangierbahnhöfe,
- das Verwenden von wassergefährdenden auswasch- oder auslaugbaren Materialien zum Straßen-, Wege- und Wasserbau (z. B. Teer, manche Bitumina und Schlacken).

##### 2. Engere Schutzzone (Zone II)

Die Engere Schutzzone soll den Schutz vor Verunreinigungen und sonstigen Beeinträchtigungen gewährleisten, die von verschiedenen menschlichen Tätigkeiten und Einrichtungen ausgehen und wegen ihrer Nähe zu der Fassungsanlage besonders gefährdend sind.

##### Verboten sind:

- die in der Weiteren Schutzzone, innerer Bereich, verbotenen Nutzungen und Einwirkungen,
  - die Bebauung, insbesondere industrielle, gewerbliche und landwirtschaftliche Betriebe, Stallungen und Gärfutterställe,
  - Baustellen und Baustofflager,
  - Straßen, Bahnlinien und sonstige Verkehrsanlagen, Güterumschlagsanlagen und Parkplätze,
  - Campingplätze, Sportanlagen,
  - das Zelten und Lagern,
  - der Badebetrieb an oberirdischen Gewässern,
  - Wagenwaschen und Ölwechsel,
  - Friedhöfe,
  - Kies-, Sand-, Torf- und Tongruben, Einschnitte, Hohlwege, Steinbrüche und jegliche über die land- und forstwirtschaftliche Bearbeitung hinausgehenden Bodeneingriffe, durch die die belebte Bodenzonen verletzt oder die Deckschichten vermindert werden,
  - der Bergbau, wenn er zur Zerreißen schützender Deckschichten, zu Einmuldungen oder zu offenen Wasseransammlungen führt,
  - Sprengungen,
  - Intensivbeweidung, Viehansammlungen und Pferche,
  - die organische Düngung, sofern die Dungstoffe nach der Anfuhr nicht sofort verteilt werden oder die Gefahr ihrer oberirdischen Abschwemmung in den Fassungsbereich besteht,
  - die Überdüngung,
  - das offene Lagern und unsachgemäße Anwenden von Mineraldünger,
  - Gärfuttermieten,
  - Kleingärten und Gartenbaubetriebe,
  - das Lagern, Abfüllen und der Transport radioaktiver oder wassergefährdender Stoffe,
  - das Durchleiten von Abwasser,
  - Gräben und oberirdische Gewässer, die mit Abwasser oder wassergefährdenden Stoffen belastet sind,
  - Dräne und Vorflutgräben,
  - Teichanlagen,
  - Manöver und Übungen von Streitkräften und anderen Organisationen.
- ##### 3. Fassungsbereich (Zone I)
- Der Fassungsbereich soll den Schutz der unmittelbaren Umge-

bung der Fassungsanlage vor Verunreinigungen und sonstigen qualitativen Beeinträchtigungen gewährleisten.

**Verboten sind:**

- a) die in der Weiteren Schutzzone, innerer Bereich, und der Engeren Schutzzone verbotenen Nutzungen und Einwirkungen,
- b) das Verletzen der belebten Bodenschicht und der Deckschichten,
- c) die landwirtschaftliche Nutzung,
- d) das Verwenden chemischer Pflanzenschutz-, Aufwuchsbekämpfung-, Schädlingsbekämpfung- und Wachstumsregelmittel,
- e) das Betreten durch Unbefugte.

**B. Zonen zum Schutz gegen quantitative Beeinträchtigungen**

**1. Zone B**

**Verboten sind:**

- a) Eingriffe in den Untergrund über 5 m Tiefe,
- b) die Entnahme von Grundwasser,
- c) Grundwasseranreicherungen,
- d) das Aufstauen, Absenken oder Umleiten des Grundwassers,
- e) Maßnahmen, die die Grundwasserneubildung im Einzugsgebiet beeinflussen können,
- f) Einwirkungen des Bergbaues,
- g) Sprengungen,
- h) Gasentnahmen aus dem Untergrund, unterirdische Gas-speicherung.

**2. Zone A**

**Verboten sind:**

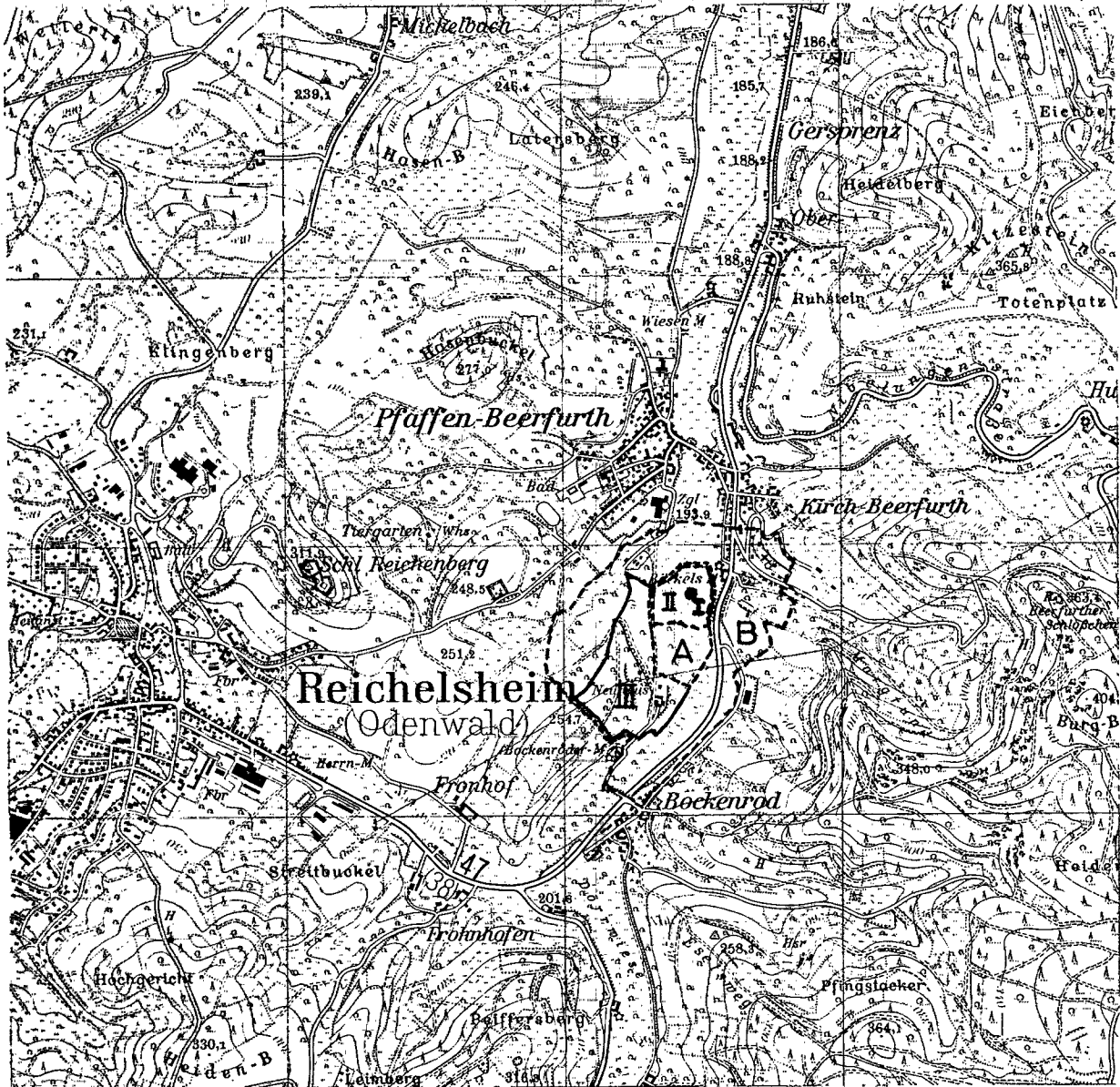
- a) Eingriffe in den Untergrund über 0,80 m Tiefe,
- b) die Entnahme von Grundwasser,
- c) Grundwasseranreicherungen,
- d) das Aufstauen, Absenken oder Umleiten des Grundwassers,
- e) Maßnahmen, die die Grundwasserneubildung im Einzugsgebiet beeinflussen können,
- f) Einwirkungen des Bergbaues,
- g) Sprengungen,
- h) Gasentnahmen aus dem Untergrund, unterirdische Gas-speicherung.

**§ 4**

**Duldungspflichten der Eigentümer und Nutzungsberechtigten von Grundstücken**

Die Eigentümer und Nutzungsberechtigten von Grundstücken innerhalb des Heilquellenschutzgebietes sind verpflichtet zu dulden, daß Beauftragte der Gemeinde Reichelsheim (Odenwald) und der zuständigen staatlichen Behörden

- a) die Flurstücke zur Beobachtung des Wassers und des Bodens betreten,
- b) Beobachtungsstellen einrichten,
- c) Hinweisschilder zur Kennzeichnung des Heilquellenschutzgebietes aufstellen,
- d) Mulden und Erdaufschlüsse mit einwandfreiem Material auffüllen,
- e) schädliche Ablagerungen beseitigen,



- f) Anlagen, Straßen und Wege mit den notwendigen Einrichtungen zur sicheren und unschädlichen Ableitung des anfallenden Oberflächenwassers versehen,  
 g) an den vorhandenen Straßen und Wegen Vorkehrungen zur Verhinderung von Ölunfällen oder zur Minderung der Folgen solcher Unfälle treffen,  
 h) Bauten mit besonders gesicherten, dichten Leitungen an eine Kanalisation anschließen,  
 i) das Gelände vor Überschwemmung sichern,  
 j) Abwassersammelgruben beseitigen oder sichern,  
 k) Erdaufschlüsse mit aufgedeckter Grundwasseroberfläche einzäunen,  
 l) unbeabsichtigt erschlossene Wasser- und Gasaustritte fachgerecht verschließen,  
 m) abwasserbelastete oberirdische Gewässer gegen Sickerverluste sichern.

Soweit diese Maßnahmen die normale Nutzung der betroffenen Grundstücke dauernd oder vorübergehend beeinträchtigen, sind sie den Betroffenen mindestens drei Wochen vorher anzuzeigen.

#### § 5

Weitergehende gesetzliche Bestimmungen und deren Ausführungsbestimmungen bleiben unberührt.

#### § 6

Bei behördlichen Genehmigungen für den Bereich des Heilquellenschutzgebietes sind die Schutzbestimmungen dieser Verordnung zu beachten.

Der Regierungspräsident in Darmstadt als obere Wasserbehörde hat die Durchführung dieser Verordnung, unbeschadet anderer gesetzlicher Zuständigkeiten, zu überwachen.

Er kann im Einvernehmen mit dem Hessischen Oberbergamt auf Antrag Ausnahmen von den Vorschriften der §§ 3 und 4 dieser Verordnung zulassen, soweit nicht kraft gesetzlicher Bestimmungen eine andere Behörde hierfür zuständig ist.

#### § 7

Zu widerhandlungen gegen die Verbote des § 3 dieser Verordnung können gemäß § 41 Abs. 1 Nr. 2 und Abs. 2 WHG mit einer Geldbuße bis zu 100 000,— DM geahndet werden.

#### § 8

Diese Verordnung mit Anlagen kann eingesehen werden bei:

1. dem Regierungspräsidenten in Darmstadt, obere Wasserbehörde, 6100 Darmstadt, Rheinstraße 62,
2. dem Gemeindevorstand der Gemeinde Reichelsheim (Odenwald), 6101 Reichelsheim (Odenwald), Bismarckstraße 43,
3. dem Hessischen Landesamt für Bodenforschung, 6200 Wiesbaden, Leberberg 9,
4. dem Wasserwirtschaftsamt Darmstadt, 6100 Darmstadt, Neckarstraße 4—6,
5. dem Hessischen Oberbergamt, 6200 Wiesbaden, Paulinenstraße 5.

#### § 9

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung im Staatsanzeiger für das Land Hessen in Kraft.

Darmstadt, 29. April 1985

Der Regierungspräsident  
 In Vertretung  
 gez. B a c h

StAnz. 23/1985 S. 1064

511

### Verordnung zum Schutz der Trinkwassergewinnungsanlagen der Firma Süd Hessische Gas und Wasser Aktiengesellschaft, Sitz in Darmstadt, vom 20. Mai 1985

Auf Antrag und zugunsten der Firma Süd Hessische Gas und Wasser Aktiengesellschaft, Sitz in Darmstadt, wird hiermit nach Maßgabe der vorgelegten Unterlagen gemäß § 19 des Gesetzes zur Ordnung des Wasserhaushalts (Wasserhaushaltsgesetz — WHG) i. d. F. vom 16. Oktober 1976 (BGBl. I S. 3017), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28. März 1980 (BGBl. I S. 373), i. V. m. §§ 25 und 105 des Hessischen Wassergesetzes (HWG) i. d. F. vom 12. Mai 1981 (GVBl. I S. 153) für deren Trinkwassergewinnungsanlagen in

der Gemarkung Günterfürst, Odenwaldkreis, ein Wasserschutzgebiet festgesetzt und dazu folgendes verordnet:

#### § 1

##### Einteilung des Wasserschutzgebietes

Das Wasserschutzgebiet für die Trinkwassergewinnungsanlagen der Firma Süd Hessische Gas und Wasser Aktiengesellschaft, Sitz in Darmstadt, das sich auf Teile der Gemarkungen Elsbach und Günterfürst, Odenwaldkreis, erstreckt, wird in folgende Zonen eingeteilt:

- |                 |                              |
|-----------------|------------------------------|
| <b>Zone I</b>   | <b>(Fassungsbereiche),</b>   |
| <b>Zone II</b>  | <b>(Engere Schutzzone),</b>  |
| <b>Zone III</b> | <b>(Weitere Schutzzone).</b> |

Die Grenzen der einzelnen Zonen ergeben sich aus § 2 und dem dazugehörigen Katasterplan im Maßstab 1 : 5 000, in dem diese Zonen wie folgt dargestellt sind:

- |                 |                             |                            |
|-----------------|-----------------------------|----------------------------|
| <b>Zone I</b>   | <b>(Fassungsbereiche)</b>   | <b>= rote Umrandungen,</b> |
| <b>Zone II</b>  | <b>(Engere Schutzzone)</b>  | <b>= blaue Umrandung,</b>  |
| <b>Zone III</b> | <b>(Weitere Schutzzone)</b> | <b>= gelbe Umrandung.</b>  |

#### § 2

##### Grenzen bzw. Umfang der einzelnen Schutzzonen

##### I. Fassungsbereiche (Zonen I)

###### I.1. Fassungsbereich für die Quelle 1 (Allmenquelle)

Der Fassungsbereich erstreckt sich auf die Flurstücke Flur 7 Nrn. 13, 16 und 22 (jeweils teilweise) der Gemarkung Günterfürst.

Er ist ein Rechteck mit den Seitenlängen von 35 m (nördliche und südliche Seite) und 30 m (westliche und östliche Seite).

Die südliche Seite des Fassungsbereiches verläuft in einem Abstand von 15 m parallel zu der südlichen Seite des Flurstückes Nr. 16.

Die östliche Seite des Fassungsbereiches verläuft von der nördlichen Seite des Flurstückes Nr. 16 (10 m westlich des südöstlichen Eckpunktes des Flurstückes Nr. 13) rechtwinklig 10 m in nördlicher und 20 m in südlicher Richtung.

###### I.2. Fassungsbereich für die Quelle 2 (Zigeunerbrunnen)

Der Fassungsbereich erstreckt sich auf die Flurstücke Flur 7 Nrn. 8 und 13 (jeweils teilweise) der Gemarkung Günterfürst.

Die nordöstliche Seite des Fassungsbereiches verläuft 50 m entlang der nordöstlichen Seite des Flurstückes Nr. 13 einschließlich deren Verlängerung bis zur westlichen Seite des Flurstückes Nr. 8.

Die nordwestliche Seite des Fassungsbereiches verläuft entlang der westlichen Seite des Flurstückes Nr. 8.

Die südliche Seite des Fassungsbereiches verläuft in einem Abstand von 70 m parallel zu der südlichen Seite des Flurstückes Nr. 13.

###### I.3. Fassungsbereich für die Quelle 3 (Mittelquelle)

Der Fassungsbereich erstreckt sich auf die Flurstücke Flur 7 Nrn. 8 und 13 (jeweils teilweise) der Gemarkung Günterfürst.

Die nordöstliche Seite des Fassungsbereiches verläuft in einem Abstand von 35 m parallel zu der südwestlichen Seite des Flurstückes Nr. 13.

Die südliche Seite des Fassungsbereiches verläuft vom südwestlichen Eckpunkt des Flurstückes Nr. 1335 m entlang der südlichen Seite des Flurstückes.

Die südwestliche Seite verläuft entlang der südwestlichen Seite des Flurstückes Nr. 13 einschließlich deren Verlängerung bis zur wesentlichen Seite des Flurstückes Nr. 8.

##### II. Engere Schutzzone (Zone II)

Die Engere Schutzzone erstreckt sich auf folgende Fluren bzw. Flurstücke der Gemarkungen Elsbach und Günterfürst:

###### Gemarkung Elsbach

- Flur 3 Flurstücke Nrn. 39 und 40,  
 Flur 4 Flurstück Nr. 69 (einschließlich des in diesem Bereich verlaufenden Flurstückes Nr. 70),

###### Gemarkung Günterfürst

- Flur 7 nordöstlicher Teil — im Westen durch eine Gerade, die vom südlichsten Eckpunkt des Flurstückes Flur 4 Nr. 69, Gemarkung Elsbach, in südlicher Richtung bis zum südwestlichen Eckpunkt des Flurstückes Nr. 40 verläuft, im Süden durch die südlichen Seiten der Flurstücke Nrn. 40, 38, 39, 19 und 1 und im Osten durch die südliche Seite des Flurstückes Nr. 17, die westliche Seite des Flurstückes Nr. 21 einschließlich

deren Verlängerung bis zum südwestlichen Eckpunkt des Flurstückes Nr. 14, die westliche Seite des Flurstückes Nr. 14 und die südlichen Seiten der Flurstücke Nrn. 11 und 9 begrenzt.

### III. Weitere Schutzzone (Zone III)

Die Weitere Schutzzone erstreckt sich auf folgende Fluren bzw. Flurstücke der Gemarkungen Elsbach und Günterfürst:

#### Gemarkung Elsbach

- Flur 3 Flurstücke Nrn. 38, 41 bis 45,  
Flur 4 südöstlicher Teil — im Norden durch die südöstlichen Seiten der Flurstücke Nrn. 49 und 50, die nordöstliche bzw. nordwestliche Seite des Flurstückes Nr. 51, die südwestliche Seite des Flurstückes Nr. 48 und im Westen durch die östliche Seite des Flurstückes Nr. 34 begrenzt,

#### Gemarkung Günterfürst

- Flur 6 Flurstücke Nrn. 2, 3, 4, 7, 8, 12 und 13,  
Flur 7 Flurstücke Nrn. 2, 3, 4 (jeweils mit Ausnahme der Engeren Schutzzone), Flurstück Nr. 16 (mit Ausnahme des Fassungsgebietes und der Engeren Schutzzone), Flurstück Nr. 41 (mit Ausnahme der Engeren Schutzzone), Flurstücke Nrn. 42 bis 53 und 54.

### § 3

#### Verbote

Alle Verbote, die für die Weitere Schutzzone (Zone III) bestehen, gelten auch für die Engere Schutzzone (Zone II) und für die Fassungsgebiete (Zonen I). Die Verbote der Engeren Schutzzone gelten auch für die Fassungsgebiete.

#### 1. Weitere Schutzzone (Zone III)

Die Weitere Schutzzone soll den Schutz vor weitreichenden Beeinträchtigungen, insbesondere vor nicht oder schwer abbaubaren chemischen und radioaktiven Verunreinigungen, gewährleisten.

##### Verboten sind:

- a) die Abwasserverregnung und Abwasserlandbehandlung,
- b) das Versenken und Versickern von radioaktiven Stoffen, Kühlwasser und Abwasser einschließlic des von Straßen und sonstigen Verkehrsflächen abfließenden Wassers, die Untergrundverrieselung, Sandfiltergräben und Abwassergruben,
- c) Abwasserreinigungsanlagen (Kläranlagen),
- d) das Entleeren von Wagen der Fäkalienabfuhr,
- e) Abwasserreinigungsanlagen (Kläranlagen),
- f) das Entleeren von Wagen der Fäkalienabfuhr,
- g) das Ablagern, Aufhalten oder Beseitigen durch Einbringen in den Untergrund von radioaktiven oder wassergefährdenden Stoffen, z. B. Giften, auswaschbaren beständigen Chemikalien, Öl, Teer, Phenolen, chemischen Pflanzenschutz-, Aufwuchsbekämpfung-, Schädlingsbekämpfung- und Wachstumsregelmitteln, Rückständen von Erdölbohrungen,
- f) das offene Lagern und Anwenden boden- oder wasserschädigender chemischer Pflanzenschutz-, Aufwuchsbekämpfung-, Schädlingsbekämpfung- und Wachstumsregelmittel,
- g) das Lagern radioaktiver oder wassergefährdender Stoffe, ausgenommen das Lagern von Heizöl für den Hausgebrauch und Dieselöl für den landwirtschaftlichen Betrieb, wenn die erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen für Bau, Antransport, Füllung, Lagerung und Betrieb getroffen und eingehalten werden,
- h) Umschlags- und Vertriebsstellen für wassergefährdende und radioaktive Stoffe,
- i) Fernleitungen für wassergefährdende Stoffe,
- j) Betriebe, die radioaktive oder wassergefährdende Stoffe verwenden oder abstoßen,
- k) das Verwenden von wassergefährdenden auswasch- oder auslaugbaren Materialien zum Straßen-, Wege- und Wasserbau (z. B. Teer, manche Bitumina und Schlacken),
- l) Kernreaktoren,
- m) Wohnsiedlungen, Krankenhäuser, Heilstätten und Gewerbebetriebe, wenn das Abwasser nicht vollständig und sicher aus der Weiteren Schutzzone hinausgeleitet wird,
- n) Abfall-, Müll-, Schuttkippen und -deponien, Lagerplätze für Autowracks und Kraftfahrzeugschrott,
- o) das Neuanlegen von Friedhöfen,
- p) Rangierbahnhöfe,
- q) Start-, Lande- und Sicherheitsflächen sowie Anflugsektoren und Notabwurfplätze des Luftverkehrs,

- r) Manöver und Übungen von Streitkräften und anderen Organisationen, wenn keine ausreichenden Maßnahmen zum Schutz des Grundwassers getroffen und eingehalten werden,
- s) militärische Anlagen,
- t) die Massentierhaltung,
- u) Erdaufschlüsse, durch die die Deckschichten wesentlich vermindert werden, vor allem wenn das Grundwasser ständig oder zu Zeiten hoher Grundwasserstände aufgedeckt oder eine schlecht reinigende Schicht freigelegt wird und keine ausreichende und dauerhafte Sicherung zum Schutz des Grundwassers vorgenommen werden kann,
- v) Bohrungen zum Aufsuchen oder Gewinnen von Erdöl, Erdgas, Kohlensäure, Mineralwasser, Salz, radioaktiven Stoffen und zum Herstellen von Kavernen.

#### 2. Engere Schutzzone (Zone II)

Die Engere Schutzzone soll den Schutz vor Verunreinigungen und sonstigen Beeinträchtigungen gewährleisten, die von verschiedenen menschlichen Tätigkeiten und Einrichtungen ausgehen und wegen ihrer Nähe zu den Fassungsanlagen besonders gefährdend sind.

##### Verboten sind:

- a) die Bebauung, insbesondere gewerbliche und landwirtschaftliche Betriebe, Stallungen und Gärfuttersilos,
- b) Baustellen und Baustofflager,
- c) Straßen, Bahnlinien und sonstige Verkehrsanlagen, Güterumschlagsanlagen und Parkplätze,
- d) Friedhöfe,
- e) Campingplätze und Sportanlagen,
- f) das Zelten und Lagern,
- g) der Badebetrieb an oberirdischen Gewässern,
- h) Wagenwaschen und Ölwechsel,
- i) Kies-, Sand-, Torf- und Tongruben, Einschnitte, Hohlwege, Steinbrüche und jegliche über die land- und forstwirtschaftliche Bearbeitung hinausgehenden Bodeneingriffe, durch die die belebte Bodenzone verletzt oder die Deckschichten vermindert werden,
- j) der Bergbau, wenn er zur Zerreißen schützender Deckschichten oder zu Einmündungen und offenen Wasseransammlungen führt,
- k) Sprengungen,
- l) Intensivbeweidung, Viehansammlungen und Pferche,
- m) die organische Düngung, sofern die Düngstoffe nach der Anfuhr nicht sofort verteilt werden oder die Gefahr ihrer oberirdischen Abschwemmung in die Fassungsgebiete besteht,
- n) die Überdüngung,
- o) das offene Lagern und unsachgemäße Anwenden von Mineraldüngern,
- p) Gärfuttermieten,
- q) Kleingärten und Gartenbaubetriebe,
- r) das Lagern von Heizöl und Dieselöl,
- s) der Transport radioaktiver oder wassergefährdender Stoffe,
- t) das Durchleiten von Abwasser,
- u) Gräben und oberirdische Gewässer, die mit Abwasser oder wassergefährdenden Stoffen belastet sind,
- v) Dräne und Vorflutgräben,
- w) Fischteiche,
- x) Manöver und Übungen von Streitkräften und anderen Organisationen.

#### 3. Fassungsgebiete (Zonen I)

Die Fassungsgebiete sollen den Schutz der unmittelbaren Umgebung der Fassungsanlagen vor Verunreinigungen und sonstigen Beeinträchtigungen gewährleisten.

Diese Flächen sollen in das Eigentum der Begünstigten übergeführt werden und im Eigentum der Begünstigten verbleiben, solange die Anlagen der öffentlichen Wasserversorgung dienen. Zulässig sind die zum Betrieb der Wasserversorgung notwendigen Anlagen. Sie sind mit wirksamen Vorrichtungen zum Schutz des Grundwassers auszustatten. Alle zum Betrieb erforderlichen Vorrichtungen sind so durchzuführen, daß das Grundwasser nicht beeinträchtigt wird.

##### Verboten sind:

- a) das Verletzen der belebten Bodenschicht und der Deckschichten,

- b) das Errichten von Anlagen, die nicht unmittelbar der Wassergewinnung und der Wasserversorgung dienen,  
 c) die landwirtschaftliche Nutzung,  
 d) das Ablagern und Abfüllen von Stoffen, die geeignet sind, die Wasserversorgung zu gefährden,  
 e) Fahr- und Fußgängerverkehr,  
 f) das Anwenden chemischer Pflanzenschutz-, Aufwuchsbekämpfungs-, Schädlingsbekämpfungs- und Wachstumsregelmittel,  
 g) die organische Düngung.

## § 4

**Duldungspflichten der Eigentümer und Nutzungsberechtigten von Grundstücken**

Die Eigentümer und Nutzungsberechtigten von Grundstücken innerhalb des Wasserschutzgebietes sind verpflichtet zu dulden, daß Beauftragte der Firma Südhessische Gas und Wasser Aktiengesellschaft, Sitz in Darmstadt, und der zuständigen staatlichen Behörden

- a) die Flurstücke zur Beobachtung des Wassers und des Bodens betreten,  
 b) Beobachtungsstellen einrichten,  
 c) Hinweisschilder zur Kennzeichnung des Wasserschutzgebietes aufstellen,  
 d) Mulden und Erdaufschlüsse mit einwandfreiem Material auffüllen,  
 e) schädliche Ablagerungen beseitigen,

- f) Anlagen, Straßen und Wege mit den notwendigen Einrichtungen zur sicheren und unschädlichen Ableitung des anfallenden Oberflächenwassers aus den Fassungsbereichen und der Engeren Schutzzone versehen,  
 g) an den in den Fassungsbereichen und der Engeren Schutzzone vorhandenen Straßen und Wegen Vorkehrungen zur Verhinderung von Ölunfällen oder zur Minderung der Folgen solcher Unfälle treffen,  
 h) Bauten mit besonders gesicherten, dichten Leitungen an eine Kanalisation anschließen,  
 i) das Gelände vor Überschwemmung schützen.

Soweit diese Maßnahmen die normale Nutzung der betroffenen Grundstücke dauernd oder vorübergehend beeinträchtigen, sind sie den Betroffenen mindestens drei Wochen vorher anzuzeigen.

## § 5

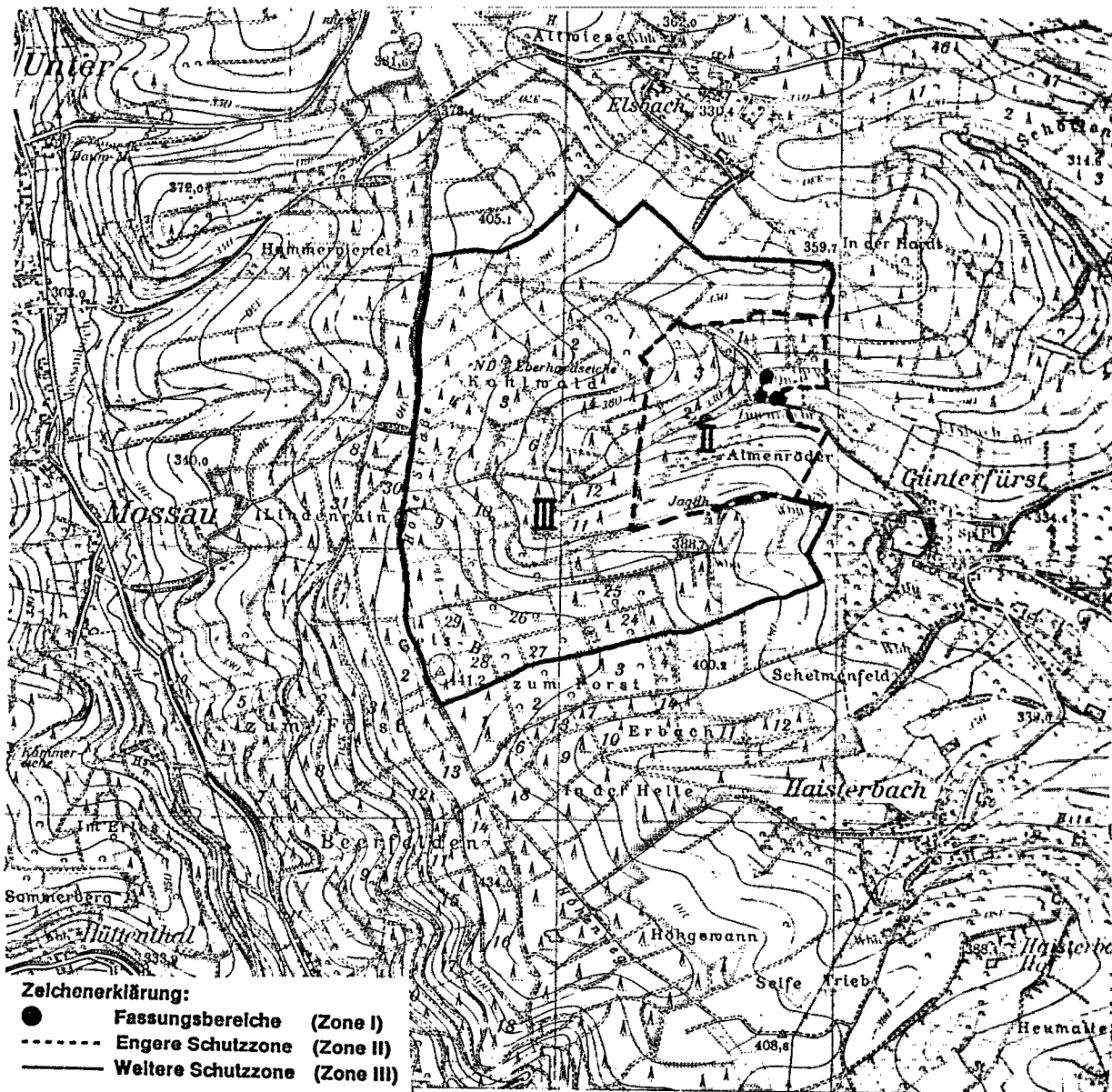
Weitergehende gesetzliche Bestimmungen und deren Ausführungsbestimmungen bleiben unberührt.

## § 6

Bei behördlichen Genehmigungen für den Bereich des Wasserschutzgebietes sind die Schutzbestimmungen dieser Verordnung zu beachten.

Der Regierungspräsident in Darmstadt als obere Wasserbehörde hat die Durchführung dieser Verordnung, unbeschadet anderer gesetzlicher Zuständigkeiten, zu überwachen.

Er kann auf Antrag Ausnahmen von den Vorschriften der §§ 3 und 4 dieser Verordnung zulassen, soweit nicht kraft gesetzlicher Bestimmungen eine andere Behörde hierfür zuständig ist.



## § 7

Zu widerhandlungen gegen die Verbote des § 3 dieser Verordnung können gemäß § 41 Abs. 1 Nr. 2 und Abs. 2 WHG mit einer Geldbuße bis zu 100 000,— DM geahndet werden.

## § 8

Diese Verordnung mit Anlagen kann eingesehen werden bei:

1. dem Regierungspräsidenten in Darmstadt, obere Wasserbehörde, Rheinstraße 62, 6100 Darmstadt,
2. dem Landrat des Odenwaldkreises, untere Wasserbehörde, Michelstädter Straße 12, 6120 Erbach,
3. dem Landrat des Odenwaldkreises, Katasteramt, Erbacher Straße 27, 6120 Michelstadt,
4. dem Kreisausschuß des Odenwaldkreises, untere Bauaufsichtsbehörde, Michelstädter Straße 12, 6120 Erbach,
5. dem Kreisausschuß des Odenwaldkreises, Kreisgesundheitsamt, 6120 Erbach,
6. dem Wasserwirtschaftsamt Darmstadt, Neckarstraße 4, 6100 Darmstadt,
7. dem Hessischen Landesamt für Bodenforschung, Leberberg 9, 6200 Wiesbaden,
8. der Hessischen Landesanstalt für Umwelt, Aarstraße 1, 6200 Wiesbaden.

## § 9

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung im Staatsanzeiger für das Land Hessen in Kraft.

Darmstadt, 20. Mai 1985

**Der Regierungspräsident**  
In Vertretung  
gez. B a c h

StAnz. 23/1985 S. 1068

512

### Zulassung von Sachverständigen zur Untersuchung von Lebensmittel-Gegenproben und Zweitproben

Herr Dr. Fritz-Peter Gork, bedienstet bei der Lufthansa-Service-GmbH, 6000 Frankfurt am Main 71, ist von mir mit Verfügung vom 16. April 1985 als Sachverständiger zur Untersuchung von Lebensmittel-Gegenproben und Zweitproben, beschränkt auf den Bereich der Lebensmittelhygiene (sensorische und mikrobiologische Untersuchung), zugelassen worden.

Die Zulassung erfolgt mit der Maßgabe, daß die Untersuchung auf die vorhandenen Möglichkeiten in dem Labor der genannten Gesellschaft beschränkt sind.

Darmstadt, 24. Mai 1985

**Der Regierungspräsident**  
II 6/15 e — 20 a — 06/17 (1) — 35  
StAnz. 23/1985 S. 1071

513

### Verordnung über Verkaufszeiten anlässlich von Märkten, Messen oder ähnlichen Veranstaltungen nach dem Ladenschlußgesetz vom 28. Mai 1985

Gemäß § 14 des Gesetzes über den Ladenschluß vom 28. November 1956 (BGBl. I S. 875), zuletzt geändert durch Art. 5 des Gesetzes vom 5. Juli 1976 (BGBl. I S. 1773), i. V. m. der Verordnung über die Zuständigkeit des Regierungspräsidenten zum Erlaß von Rechtsverordnungen auf Grund des Gesetzes über den Ladenschluß vom 9. März 1957 (GVBl. S. 17) wird verordnet:

## § 1

Abweichend von § 3 Abs. 1 Nr. 1 des Gesetzes über den Ladenschluß wird das Offenhalten aller Verkaufsstellen in Idstein — mit Ausnahme der Stadtteile Dasbach, Ehrenbach, Eschenhahn, Heft- rich, Kröftel, Lenzhahn, Nieder-Oberrod, Niederauroff, Oberau-

roff, Walsdorf und Wörsdorf — aus Anlaß des Herbstmarktes am 13. Oktober 1985 freigegeben.  
Die Offenhaltung ist beschränkt auf die Zeit von 11.00 bis 16.00 Uhr.

## § 2

Diese Verordnung tritt am 13. Oktober 1985 in Kraft.

Darmstadt, 28. Mai 1985

**Der Regierungspräsident**  
In Vertretung  
gez. B a c h

StAnz. 23/1985 S. 1071

514

### Vorhaben der Firma Hoechst AG, 6000 Frankfurt am Main 80

Die Firma Hoechst AG, Brüningstraße 45, 6000 Frankfurt am Main 80, hat Antrag auf Erteilung einer immissionsschutzrechtlichen Genehmigung für die Herstellung von Phosphonigsäureester in Frankfurt am Main, Gemarkung Schwanheim, Flur 21, Flurstück 4/10, gestellt. Die Anlage soll im III. Quartel 1985 in Betrieb genommen werden.

Dieses Vorhaben bedarf gemäß § 15 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) vom 15. März 1974 (BGBl. I S. 721) der Genehmigung durch den Regierungspräsidenten in Darmstadt. Es wird hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Der Antrag und die Unterlagen liegen in der Zeit vom 18. Juni 1985 bis 19. August 1985 bei dem Regierungspräsidenten in Darmstadt, Luisenplatz 2, 6100 Darmstadt, Zimmer 310, und beim Magistrat der Stadt Frankfurt am Main, Mainzer Landstraße 323, Ordnungsamt, Zimmer 713, 6000 Frankfurt am Main, aus und können dort während der Dienststunden eingesehen werden. Innerhalb dieser Frist können Einwendungen gegen das Vorhaben schriftlich oder zur Niederschrift bei den vorgenannten Auslegungsstellen erhoben werden; dabei wird gebeten, Namen und Anschrift lesbar anzugeben.

Mit Ablauf der Offenlegungsfrist werden Einwendungen ausgeschlossen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen. Als Erörterungstermin wird der 24. September 1985, 10.00 Uhr, bestimmt. Er findet beim Magistrat der Stadt Frankfurt am Main, Mainzer Landstraße 323, im kleinen Kasinosaal, 6000 Frankfurt am Main, statt.

Gesonderte Einladungen hierzu ergehen nicht mehr. Die form- und fristgerecht erhobenen Einwendungen werden auch bei Ausbleiben des Antragstellers oder von Personen, die Einwendungen erhoben haben, erörtert.

Die Zustellung der Entscheidung über die Einwendungen kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden, wenn mehr als 300 Zustellungen vorzunehmen sind.

Darmstadt, 7. Mai 1985

**Der Regierungspräsident**  
IV 5/32 — 53 e 621 — FWH (216 g)  
StAnz. 23/1985 S. 1071

515

### Konstituierende Sitzung der Regionalen Planungsversammlung beim Regierungspräsidenten in Darmstadt

Am Freitag, 28. Juni 1985, um 16 Uhr findet im Stadtverordneten-sitzungssaal im Rathaus „Römer“ in Frankfurt am Main die konstituierende Sitzung der Regionalen Planungsversammlung beim Regierungspräsidenten in Darmstadt statt.

Es ist folgende Tagesordnung vorgesehen:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Übernahme der Sitzungsleitung durch das an Jahren älteste Mitglied der Regionalen Planungsversammlung
3. Wahl des Vorsitzenden der Regionalen Planungsversammlung
4. Wahl der Mitglieder des Präsidiums der Regionalen Planungsversammlung
5. Wahl der Mitglieder der Ausschüsse der Regionalen Planungsversammlung
6. Bericht über den Stand der Fortschreibung des Regionalen Raumordnungsplanes für die Planungsregion Südhessen
7. Verschiedenes

Darmstadt, 20. Mai 1985

**Der Regierungspräsident**  
VII 51 — 93 b 10/01

StAnz. 23/1985 S. 1071

## BUCHBESPRECHUNGEN

**Selbstverwaltung als Ordnungsprinzip.** Von Prof. Dr. Reinhard H e n d l e r. 1984, XVIII, 408 Seiten, Ln. 180,— DM. Verlag Carl Heymanns, 5000 Köln 1.

Die Bedeutung der Selbstverwaltung für den demokratischen Verfassungsstaat steht außer Frage. Sie ist ein fester, rechtlich garantierter Bestandteil unseres Staatswesens. Selbstverwaltung findet sich heute in den verschiedensten Bereichen. Für den mit Kommunalrecht und Kommunalpolitik befaßten Bürger liegt es nahe, zunächst an die kommunale Selbstverwaltung zu denken. Selbstverwaltung spielt aber auch eine bedeutsame Rolle in den Bereichen Hochschule, Sozialversicherung, Industrie und Handel, Handwerk, Landwirtschaft, Freie Berufe, Rundfunkwesen u. a.

Die vorliegende Untersuchung, eine Überarbeitung der Habilitationsschrift des Verfassers, will Sachzusammenhänge, Gemeinsamkeiten zwischen diesen Bereichen aufzeigen und darlegen, inwieweit die Selbstverwaltung ein allgemeines Ordnungsprinzip im demokratischen Verfassungsstaat der Industriegesellschaft ist. Der Einstieg in die Problematik erfolgt über eine — breit gefächerte — Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte der modernen Selbstverwaltung für die genannten Bereiche unter organisatorisch-institutionellen, geistig-ideenbezogenen und begrifflich-dogmatischen Gesichtspunkten ausgehend von den Reformvorstellungen und Reformen des Freiherrn von Stein (Preuß. Städteordnung von 1808), untergliedert in vier Zeitabschnitte: bis zum Ausgang des Ersten Weltkrieges, die Weimarer Epoche, die Zeit des Nationalsozialismus und die Gegenwart. Für die einzelnen Entwicklungsphasen und ihre theoretische Bewältigung stehen Namen wie Hegel, Lorenz von Stein, Rudolf von Gneist, Otto von Guericke, Paul Laband, Heinrich Rosin, Julius Hatschek, Georg Jellinek, Hugo Preuß, Hans Julius Wolff und Ernst Forsthoff (um nur einige zu nennen).

Der Abschnitt „Die Selbstverwaltung im Staat der Gegenwart“ ist zugleich Bestandsaufnahme und Überleitung zur Problematik der Selbstverwaltung und des Selbstverwaltungsprinzips im heutigen Staatswesen. Zentrale These des Verfassers ist, daß die Selbstverwaltung auf dem politischen Gedanken der Betroffenenbeteiligung (Betroffenenpartizipation) beruht, daß es sich bei der Selbstverwaltung um Betroffenenenschutz durch Betroffeneinteilnahme handelt. Hiervon ausgehend entwickelt er eine partizipatorisch ausgerichtete Selbstverwaltungskonzeption, die — nach seiner Auffassung — eine verlässliche theoretische Grundlage „für funktionsadäquate gesetzliche Regelungen und sachgerechte rechtsdogmatische Beurteilungen“ liefert, etwa hinsichtlich der Errichtung von Selbstverwaltungseinheiten, der Bestimmung ihrer Aufgaben und Kompetenzen sowie der Ausgestaltung ihrer inneren Organisation. Er sieht seine Untersuchung im wesentlichen als Grundlagenarbeit an, wobei die einzelnen rechtlichen Konsequenzen seiner Konzeption für die bestehenden aktuellen Streitfragen nur angedeutet werden können.

Für den Bereich der kommunalen Selbstverwaltung geht die Enquete-Kommission Verfassungsreform des Deutschen Bundestags in ihrem Schlußbericht vom 2. Dezember 1976 — Drucks. 7/5924 S. 220 — von einer zunehmenden Integration von staatlicher und kommunaler Verwaltung aus; danach ist kommunale Selbstverwaltung heute nicht mehr primär genossenschaftlich oder gesellschaftlich verwurzelte vorstaatliche Institution, sondern eine dezentralisierte Verwaltungsform zur eigenberechtigten Erledigung öffentlicher Angelegenheiten durch Organe, die von örtlichen Gemeinschaften konstituiert werden. Die durch das sog. Rastede-Urteil des Bundesverwaltungsgerichts (Urt. v. 4. August 1983 — 7 C 2.81 —) ausgelöste, noch anhaltende Diskussion unter Theoretikern und Praktikern über den Selbstverwaltungsgriff (vgl. u. a. Würzburger Expertengespräch im Juni 1984 unter Leitung von Prof. Knemeyer, siehe Hinweis in NVwZ 1984 S. 568) zeigt, daß von einer abgeschlossenen Entwicklung keine Rede sein kann. Insbesondere der Begriff „der örtlichen Gemeinschaft“ und seine Abgrenzung sind nach wie vor Gegenstand von Auseinandersetzungen. Für die weitere Behandlung der Streitfragen gibt die vorliegende Ausarbeitung von Professor Hendler eine ausgezeichnete Plattform.

Ltd. Ministerialrat Gerhard Schneider

**Hessische Beihilfenverordnung.** Begründet von Crisolli/Hübmann, fortgeführt von G. Nitze. Loseblattsammlung, 7. Liefg. zur 5. Aufl., Stand März 1985, 231 S., 134,60 DM; Gesamtwerk, 860 S., 188,— DM. Deutscher Gemeindeverlag GmbH, 5000 Köln.

Die neuen Beihilfenvorschriften des Bundes liegen vor und werden am 1. Oktober 1985 wirksam. Die Länder — soweit bei ihnen nicht ohnehin das Bundesbeihilferecht gilt — haben zu erkennen gegeben, daß sie ihr Beihilferecht an dasjenige des Bundes, an dessen Formulierung sie beteiligt waren, anpassen wollen. Das läßt hoffen, in absehbarer Zeit bundesweit ein in den Grundzügen einheitliches Recht vorfinden zu können. Denn fragwürdig ist es schon, wenn bei Gleichartigkeit der Verhältnisse (besonders der Aufwendungen und Versicherungsverhältnisse) zwar die Bezüge bundesweit einheitlich, die Sonderalimention bei Krankheit dagegen von Land zu Land unterschiedlich ist. Auch Hessen wäre gut beraten, aus übergeordneten Gesichtspunkten mindestens die Eckpunkte des neuen Bundesbeihilferechts zu übernehmen. So wäre es beispielsweise unverständlich, wenn die sog. Hundertprozentgrenze (welche die Übererstattung von Krankheitskosten ausschließt und damit einen Hauptangriffspunkt des gegenwärtigen Beihilfesystems ausräumt) künftig nicht auch in Hessen gelten würde; der dadurch zweifellos entstehende Verwaltungsmehraufwand sollte im Interesse der Sache hingelenommen werden. Mit dieser Begrenzung geht inhaltlich das neue Bemessungssystem einher, das gleichbleibende, personenbezogene Bemessungssätze vorsieht. Hessen sollte sich auch dazu entschließen, durch die Kostenentwicklung überholte Höchstgrenzen und -beträge (z. B. bei der Versorgung mit Zahnersatz und Zahnkronen) zu erhöhen bzw. aufzugeben.

Ob bei einer sog. Hundertprozentgrenze weiterhin zum Geldwert von Sachleistungen im Rahmen des § 4 Abs. 7 HBeihVO Beihilfen gewährt werden können, ist eine der schwierigsten, nicht nur unter rechtlichen Gesichtspunkten zu treffende Entscheidung. Nicht unproblematisch dürfte ausgehend vom jetzigen Recht auch die Neubestimmung des Beihilfeanspruchs des Tarifpersonals und der Personen mit Beitragszuschüssen sein.

Zum Zeitpunkt einer Anpassung der hessischen Beihilfenverordnung an die neuen Beihilfenvorschriften des Bundes ist noch nichts Verbindliches bekanntgeworden. Wegen der auch hier erforderlichen Vorlaufzeit (besonders zur Änderung des Krankenversicherungsschutzes) dürfte dies frühestens ein ab Mitte 1986 liegender Zeitpunkt sein.

Bei dieser Sachlage ist es begrüßenswert, daß der Verfasser zum geltenden Recht noch einmal eine Ergänzungslieferung vorgelegt hat. Diese konzentriert sich weitgehend auf den Leistungsteil der Hessischen Beihilfenverordnung, also die

§§ 5 bis 12 a, der in den Grundzügen auch bei einer Novellierung fortgelten wird. Gänzlich neu ist § 8 HBeihVO kommentiert, was angesichts der Häufigkeit von Krankheitskosten anlässlich von Urlaubsreisen ins Ausland sowie der Anwendung der neuen Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) auf diese Kosten sehr zu begrüßen ist. Weiten Raum nehmen auch die Erläuterungen zu dem Begriff der Notwendigkeit und Angemessenheit von Aufwendungen ein, die nach meiner Beobachtung in entsprechenden Kommentaren ihresgleichen suchen. Dies gilt auch für die Ausführungen zu — umstrittenen — Behandlungsmethoden und Heilmitteln sowie zum Hilfsmittelbegriff. Eingehend wird auf Fragen der GOÄ eingegangen, besonders soweit sie auch für die beihilferechtliche Anerkennung von Arzthonoraren bedeutsam sind. Mustergültig ist auch die Darstellung der den Beihilfeanspruch berührenden Regelungen anderer Rechtsbereiche, besonders des Rechts der Krankenversicherung. Vertiefend sind die Erläuterungen zur Beihilfeberechtigung (§ 2 HBeihVO) und zum Verfahrensrecht (§ 14 HBeihVO).

Man sieht hieran, daß der Verfasser mit der Beschränkung im wesentlichen auf fortgeltendes Recht auch die Interessen der Benutzer, also auch deren Geldbeutel, im Auge hatte. Künftig sich ggf. änderndes Recht wurde nur aufgegriffen, soweit Erläuterungen unumgänglich erschienen. Es versteht sich von selbst, daß neuere Rechtsprechung und Erlasse des Hessischen Ministers des Innern ebenso eingearbeitet sind wie ein neues Sachregister beigelegt wurde.

Der Kommentar zeichnet sich durch Sachkenntnis und Gründlichkeit aus. Als unentbehrlicher Ratgeber für alle mit Fragen des Beihilferechts Betrauten ist er seinen Preis wert.

Inspektor Peter Höfner

**Nipperdey II, Arbeitssicherheit.** Loseblatt-Textsammlung, 4. Erg. Liefg., Stand Januar 1985 (Anschluß an die Erg. Liefg. Januar 1984), 342 S., 48,— DM, Gesamtwerk, 1 650 S., Plastikordner, 68,— DM. Verlag C. H. Beck, 8000 München 49.

Die o. a. Loseblatt-Textsammlung hat sich die Aufgabe gestellt, diesen Rechtsbereich handlich und übersichtlich, aber beschränkt auf den notwendigen Kernbestand, darzustellen.

Mit der vorliegenden Ergänzungslieferung erhält die Textsammlung den Rechtsstand vom 15. Januar 1985. Die Änderungen liegen in etwa gleich verteilt zwischen bundesrechtlichen Vorschriften und solchen des autonomen Satzungsrechts der Berufsgenossenschaften.

Zu erwähnen sind z. B. Änderungen der Gewerbeordnung (50), nach welcher Anlagen gemäß § 24 dieses Gesetzes nach einer Bauartprüfung allgemein zugelassen und mit dieser Zulassung Auflagen zum Betrieb und zur Wartung verbunden werden können.

Mit Maßgaben, Richtlinien und Hinweisen wandte sich der Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung an die Prüfstellen nach dem Gerätesicherheitsgesetz (326 neu), die auch für Hersteller oder Einfuhrer technischer Arbeitsmittel von Bedeutung sind. Viele Prüfstellen haben ihre Aufgabenbereiche geändert, das Prüfstellenverzeichnis (333) ist nunmehr wieder auf neuestem Stand.

Der Umgang mit gefährlichen Arbeitsstoffen bedarf besonderer Sorgfalt. Der MAK-Werte-Liste (432) kommt daher eine überragende Bedeutung zu. Sie gibt den aktuellen Stand wieder.

Aus dem Bereich des autonomen Satzungsrechts der Berufsgenossenschaften verdient die neue VBG 100 „Arbeitsmedizinische Vorsorge“ eine Hervorhebung. Diese neue Unfallverhütungsvorschrift wurde als Nr. 107 in die Sammlung eingestellt. Sie ist anstelle der §§ 50—60 der VBG 1 getreten und kommt damit dem Wunsch der Praxis nach einer übersichtlicheren Regelung der arbeitsmedizinischen Vorsorge entgegen.

Die Sammlung ist für alle, die mit Fragen des Arbeitsrechts und der Arbeitssicherheit zu tun haben, eine gründliche und wertvolle Arbeitshilfe. Dies sind insbesondere Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Sicherheitsbeauftragte, Personalleiter, Betriebsräte, Juristen in Wirtschaft, Verbänden und Gewerkschaften, Rechtsanwälte, Arbeitsgerichte und nicht zuletzt Gewerbeaufsichtsbehörden sowie Berufsgenossenschaften.

—1

**Statistisches Taschenbuch für das Land Hessen.** Ausgabe 1984/85. Herausgegeben von hessischen Statistisches Landesamt, 245 S., kart. DIN B6, flexibler Einband, 12,— DM. Hessisches Statistisches Landesamt, 6200 Wiesbaden.

Das anlässlich vorangegangener Auflagen mit so guten Kritiken bedachte Buchlein (Besprechungen der Ausgaben 1977 in StAnz. 1978 S. 236, 1980/81 in StAnz. 1981 S. 1247 und 1982/83 in StAnz. 1983 S. 1531) liegt nunmehr in seiner achten Ausgabe vor. Es bleibt dabei, es macht Spaß, in dieser kleinen, handlichen Fundgrube im „Gesangbuchformat“ (Besprechung in StAnz. 1978) zu blättern, und man ist überrascht ob der Fülle von Informationen auf Seiten im Format 12,5 × 17,6 cm; die Tabellen sind dennoch übersichtlich, man benötigt keine Lupe. Im Gegensatz zur letzten Ausgabe ist das Taschenbuch nicht nur zwei Jahre „älter geworden“, auch der Umfang nahm erneut ein wenig zu. Insoweit unterscheidet sich das Werk kaum von denen, die darin lesen, da letztere i. d. R. dem gleichen Schicksal unterliegen...

Dem 204seitigen Tabellenteil sind auf insgesamt 27 Seiten wiederum aufschlußreiche Vorbemerkungen mit begrifflichen Erläuterungen zu folgenden Hauptabschnitten vorangestellt:

Gebiet und Bevölkerung, Bevölkerungsbewegung, Gesundheitswesen, Bildung und Kultur, Kirchliche Verhältnisse, Rechtspflege und öffentliche Sicherheit, Wahlen, Erwerbstätigkeit, Wirtschaftsorganisation und Berufsbildende Gewerbe und Forstwirtschaft, Unternehmen und Arbeitsstätten, Produzierendes Gewerbe (Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe, Bauwirtschaft, Energiewirtschaft und Handwerk), Bautätigkeit und Wohnungswesen, Handel und Gastgewerbe sowie Fremdenverkehr, Verkehr, Geld und Kredit, Öffentliche Sozialleistungen, Öffentliche Finanzen, Preise, Löhne und Gehälter, Versorgung und Verbrauch, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Umweltschutz, Länder- und Bundeszahlen

Im Tabellenteil selbst reicht die Darstellung und Verarbeitung der Daten überwiegend bis ins Jahr 1983, mitunter auch bis 1984. Der letzte Hauptabschnitt „Länder- und Bundeszahlen“ ermöglicht einen Vergleich mit anderen Bundesländern. Abgerundet wird das Ganze von einem alphabetischen Sachregister. Bleibt zu hoffen, daß im Vorwort der kommenden Ausgabe, geplant ist weiterhin eine Herausgabe in zweijährigem Turnus, das Fehlen einer Volks-, Berufs-, Wohnungs- und Arbeitsstättenzählung nicht erneut beklagt zu werden braucht.

Amtsrat Hans-Jürgen Greilich



# ÖFFENTLICHER ANZEIGER

ZUM »STAATSANZEIGER FÜR DAS LAND HESSEN«

1985

MONTAG, 10. JUNI 1985

Nr. 23

## Güterrechtsregister

### 2822

GR 350 — Neueintragung — 24. 5. 1985: Hans Georg Löffler, geb. 5. 5. 1955, Hanne-Marie Löffler geb. Holland, geb. 16. 3. 1957, beide wohnhaft Wallufer Straße 21 a, 6228 Eltville am Rhein 1. Durch Ehevertrag vom 13. Februar 1985 ist Gütertrennung vereinbart.

6228 Eltville am Rhein, 24. 5. 1985

Amtsgericht

### 2823

Neueintragungen beim Amtsgericht Frankfurt am Main

73 GR 15 335: Gastronom Dietmar Lang und Karin Lang geborene Bürger, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 6. Dezember 1983 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 15 337: Kaufmann Alfred Rochell und Helga geborene Müller, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 19. Dezember 1984 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 15 338: Kfz-Händler Udo Peter Schmalz und Petra geborene Dziedzicki, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 2. November 1984 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 15 339: Fernmeldetechniker Siegfried Burghardt und Elke Balkhausen-Burghardt geborene Lang, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 10. Januar 1985 ist der Güterstand der Zugewinnsgemeinschaft ausgeschlossen.

73 GR 15 340: Kraftfahrer Rudolf Ederer und Lydia geborene Hammer, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 14. Dezember 1984 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 15 341: Industriekaufmann Karl-Heinz Schirra und Ludmilla geborene Tschabalurchwa, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 22. Februar 1985 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 15 342: Zeltmacher Heinz Günter Jürgen Braun und Gabriele geborene Schmidt, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 11. Januar 1985 ist der Güterstand der Zugewinnsgemeinschaft ausgeschlossen.

73 GR 15 344: Ingenieur Peter Bienek und Heike geborene Holzer, Eschborn. Durch Ehevertrag vom 25. Februar 1985 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 15 345: Dipl.-Ing. Bruno Skorpiol und Marie-Cécile geborene Hohannin, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 4. Juni 1984 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 15 346: Tankwart Günther Johannes Boß und Hildegard geborene Bruzdziak, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 4. März 1985 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 15 347: Güngör Özel und Ayfer, Sulzbach/Taunus. Der Ehemann hat das Recht der Ehefrau ausgeschlossen, Geschäfte innerhalb des häuslichen Wirkungskreises mit Wirkung für ihn zu besorgen (§ 1357 Abs. 2 BGB).

73 GR 15 348: Organisationsprogrammierer Heinz Krämer und Petra geborene Schuck, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 5. Dezember 1984 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 15 349: Bauhandwerker Hubertus Krap und Angelika geborene Scherpe, Hattersheim 1. Durch Ehevertrag vom 7. Februar 1985 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 15 350: Automateninrichter Klaus Dieter Schupp und Maria Theresia geborene Wachter, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 26. März 1985 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 15 351: Kaufmann Jürgen Ludwig Weber und Louisie geborene Celine, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 25. März 1985 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GRK 15 352: Ingenieur Hossein Koushyar Moghtader und Birgit Gertrud Irmgard Kintscher-Koushyar Moghtader geborene Kintscher, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 28. März 1985 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 15 353: Metzgermeister Peter Mar-tus und Emmi geborene Vadersen, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 15. Januar 1985 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 15 354: Hausmann Heinz Alberti und Petra geborene Fritz, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 1. März 1985 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 15 355: Pfarrer Rudolf Blazejewski und Hildegard geborene Biegler, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 12. März 1985 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 15 356: Journalist Jörg Dieter Metes und Regine Elisabeth geborene Tiltsch, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 17. Dezember 1984 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 15 357: Buchhalter Franz-Dieter Kalb und Inge geborene Esch, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 2. April 1985 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 15 358: Handelsvertreter Volker Detlef Josef Kuhn und Milena geborene Vuletic, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 10. Dezember 1984 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 15 359: Kaufmann Harald Wilhelm Straßheimer und Christiane Martina geborene Klotz, Eschborn. Durch Ehevertrag vom 7. Januar 1985 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 15 360: Transportunternehmer Osman Sanli und Regina Anita geborene Hachmeister, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 28. Juni 1984 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 15 361: Programmierer Werner Walter Kurt Ottolino und Rita geborene Liesener, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 6. März 1985 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 15 362: Kaufmann Lothar Alexander Assmann und Petra geborene Dziedzioch, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 23. November 1984 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 15 363: Kaufmann Wulff Ekkehard Kunzmann und Angelika Brigitte Lautenschläger-Kunzmann, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 20. Dezember 1984 ist Gütertrennung vereinbart.

### Veränderungen

73 GR 6895 a: Direktor i.R. Johannes Dietrich und Stefani Maria Viktoria geborene Ketel-Favre, Frankfurt am Main. Durch

Vertrag vom 15. April 1985 ist die Gütertrennung aufgehoben.

73 GR 12 397: Bankangestellter Willi Heinrich Ettling und Ilsetraud Irene Ettling-Hillebrecht geborene Hillebrecht, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 26. Februar 1985 ist die Gütertrennung aufgehoben.

6000 Frankfurt am Main, 24. 5. 1985

Amtsgericht, Abt. 73

### 2824

Neueintragungen beim Amtsgericht Gießen

GR 2723 — 22. 5. 1985: Eheleute Panz, Michael, Holz- und Möbelhändler, geb. 1. 6. 1961, und Bettina geb. Hoß, Sozialarbeiterin, geb. 22. 3. 1959, Langgöns. Durch Vertrag vom 11. April 1985 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 2724 — 22. 5. 1985: Eheleute Brückel, Christina, geb. 24. 9. 1957, und Beetz-Brückel, Dieter Bernd geb. Beetz, geb. 1. 3. 1946, Langgöns. Durch Vertrag vom 26. März 1985 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 2725 — 22. 5. 1985: Eheleute Jungfer, Willi Walter Paul, Schornsteinfeger, und Luise geb. Crombach, Biebertal-Rodheim-Bieber. Durch Vertrag vom 3. April 1985 ist Gütertrennung vereinbart.

6300 Gießen, 23. 5. 1985

Amtsgericht

### 2825

1 GR 399 A — Neueintragung — 21. 5. 1985: Eheleute Winfried Gehb und Elisabeth geborene Rademacher, beide wohnhaft Auf dem Bettengarten 3, 3559 Lichtenfels-Münden. Durch Vertrag vom 23. April 1985 ist Gütertrennung vereinbart.

3540 Korbach, 21. 5. 1985

Amtsgericht

### 2826

Neueintragungen beim Amtsgericht Wiesbaden

GR 4297 — 29. 4. 1985: Becker, Manfred, Offsetdrucker, und Edeltraud Marlies Elfriede Becker geb. Behne in Wiesbaden. Durch Ehevertrag vom 25. März 1985 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 4298 — 6. 5. 1985: Rüdiger Wilhelm Meeth, Wiesbaden, und Tebles Yemanu-Meeth geb. Yemanu, Wiesbaden. Durch Ehevertrag vom 5. Februar 1985 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 4299 — 7. 5. 1985: Harald Matheis, Mainz-Kostheim, und Ursula Matheis geb. Schäfer, Mainz-Kostheim. Durch Ehevertrag vom 14. Februar 1985 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 4300 — 9. 5. 1985: Peter Ferdinand vom Hove, Kaufmann, Wiesbaden, und Doris Burkhardt-vom Hove geb. Burkhardt, Sekretärin, Wiesbaden. Der Mann und die Frau haben gegenseitig das Recht des Ehegatten, Geschäfte zur angemessenen Deckung des Lebensbedarfs der Familie mit Wirkung auch für den anderen Ehegatten zu besorgen, ausgeschlossen.

GR 4301 — 15. 5. 1985: Frank Holger Assmann, und Doris Assmann geb. Klicker, beide in Wiesbaden-Nordenstadt. Durch Ehevertrag vom 28. März 1985 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 4302 — 20. 5. 1985: Wolfhart Alexander Heinrich Mersdorf, Wiesbaden, und Helga Gerlinde Mersdorf geb. Landt, Wiesbaden. Durch Ehevertrag vom 19. April 1985 ist Gütertrennung vereinbart.  
6200 Wiesbaden, 28. 5. 1985  
Amtsgericht, Abt. 22

**2827**

GR 538 — Neueintragung — 29. 5. 1985: Hagen Egbert Udo Quambusch und Christiane Elisabeth Quambusch geb. Euler, beide wohnhaft Egerlandstraße 9, 3436 Hessisch-Lichtenau. Durch Vertrag vom 19. April 1985 ist Gütertrennung vereinbart.  
3430 Witzenhausen, 29. 5. 1985  
Amtsgericht

**2828**

GR 539 — Neueintragung — 29. 5. 1985: Karl Manfred Koch und Gabriele Koch geb. Oschmann, beide wohnhaft Am Bruch 2, 3436 Hessisch-Lichtenau. Durch Vertrag vom 30. April 1985 ist Gütertrennung vereinbart.  
3430 Witzenhausen, 29. 5. 1985  
Amtsgericht

**Nachlaßsache****2829**

51 VI D 21/85 — Nachlaßverwaltung: Die Verwaltung des Nachlasses der am 29. Januar 1985 in Frankfurt am Main verstorbenen Irmgard Helene Anna Dabisch geborene Chimn, zuletzt wohnhaft gewesen in Frankfurt am Main, Max-Reger-Straße 24, wurde angeordnet.

Nachlaßverwalter ist Herr Rechtsanwalt und Notar Wolfgang Probst, Stettenstraße 31, 6000 Frankfurt am Main 1.

6000 Frankfurt am Main, 23. 5. 1985  
Amtsgericht, Abt. 51

**Vereinsregister****2830**

VR 533 — Neueintragung — 28. 5. 1985: Motor-Sport-Club Neuenstein e. V. in Neuenstein.  
6430 Bad Hersfeld, 28. 5. 1985  
Amtsgericht

**2831**

5 VR 347 — Neueintragung — 28. 5. 1985: Freiwillige Feuerwehr Bad Vilbel-Stadt e. V., Bad Vilbel.  
6368 Bad Vilbel, 28. 5. 1985  
Amtsgericht

**2832**

VR 540 — Neueintragung — 23. 5. 1985: Elternspende der Joseph-Heckler-Schule, Bensheim.  
6140 Bensheim, 23. 5. 1985  
Amtsgericht

**2833**

4 VR 541 — Neueintragung — 23. 5. 1985: Verband der Jugendpresse des Kreises Bergstraße (VJPB), Heppenheim.  
6140 Bensheim, 23. 5. 1985  
Amtsgericht

**2834**

4 VR 542 — Neueintragung — 23. 5. 1985: Behindertensportgemeinschaft-Jugend Bensheim, Bensheim.  
6140 Bensheim, 23. 5. 1985  
Amtsgericht

**2835**

VR 499 — Neueintragung — 29. 5. 1985: Heimatverein Ludwigshütte e. V., Biedenkopf.

3560 Biedenkopf, 23. 5. 1985  
Amtsgericht

**2836**

Neueintragungen beim Amtsgericht Frankfurt am Main

73 VR 8424 — 9. 4. 1985: SSSStotterer-Selbsthilfe Frankfurt.

73 VR 8425 — 9. 4. 1985: Festkomitee 1200-Jahr-Feier Frankfurt am Main-Harheim.

73 VR 8426 — 9. 4. 1985: Demokrat Sanatilar Birligi (Verband der demokratischen Künstler).

73 VR 8428 — 3. 4. 1985: Hundesport-Verein „Westerbach“ Eschborn/Ts.

73 VR 8429 — 3. 4. 1985: Förderverein Lessing-Gymnasium.

73 VR 8430 — 15. 4. 1985: Aktionsgemeinschaft Schillerstraße.

73 VR 8431 — 10. 4. 1985: Club off Ulm.

73 VR 8432 — 17. 4. 1985: Theologie interkulturell an der Wissenschaftlichen Betriebseinheit Katholische Theologie des Fachbereichs Religionswissenschaften der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main.

73 VR 8433 — 26. 4. 1985: Deutsch-Chilensisches Solidaritäts- und Rückkehrkomitee.

73 VR 8434 — 29. 4. 1985: Arbeitskreis gegen Tierversuche.

73 VR 8435 — 22. 4. 1985: FÖRDERKREIS der HANDBALL-Abteilung der TSG Sulzbach/Ts. 1888.

73 VR 8436 — 22. 4. 1985: Japanische Internationale Schule Frankfurt am Main.

73 VR 8437 — 29. 4. 1985: Förderverein der Fürstenbergerschule (Realschule der Stadt Frankfurt am Main).

73 VR 8438 — 24. 4. 1985: 1. Griesheimer Jugendtanzsportclub.

73 VR 8439 — 24. 4. 1985: Erziehung und Umwelt.

73 VR 8440 — 24. 4. 1985: Spanischer Elternverein Gallus.

73 VR 8442 — 26. 4. 1985: Partnerschaftskomitee Main-Taunus-Kreis-Solihull.

73 VR 8443 — 3. 5. 1985: Selbsthilfe- und Nachbarschaftszentrum Ostend, Projekt Gesundheit im Bund Deutscher Pfadfinder.

73 VR 8444 — 3. 5. 1985: Verband der selbstverwalteten Betriebe in Hessen.

73 VR 8445 — 3. 5. 1985: Verein für soziale und pastorale Arbeit.

73 VR 8446 — 3. 5. 1985: Verein zur Förderung von Ausbildungsprojekten im kaufmännischen Bereich.

73 VR 8447 — 3. 5. 1985: Verein für Kommunikation, Kunst und Kultur — Kulturcafé Schwanheim.

73 VR 8448 — 3. 5. 1985: Verein Griechischer Gastwirte, Lebensmittelhändler und Trinkhallenbesitzer in Hessen „HERMES“.

73 VR 8449 — 29. 4. 1985: Brahma Kumaris World Spiritual University.

73 VR 8450 — 7. 5. 1985: 1. Frankfurter Taxi Sportschützenverein 1984.

73 VR 8451 — 7. 5. 1985: Freunde des ÖKO-TEST-Magazins.

73 VR 8452 — 10. 5. 1985: PÄDAGOGISCHES BILDUNGSWERK.

73 VR 8453 — 22. 5. 1985: Briefmarkenfreunde Eschborn.

73 VR 8454 — 22. 5. 1985: Bildung und Kommunikation-Lehrerkooperative Ffm.

73 VR 8455 — 22. 5. 1985: Kreuz des Südens.

73 VR 8457 — 22. 5. 1985: Huntington-Gruppe Hessen in der Familienhilfe.

73 VR 8458 — 22. 5. 1985: Rad- und Motorsportverein Fechenheim (RMSV Fechenheim).

73 VR 8459 — 22. 5. 1985: Sportfischergemeinschaft Hofheim-Wallau 1984.

73 VR 8482 — 20. 5. 1985: Trägerverein L.O.S. (Lehrer organisieren Selbsthilfe, Solidarverein zur Förderung hessischer Selbsthilfeprojekte im Bildungs- und Kulturbereich).

Veränderung

73 VR 7169 — 15. 5. 1985: Kulturzentrum Bockenheim. Der Verein ist aufgelöst.

6000 Frankfurt am Main, 24. 5. 1985

Amtsgericht, Abt. 73

**2837**

5 VR 853 — Neueintragung — 24. 5. 1985: Musikverein Istergiesel in Fulda-Istergiesel.

6400 Fulda, 24. 5. 1985  
Amtsgericht

**2838**

5 VR 854 — Neueintragung — 24. 5. 1985: Imkerkreisverein Fulda in Fulda.

6400 Fulda, 24. 5. 1985  
Amtsgericht

**2839**

5 VR 855 — Neueintragung — 24. 5. 1985: Arbeitslosenselbsthilfe Fulda in Fulda.

6400 Fulda, 24. 5. 1985  
Amtsgericht

**2840**

5 VR 856 — Neueintragung — 24. 5. 1985: Freiwillige Feuerwehr Armenhof in Dipperz-Armenhof.

6400 Fulda, 24. 5. 1985  
Amtsgericht

**2841**

VR 1491 — Neueintragung — 22. 5. 1985: Förderverein der Schule für Medizinische Dokumentare Gießen. Sitz des Vereins: Gießen.

VR 1129 — Löschung — 22. 5. 1985: Funkring-Gießen, Fernwald-Annerod. Der Verein ist aufgelöst.

6300 Gießen, 23. 5. 1985  
Amtsgericht

**2842**

VR 215 — Neueintragung — 29. 5. 1985: Verein zum Aufbau und zur Durchführung von Arbeitslosen-Selbsthilfe-Projekten Flörsheim und Umgebung in Flörsheim.

6203 Hochheim am Main, 28. 5. 1985  
Amtsgericht

**2843**

8 VR 703 — Neueintragung — 21. 5. 1985: Obst- und Gartenbauverein Mammolshain e. V., Königstein im Taunus — Stadteil Mammolshain.

6240 Königstein im Taunus, 21. 5. 1985  
Amtsgericht

**2844**

8 VR 704 — Neueintragung — 21. 5. 1985: Schachvereinigung 1932 Eppstein im Taunus e. V., Eppstein (Taunus).

6240 Königstein im Taunus, 21. 5. 1985  
Amtsgericht

**2845**

VR 1273 — Neueintragung — 21. 5. 1985: Deutsche Gesellschaft für Begabungs- und Persönlichkeitsforschung (DGBP), Sitz: Marburg.

3550 Marburg, 21. 5. 1985  
Amtsgericht

**2846**

VR 1274 — Neueintragung — 21. 5. 1985: Amanda — Verein zur Förderung feministischer Kunst und Literatur, Sitz: Marburg.

3550 Marburg, 21. 5. 1985  
Amtsgericht

**2847**

VR 378 — Neueintragung — 23. 5. 1985: Sozialhilfverein — Raunheim am Main, Raunheim.

6090 Rüsselsheim, 23. 5. 1985 **Amtsgericht**

**2848**

Neueintragungen beim Amtsgericht Wetzlar  
VR 1094 — 26. 2. 1985: Der Verein „Motorsport-Club-Solms 1985 e.V.“ in 6336 Solms ist heute unter Nr. 1094 in das Vereinsregister beim Amtsgericht Wetzlar eingetragen worden. Die Satzung ist am 21. Februar 1985 errichtet.

VR 1095 — 11. 3. 1985: Der Verein „Frauenchor 1965 Werdorf e.V.“ in 6334 Aßlar Stadtteil Werdorf ist heute unter Nr. 1095 in das Vereinsregister beim Amtsgericht in Wetzlar eingetragen worden. Die Satzung ist am 1. Februar 1985 errichtet.

VR 1096 — 14. 3. 1985: Der Verein „Verband der Fachwirte Mittelhessen e.V.“ in 6330 Wetzlar ist heute unter Nr. 1096 in das Vereinsregister beim Amtsgericht Wetzlar eingetragen worden. Die Satzung ist am 15. November 1983 errichtet.

VR 1097 — 15. 3. 1985: Der Verein „Reit- und Fahrverein Schloß Braunfels e.V.“ in 6333 Braunfels ist heute unter Nr. 1097 in das Vereinsregister beim Amtsgericht Wetzlar eingetragen worden. Die Satzung ist am 29. Januar 1985 errichtet.

6330 Wetzlar, 28. 5. 1985 **Amtsgericht**

**2849**

Neueintragungen beim Amtsgericht

Wiesbaden

VR 2314 — 2. 5. 1985: Offiziersvereinigung Wiesbaden, Wiesbaden.

VR 2315 — 14. 5. 1985: Die Spinner Wiesbaden 1926, Wiesbaden.

VR 2316 — 14. 5. 1985: Berufskraftfahrer — Fachverband — Vereinigung der Berufskraftfahrer in Hessen, Wiesbaden.

VR 2317 — 15. 5. 1985: Altstadt Schiffchen Wiesbaden, Wiesbaden.

Löschung

VR 2254 — 7. 5. 1985: Elterninitiative Kindergruppe DADA, Wiesbaden. Dem Verein ist gemäß § 73 BGB die Rechtsfähigkeit entzogen.

6200 Wiesbaden, 28. 5. 1985

**Amtsgericht, Abt. 22**

**Vergleiche — Konkurse****2850**

6 N 17/83 — Beschluß: Im Konkursverfahren über den Nachlaß des am 11. 11. 1981 verstorbenen, zuletzt in Bad Homburg v. d. Höhe, Wendelfeldstraße 3, wohnhaft gewesenem Joseph Thomas Hett, wird Schlußtermin bestimmt auf

Montag, 8. Juli 1985, 9.15 Uhr, vor dem Amtsgericht Bad Homburg v. d. Höhe, Auf der Steinkaut 10—12, Saal I, mit folgender Tagesordnung:

Prüfung nachgemeldeter Forderungen, Abnahme der Schlußrechnung und Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis.

Dem Konkursverwalter wurden festgesetzt: 6 817,96 DM für Vergütung, 236,40 DM für Auslagen, zuzüglich Mehrwertsteuer.

6330 Bad Homburg v. d. Höhe, 3. 5. 1985

**Amtsgericht**

**2851**

6 N 38/85 — Beschluß: In dem Konkursverfahren betreffend die Firma Auto-

tark Computer- + Software Vertriebsgesellschaft m.b.H., vertreten durch die Geschäftsführer Manfred Hagedorn und Max Christian Flechsig, Benzstraße 6, 6380 Bad Homburg v. d. H., werden der Eröffnungsantrag mangels Masse abgewiesen und die am 3. April 1985 angeordnete Sequestration sowie das gegen die Gesellschaft verhängte Verfügungsverbot aufgehoben.

6380 Bad Homburg v. d. Höhe, 22. 5. 1985

**Amtsgericht**

**2852**

VN 1/85 — Beschluß: Über das Vermögen der Nema Rückgewinnungsanlagen GmbH, ges. vertr. durch den Geschäftsführer Dieter Netz, 6336 Solms-Oberndorf, Am Hüttenfeld 2, wird heute, am 28. Mai 1985, 11.30 Uhr das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses eröffnet.

Der Rechtsanwalt Dr. Klaus Werdning in Wetzlar, Langgasse 68, Tel. 4 50 94-6, wird zum Vergleichsverwalter ernannt.

Ein Gläubigerbeirat wird nicht bestellt. Termin zur Verhandlung über den Vergleichsvorschlag wird auf den

20. Juni 1985, 10.00 Uhr, vor dem Amtsgericht Wetzlar, Zweigstelle Braunfels, Gerichtsstraße, 1. Stockwerk, Zimmer Nr. 7—8, anberaunt.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen alsbald anzumelden. Folgende Verfügungsbeschränkungen werden dem Schuldner auferlegt: Über Vermögensgegenstände darf die Schuldnerin nur mit Zustimmung des Vergleichsverwalters verfügen. Verbindlichkeiten darf sie nur mit dessen Zustimmung eingehen. Der Antrag auf Eröffnung des Verfahrens nebst seinen Anlagen und das Ergebnis der weiteren Ermittlungen sind auf der Geschäftsstelle des bezeichneten Gerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

6333 Braunfels, 28. 5. 1985

**Amtsgericht Wetzlar, Zweigstelle Braunfels**

**2853**

3 N 18/85: Über das Vermögen der Firma Mickler und Röder Metallbau GmbH mit dem Sitz Industriegebiet in 6470 Büdingen/Hessen, Stadtteil Wolferborn, gesetzlich vertreten durch den Geschäftsführer Ingenieur Rudolf Mickler, wohnhaft An der Dornhecke 10 in 6470 Büdingen/Hessen, Stadtteil Wolferborn, wird heute, am 24. Mai 1985, 9.00 Uhr Konkurs eröffnet, da die Schuldnerin dies wegen nachgewiesener Überschuldung und auch inzwischen eingetretener Zahlungsunfähigkeit beantragt hat.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt Dr. Harald Wiedmann, Bleidenstraße 6—10 in 6000 Frankfurt am Main.

Konkursforderungen sind bis zum 1. August 1985 zweifach schriftlich, Zinsen mit dem bis zur Eröffnung errechneten Betrag bei Gericht anzumelden.

Erste Gläubigerversammlung mit Tagesordnung nach §§ 80, 87 II, 132, 134, 137 KO am Montag, dem 15. Juli 1985, 10.00 Uhr,

und Termin zur Prüfung angemeldeter Forderungen am Montag, dem 19. August 1985, 10.00 Uhr, vor dem Amtsgericht in Büdingen, Schloßgasse 22, 1. Stockwerk, Zimmer Nr. 8 (Sitzungssaal).

Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 1. Juli 1985 ist angeordnet.

6470 Büdingen, 24. 5. 1985

**Amtsgericht**

**2854**

61 N 27/83: Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Autoreparaturen G. Spengler GmbH, vertreten durch ihren Ge-

schaftsführer Günther Spengler, Waldstraße 25, 6108 Weiterstadt.

1. Die Vergütung des Konkursverwalters wird auf 1 393,91 DM, seine Auslagen auf 228,— DM festgesetzt.

2. Schlußtermin wird bestimmt auf: 10. Juli 1985, 9.45 Uhr, vor dem Gerichtsgebäude Julius-Reiber-Straße 15, Zimmer 208, II. Stock, mit folgender Tagesordnung:

a) Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen,

b) Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters,

c) Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis,

d) Beschlußfassung über die nicht verwertbaren Vermögensgegenstände.

6100 Darmstadt, 28. 5. 1985 **Amtsgericht**

**2855**

3 N 8/80 — Beschluß: Das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma ALU-STAHLL, Aluminium und Stahlbau GmbH in 6443 Sontra, Brodberg, wird nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

Für die Mitglieder des Gläubigerausschusses werden die Auslagen auf 1 208,— DM und die Vergütungen auf insgesamt 4 500,— DM festgesetzt.

3440 Eschwege, 15. 5. 1985

**Amtsgericht**

**2856**

81 N 887/82 — Beschluß: Das Konkursverfahren über das Vermögen der Fa. Französische Offene Kamine GmbH, zuletzt Triebstr. 62, 6000 Ffm.-Bergen-Enkheim, ges. vertr. durch den Geschäftsführer Artine Moughamian, 27 Avenue du Collège, 38 230 Charvieu/Isère, Frankreich, wird nach Abhalten des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

6000 Frankfurt am Main, 10. 5. 1985

**Amtsgericht, Abt. 81**

**2857**

81 N 485/84 — Beschluß: Das Konkursverfahren über den Nachlaß des am 16. September 1983 verstorbenen Kaufmanns Nachmann Daitch, zuletzt wohnhaft: Thorwaldstraße 36, Frankfurt am Main, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

6000 Frankfurt am Main, 10. 5. 1985

**Amtsgericht, Abt. 81**

**2858**

81 N 337/85 — Beschluß — Anschlußkonkursverfahren: I. Der Antrag der Firma Adt-Unibau GmbH u. Co. Wohnbau KG, Schillerstraße 19, Frankfurt am Main (deren Komplementärin: Adt-Unibau GmbH, deren Geschäftsführer: Gert Matheisen und Horst Städter), über ihr Vermögen das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses zu eröffnen, wird abgelehnt.

Zugleich wird gemäß §§ 19, 102 der Vergleichsordnung heute am 15. Mai 1985, 10.00 Uhr, das Anschlußkonkursverfahren über das Vermögen der Antragstellerin eröffnet.

Der Rechtsanwalt Hans-Joachim Caesar, Landgraf-Phillipp-Straße 9, Frankfurt am Main, Tel. 52 01 76, wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 24. Juni 1985 bei dem Gericht zweifach schriftlich, Zinsen mit dem bis zur Eröffnung errechneten Betrag anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf den

28. Juni 1985, 9.30 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderung auf den

26. Juli 1985, 9.00 Uhr, vor dem Amtsgericht Frankfurt am Main, Gerichtsstraße 2, I. Stockwerk, Zimmer 124, Gebäude B, Termin anberaumt.

Allen Personen, die eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitz der Sache und von den Forderungen, für die sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung oder Aussonderung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 24. Juni 1985 Anzeige zu machen.

II. Post- und Telegrafensperre wird angeordnet.

III. Zur Hinterlegungsbank wird die Dresdner Bank AG bestimmt.

6000 Frankfurt am Main, 15. 5. 1985

Amtsgericht, Abt. 81

## 2859

81 N 338/85 — I. Anschlußkonkursverfahren: Der Antrag der Fa. Dacos Bau GmbH & Co. Bauträger KG, gesetzlich vertreten durch die Fa. Dacos Bau Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Schillerstraße 19, 6000 Frankfurt am Main 1, über ihr Vermögen das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses zu eröffnen, wird abgelehnt.

Zugleich wird gemäß §§ 19, 102 der Vergleichsordnung heute am 15. Mai 1985, 12.00 Uhr, das Anschlußkonkursverfahren über das Vermögen der Antragstellerin eröffnet.

Der Rechtsanwalt Willi Rudolf, Brommstraße 15, 6000 Frankfurt am Main, Tel.: 56 67 39 wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 20. Juni 1985 bei dem Gericht in doppelter Ausfertigung, Zinsen mit dem errechneten Betrag bis Konkurseröffnung anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf den

28. Juni 1985, 10.30 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den

23. August 1985, 10.00 Uhr, vor dem Amtsgericht Frankfurt am Main, Gerichtsstraße 2, I. Stockwerk, Zimmer 124, Termin anberaumt.

Allen Personen, die eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitz der Sache und von den Forderungen, für die sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 20. Juni 1985 Anzeige zu machen.

II. Post- und Telegrafensperre wird angeordnet.

III. Zur Hinterlegungsbank wird die Stadtparkasse Frankfurt am Main bestimmt.

6000 Frankfurt am Main, 15. 5. 1985

Amtsgericht, Abt. 81

## 2860

42 N 52/85 — Beschluß: Über das Vermögen der Firma Lehfeldt & Schäfer decor GmbH, vertreten durch die Geschäftsführerin Inge Breßlein, Talstraße 1—3, 6300 Gießen, ist am 24. Mai 1985, 10.00 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt Bernd Reuss, 6360 Friedberg, Mainzer-Tor-Anlage 33,

Konkursforderungen sind bis zum 14. August 1985 dem Gericht in 2 Stücken anzumelden. Vertreter von Gläubigern haben Vollmacht mit einzureichen oder diese im Termin vorzulegen.

Termin zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines neuen Verwalters, eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls die in den §§ 132, 134 und 137 KO bezeichneten Gegenstände und Termin zur Prüfung der angemeldeten Forderungen:

Freitag, 23. August 1985, 14.00 Uhr, Amtsgericht Gießen, Gutfleischstraße 1, Zimmer 205.

Wer einer zur Konkursmasse gehörige Sache besitzt oder zur Konkursmasse etwas schuldet, darf nichts an den Schuldner verabfolgen oder leisten und muß den Besitz der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte Befriedigung verlangt, bis zum 14. August 1985 dem Verwalter anzeigen.

6300 Gießen, 28. 5. 1985

Amtsgericht

## 2861

2 N 5/84: Das Konkursverfahren über das Vermögen des Apothekers Herbert Heinrich Wilhelm Suer, Weiherstraße 11, 6203 Hochheim am Main — Taunus-Apotheke —, jetzt: Ebersbüdeshheimer Straße 4, 6509 Lonsheim, ist gemäß § 204 KO eingestellt.

Die Vergütung und die Auslagen des Verwalters sind insgesamt auf 1 570,— DM festgesetzt.

6203 Hochheim am Main, 22. 5. 1985

Amtsgericht

## 2862

N 5/85 — Beschluß: Über den Nachlaß der am 9. 10. 1984 verstorbenen Frieda Rüdiger geb. Scheele, zuletzt wohnhaft: An der Bahn 6, 3528 Liebenau-Lamerden, ist am 23. Mai 1985, 12.00 Uhr, Nachlaß-Konkurs eröffnet worden.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt Werner Gernhardt, Hottejanstr. 25, 3520 Hofgeismar.

Konkursforderungen sind bis 5. Juli 1985 bei Gericht in zwei Stücken anzumelden. Termin zur Beschlußfassung über Beibehaltung des ernannten oder Wahl eines neuen Verwalters, Wahl eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in den §§ 132, 134, 137 KO bezeichneten Gegenstände:

27. Juni 1985, 11.00 Uhr, Termin zur Prüfung angemeldeter Forderungen:

12. Juli 1985, 11.00 Uhr, jeweils im Amtsgericht, Friedrich-Pfaff-Str. 8, 3520 Hofgeismar, Saal 24.

Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache besitzt oder zur Konkursmasse etwas schuldet, darf nicht an den Schuldner ausändigen oder leisten und muß den Besitz der Sachen und die Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte Befriedigung verlangt, dem Verwalter bis zum 21. Juni 1985 anzeigen.

3520 Hofgeismar, 24. 5. 1985

Amtsgericht

## 2863

N 10/85 — Beschluß: Über das Vermögen der Firma Rost Funk und Fernseh GmbH, 3512 Reinhardshagen, ist am 23. Mai 1985, 18.00 Uhr, Konkurs eröffnet worden.

Konkursverwalter: Steuerberater und Rechtsbeistand Heinrich Scharpenberg, Wilhelmstr. 3 A, 3510 Hann.-Münden.

Konkursforderungen sind bis zum 5. Juli 1985 bei Gericht in zwei Stücken anzumelden. Termin zur Beschlußfassung über Beibehaltung des ernannten oder Wahl eines

neuen Verwalters, Wahl eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in den §§ 132, 134, 137 KO bezeichneten Gegenstände:

27. Juni 1985, 10.00 Uhr. Termin zur Prüfung der angemeldeten Forderungen:

12. Juli 1985, 10.00 Uhr, jeweils im Amtsgericht, Friedrich-Pfaff-Str. 8, 3520 Hofgeismar, Saal 24.

Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache besitzt oder zur Konkursmasse etwas schuldet, darf nicht an den Schuldner ausändigen oder leisten und muß den Besitz der Sachen und die Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte Befriedigung verlangt, dem Verwalter bis zum 21. Juni 1985 anzeigen.

3520 Hofgeismar, 24. 5. 1985

Amtsgericht

## 2864

1 N 5/82: Das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Punkt-Massiv-Haus GmbH, Auf der Langwies 18, 6274 Hünstetten 1, ist nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

6270 Idstein, 24. 5. 1985

Amtsgericht

## 2865

65 N 139/81: Das Konkursverfahren über das Vermögen der Mediserv Kleinert und Zwick GmbH, vertreten durch die Geschäftsführer Peter Kleinert und Hans-Joachim Zwick, Schillerstraße 38, 3500 Kassel, ist nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

3500 Kassel, 21. 5. 1985

Amtsgericht, Abt. 65

## 2866

65 N 57/79: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Fernseh Vesper GmbH, Friedrichsplatz 6, 3500 Kassel, ist der Schlußtermin zur Abnahme der Schlußrechnung, Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis und Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen bestimmt auf

Mittwoch, 10. Juli 1985, 9.45 Uhr, Raum 083, Sockelgeschoß im Gerichtsgebäude Frankfurter Straße 9, 3500 Kassel.

Die Vergütung des Konkursverwalters ist auf 45 311,60 DM, seine Auslagen sind auf 1 500,— DM festgesetzt.

3500 Kassel, 24. 5. 1985

Amtsgericht, Abt. 65

## 2867

65 N 146/82: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma FEKA Fabrik für Spezialfahrzeuge Kraft & Co., Ölmühlweg 10—14, 3500 Kassel, vertreten durch die persönlich haftenden geschäftsführenden Gesellschafter Dr. Werner Kraft, Auf der Röthe 30, 3501 Fuldabrück und Helga Ringe, Bismarckstraße 8, 3280 Bad Pyrmont, ist Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen bestimmt auf

Dienstag, den 2. Juli 1985, 9.30 Uhr, Raum 083 (Sockelgeschoß), im Gerichtsgebäude Frankfurter Straße 9, 3500 Kassel.

3500 Kassel, 23. 5. 1985

Amtsgericht, Abt. 65

## 2868

65 N 115/80: Das Konkursverfahren über das Vermögen des Wilhelm Krüger & Co. offene Handelsgesellschaft, Werner-Hilpert-Straße 10—14, 3500 Kassel, persönlich haftende Gesellschafter Kaufmann Klaus Jürgen Täckelburg, Lortzingstraße 13, 3502 Vellmar, und Kaufmann Walter Hermann Täckelburg, Lillienweg 3, 3500 Kassel, ist nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

3500 Kassel, 21. 5. 1985

Amtsgericht, Abt. 65

**2869**

9 N 11/85: In der Konkursache gegen die Firma **BEKO Beschichtungs- und Korrosionsschutz GmbH., Feldbergstraße 11, 6239 Eppstein/Ts.**, ist das mit Beschluß vom 21. März 1985 verfügte allgemeine Veräußerungsverbot durch Beschluß vom 6. Mai 1985 aufgehoben worden.

6240 Königstein im Taunus, 28. 5. 1985

Amtsgericht, Abt. 9

**2870**

N 4/81: Das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma **Lauter-Strick Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, vertreten durch die Abwicklerin **Mechthild Schaub, Lauterbach**, wurde durch Beschluß vom 10. Mai 1985 mangels Masse eingestellt (§ 204 KO).

Die Vergütung des Verwalters wurde auf 10 235,30 DM, seine Auslagen auf 8 339,75 DM jeweils einschließlich Umsatzsteuer festgesetzt.

Die Vergütung von zwei Mitgliedern des Gläubigerausschusses wurde einschließlich Auslagen auf 480,— DM bzw. 450,— DM festgesetzt.

6420 Lauterbach (Hessen), 21. 5. 1985

Amtsgericht

**2871**

7 N 15/85: Über das Vermögen der Firma **Roth-Heizungsbau GmbH**, im Handelsregister des Amtsgerichts Limburg in Abt. Bunter Nr. 381 von Amts wegen gelöscht am 26. Februar 1985, vertreten durch den Nachtragsliquidator **Klaus Martin Roth** in Limburg, Hölderlinstraße 25, ist heute, am 24. Mai 1985, 9.20 Uhr, Konkurs eröffnet worden, da die Schuldnerin zahlungsunfähig ist.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt **Klaus Schäfer**, in Limburg, Neumarkt 7.

Konkursforderungen sind bis zum 25. Juni 1985 beim Gericht in zwei Stücken anzumelden.

Termin zur Beschlußfassung über Beibehaltung des ernannten oder Wahl eines neuen Verwalters, Wahl eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in §§ 132, 134 und 137 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und Termin zur Prüfung angemeldeter Forderungen:

Freitag, der 5. Juli 1985, 14.00 Uhr, vor dem Amtsgericht in Limburg/Lahn, Schiede Nr. 14, Erdgeschoß, Zimmer Nr. 14.

Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache besitzt oder zur Konkursmasse etwas schuldet, darf nichts an den Schuldner verabfolgen oder leisten und muß den Besitz der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte Befriedigung verlangt, dem Verwalter bis zum 25. Juni 1985 anzeigen.

6250 Limburg a. d. Lahn, 24. 5. 1985

Amtsgericht

**2872**

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des am 11. 11. 1981 verstorbenen, zuletzt in **Bad Homburg** wohnhaft gewesenen **Joseph Thomas Hett**, soll die Schlußverteilung erfolgen. Der verfügbare Massebestand beträgt 11 400,17 DM, wozu die aufgelaufenen Zinsen treten. Dagegen gehen ab: Das Honorar und die Auslagen des Konkursverwalters, die Vergütung der Mitglieder des Gläubiger-Ausschusses sowie die noch nicht erhobenen Gerichtskosten.

Zu berücksichtigen sind 1 851,07 DM bevorrechtigte und 20 334,02 DM nichtbevorrechtigte Forderungen.

Das Schlußverzeichnis liegt zur Einsicht für die Beteiligten beim Amtsgericht — Kon-

kursgericht — 6380 Bad Homburg, Auf der Steinkaut 10—12, auf.

6457 Maintal 2, 3. 5. 1985

Der Konkursverwalter  
Kneiler  
Rechtsanwalt

**2873**

81 N 144/83: In dem Anschlußkonkursverfahren über das Vermögen der Firma **Schuhstürmer GmbH, Elbinger Straße 1, 6000 Frankfurt am Main 90**, Az.: 81 N 144/83, Amtsgericht Frankfurt am Main, soll die Schlußverteilung erfolgen. Der verfügbare Massebestand beträgt 371 386,24 DM, wozu die aufgelaufenen Zinsen treten. Dagegen gehen ab: Das Honorar und die Auslagen des Konkursverwalters sowie die noch nicht erhobenen Gerichtskosten.

Zu berücksichtigen sind 214 596,29 DM bevorrechtigte und 608 660,90 DM nichtbevorrechtigte Forderungen.

Das Schlußverzeichnis liegt zur Einsicht für die Beteiligten auf Geschäftsstelle 81 des Amtsgerichts Frankfurt am Main, Gerichtsstraße, auf.

6457 Maintal 2, 30. 5. 1985

Der Konkursverwalter  
Kneiler  
Rechtsanwalt

**2874**

7 N 22/82 — Beschluß: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma **„Eisenwerk Gofffelden Bernhard & Co.“ — offene Handelsgesellschaft —, 3551 Lahntal-Gofffelden**, vertreten durch die Gesellschafter **Fabrikant Ludwig Muth, 3551 Lahntal-Gofffelden** und **Fabrikant Hermann Müller, 3562 Dautphetal — OT Dautphetal**, wird zur Anhörung der Gläubiger über die Anregung des Konkursverwalters auf Einstellung des Verfahrens mangels Masse (§ 204 KO), gegebenenfalls zur Abnahme der Schlußrechnung Termin auf

Donnerstag, den 27. Juni 1985, 15.00 Uhr, Saal 157, Amtsgericht Marburg, Universitätsstraße 48, bestimmt.

3550 Marburg, 28. 5. 1985

Amtsgericht

**2875**

N 4/85: Konkursverfahren über das Vermögen der Firma **Mausser und Co., Karl-Marx-Str. 10, 6127 Breuberg**. Das am 30. Januar 1985 verfügte allgemeine Veräußerungsverbot ist nach Abweisung des Konkursantrages mangels Masse aufgehoben.

6120 Michelstadt, 24. 5. 1985

Amtsgericht

**2876**

N 47/81, N 18/82: In dem Konkursverfahren über das Vermögen **1. Bill Böhnlein, vormals Inhaber der Fa. Impotex in Rodgau 3, letzte bekannte Anschrift: Heubacher Str. 14, 6127 Breuberg-Sandbach, 2. Hannelore Böhnlein geb. Langbein, Max-Planck-Str. 24, 6056 Heusenstamm**, wird die Vornahme der Schlußverteilung genehmigt und der Schlußtermin auf

Donnerstag, den 4. Juli 1984, 11.30 Uhr, vor dem Amtsgericht in Seligenstadt, Giselstr. 1, Erdgeschoß, Saal 1, anberaumt.

Der Termin dient zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis sowie zur Prüfung von nachträglich angemeldeten Forderungen.

6453 Seligenstadt, 21. 5. 1985

Amtsgericht

**2877**

N 5/85: Über das Vermögen der Firma **ASS Autostyling Verwaltungs GmbH, Seligen-**

**stadt-Froschhausen, Am Stehweg 2**, gesetzlich vertreten durch den Geschäftsführer **Günter Mees**, ist am 22. Mai 1985, 14.30 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt **Heinz-Volker Schäfer, Bischof-Ketteler-Str. 9, 6052 Mühlheim-Lämmerspiel**.

Konkursforderungen sind bis 1. Juli 1985, 2fach, bei Gericht anzumelden.

Termin zur Beschlußfassung über Beibehaltung des ernannten oder Wahl eines neuen Verwalters, Wahl eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in den §§ 132, 137 KO bezeichneten Gegenstände:

Donnerstag, 4. Juli 1985, 12.00 Uhr, und zur Prüfung angemeldeter Forderungen:

Donnerstag, 22. August 1985, 11.30 Uhr, im Amtsgericht Seligenstadt, Erdgeschoß, Saal 1.

Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache besitzt oder zur Konkursmasse etwas schuldet, darf nichts an den Schuldner ausändigen oder leisten und muß den Besitz der Sachen und Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte Befriedigung verlangt, dem Verwalter bis zum 15. Juni 1985 anzeigen.

6453 Seligenstadt, 22. 5. 1985

Amtsgericht

**2878**

N 6/85: Über das Vermögen der Firma **ASS-Autostyling GmbH & Co. KG, Seligenstadt-Froschhausen, Am Stehweg 2**, vertreten durch die Komplementärin, die Firma **ASS-Autostyling Verwaltungs-GmbH**, diese vertreten durch ihren Geschäftsführer **Günter Mees** ist am 22. Mai 1985, 14.30 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt **Heinz-Volker Schäfer, Bischof-Ketteler-Str. 9, 6052 Mühlheim-Lämmerspiel**.

Konkursforderungen sind bis 1. Juli 1985, 2fach bei Gericht anzumelden.

Termin zur Beschlußfassung über Beibehaltung des ernannten oder Wahl eines neuen Verwalters, Wahl eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in den §§ 132, 137 KO bezeichneten Gegenstände:

Donnerstag, 4. Juli 1985, 12.00 Uhr, und zur Prüfung angemeldeter Forderungen:

Donnerstag, 22. August 1985, 11.30 Uhr, im Amtsgericht Seligenstadt, Erdgeschoß, Saal 1.

Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache besitzt oder zur Konkursmasse etwas schuldet, darf nichts an den Schuldner ausändigen oder leisten und muß den Besitz der Sachen und Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte Befriedigung verlangt, dem Verwalter bis zum 15. Juni 1985 anzeigen.

6453 Seligenstadt, 22. 5. 1985

Amtsgericht

**2879**

62 N 29/82 — Beschluß: Das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma **Wolf Zurhorst GmbH, früher Wiesbaden-Schierstein, Schoßbergstr. 18**, ist nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

6200 Wiesbaden, 15. 5. 1985

Amtsgericht

**2880**

62 N 84/85: Konkursantragsverfahren betreffend Firma **Leis GmbH**, gesetzlich vertreten durch die Geschäftsführer **Karl-Heinz Leis, Alexander Leis** und **Paula Leis, Adolf-Todt-Straße 21, 6200 Wiesbaden**.

Der Schuldnerin ist am 20. Mai 1985 verboten worden, über Gegenstände ihres Vermögens zu verfügen. Sie darf auch keine Forderungen einziehen.

6200 Wiesbaden, 20. 5. 1985

Amtsgericht

**2881**

62 N 119/81 — **Beschluß:** In dem Konkursverfahren über das Vermögen der **ZDO Zentrum für Datenverarbeitung und Organisationsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Mainz-Kastel**, gesetzlich vertreten durch die Geschäftsführer **Klaus Raabe, Kaufmann, Mainz-Marienborn, Jürgen Fritz, EDV-Berater, Wiesbaden-Bierstadt**, wird die Gläubigerversammlung auf

Mittwoch, 3. Juli 1985, 11.00 Uhr, auf Saal 243 des Amtsgerichts einberufen.

**Tagesordnung:**

1. Bericht des Konkursverwalters,
2. Prüfung nachgemeldeter Forderungen,
3. Abnahme der Schlußrechnung des Konkursverwalters,
4. Vergütung des Konkursverwalters,
5. Einstellung mangels Masse.

6200 Wiesbaden, 21. 5. 1985 **Amtsgericht**

**2882**

62 N 102/85: Konkursantragsverfahren betreffend die **Wolnaki + Partner Computer Gesellschaft mit beschränkter Haftung, 6200 Wiesbaden, Bahnstraße 7**. Der Schuldnerin ist am 21. Mai 1985 verboten worden, über Gegenstände ihres Vermögens zu verfügen. Sie darf auch keine Forderungen einziehen.

6200 Wiesbaden, 21. 5. 1985 **Amtsgericht**

**2883**

62 N 111/84 — **Beschluß:** Das Konkursverfahren über den Nachlaß **Klaus Gustav Leonhardt, zuletzt wohnhaft gewesen Anne-Frank-Str. 4, 6200 Wiesbaden**, ist nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

6200 Wiesbaden, 22. 5. 1985 **Amtsgericht**

**2884**

62 N 40/79: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der **Firma Friedrich Schübler Tiefbau-GmbH., Humboldtstraße 15, 6200 Wiesbaden**, vertreten durch den Geschäftsführer **Friedrich Schübler** (verstorben am 10. Oktober 1979) soll mit Genehmigung des Konkursgerichtes der Schlußtermin und die Schlußverteilung stattfinden.

Schlußverzeichnis und Schlußrechnung sind bei der Geschäftsstelle des Amtsgerichtes Wiesbaden niedergelegt.

Die Summe der zu berücksichtigenden Forderungen beträgt gemäß dem Schlußverzeichnis — bevorrechtigte Gläubiger Klasse I = 36 107,37 DM, Klasse II = 16 346,10 DM und nichtbevorrechtigte Gläubiger Klasse VI = 163 117,09 DM. Der verfügbare Massebestand beträgt z. Z. 44 782,31 DM, wovon noch die restlichen Verfahrens- und Massekosten sowie ein Absonderungsbetrag von 10 892,76 DM abgehen.

6200 Wiesbaden, 10. 6. 1985

**Der Konkursverwalter**  
**Horst Ohl**  
**Steuerberater**

**2885**

62 N 15/84 — **Beschluß:** Das Konkursverfahren über das Vermögen des **Deutschen Kameradenwerks — DKW —** (Sozialwerk des Deutschen Soldatenbundes Kyffhäuser e. V. [DSBK] und des Verbandes der Heimkehrer, Kriegsgefangenen und Vermisstenangehörigen Deutschlands e. V. [VdH]), vormalige **Deutsche Kriegerwohlfahrtsgemeinschaft, Sitz: Berlin, Verwaltungssitz: Wiesbaden, Tannusstraße 63**, ist nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

6200 Wiesbaden, 15. 5. 1985 **Amtsgericht**

**2886**

62 N 13/85 — **Beschluß:** Das Konkursverfahren über den Nachlaß des **Kaufmanns**

**Heinz Günter Mehrholz, Wiesbaden-Bieblich, Reuchlinstr. 4**, ist mangels Masse eingestellt.

6200 Wiesbaden, 21. 5. 1985 **Amtsgericht**

**Zwangsversteigerungen**

**Sammelbekanntmachung:** Ist ein Recht im Grundbuch nicht oder erst nach dem Versteigerungsvermerk eingetragen, muß der Berechtigte es anmelden, bevor das Gericht im Versteigerungstermin zum Bieten auffordert und auch glaubhaft machen, wenn der Gläubiger widerspricht. Sonst wird das Recht im geringsten Gebot nicht berücksichtigt und erst nach dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten befriedigt.

Die Gläubiger werden aufgefordert, alsbald, spätestens zwei Wochen vor dem Termin, eine Berechnung der Ansprüche — getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten — einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann dies auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle erklären.

Wer berechtigt ist, die Versteigerung des Grundstücks oder seines Zubehörs (§ 55 ZVG) zu verhindern, kann das Verfahren aufheben oder einstweilen einstellen lassen, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Versäumt er dies, tritt für ihn der Versteigerungserlös an Stelle des Grundstücks oder seines Zubehörs.

**2887**

K 52/84: Das im Grundbuch von **Reibertenrod, Bezirk Alsfeld, Band 6, Blatt 206**, eingetragene Grundstück,

Gemarkung **Reibertenrod, Flur 2, Flurstück 43/8, Hof- und Gebäudefläche, Sandleite 9, Größe 7,68 Ar,**

soll am Freitag, dem 23. August 1985, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude **Alsfeld, Amthof 12, Raum 17, 1. Stock**, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 12. 9. 1984 (Tag des Versteigerungsvermerks):

**Hartmut Karginski und Ehefrau Roswitha geb. Samstag, An der Burg 1, Alsfeld**, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 426 684,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6320 Alsfeld, 21. 5. 1985 **Amtsgericht**

**2888**

Vi 8 K 82/84: Der 1/9 Miteigentumsanteil des im Grundbuch von **Nieder-Eschbach, Band 86, Blatt 3264**, eingetragenen Grundstücks,

lfd. Nr. 1, Gemarkung **Nieder-Eschbach, Flur 4, Flurstück 414, Ackerland**, rechts dem **Nieder-Erlenbacher Weg, Größe 94,59 Ar,**

soll am Freitag, dem 30. August 1985, 8.30 Uhr, im Gerichtsgebäude **Bad Vilbel, Frankfurter Str. 132, Zimmer Nr. 1**, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 13. 12. 1984 (Tag des Versteigerungsvermerks):

**Friedrich, Ulf Gerd Adolf geb. 30. 10. 1952 in Frankfurt am Main 56.**

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 122 967,— DM, davon 1/9 = 13 663,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6368 Bad Vilbel, 15. 5. 1985 **Amtsgericht**

**2889**

8 K 9/85: Das im Grundbuch von **Bad Vilbel, Bezirk Bad Vilbel, Band 157, Blatt 6583**, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung **Bad Vilbel, Flur 22, Flurstück 111/3, Gebäude- und Freifläche, Im Rosengarten 18, Größe 19,40 Ar,**

soll am Freitag, dem 16. August 1985, 8.30 Uhr, im Gerichtsgebäude **Bad Vilbel, Frankfurter Str. 132, Zimmer Nr. 1 (Sitzungssaal)**, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 23. 1. 1985 (Tag des Versteigerungsvermerks):

**Hans Günter Kirchhof, Auf dem Niederberg 20, 6368 Bad Vilbel.**

Tag der Beschlagnahme: 15. Oktober 1984.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 370 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6368 Bad Vilbel, 15. 5. 1985 **Amtsgericht**

**2890**

Vi 8 K 55/84: Das im Grundbuch von **Bad Vilbel, Bezirk Nieder-Erlenbach, Band 47, Blatt 1922**, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung **Nieder-Erlenbach, Flur 1, Flurstück 46, Gebäude- und Freifläche, Neue Fahrt, Größe 3,73 Ar,**

soll am Freitag, dem 9. August 1985, 8.30 Uhr, im Gerichtsgebäude **Bad Vilbel, Frankfurter Str. 132, Zimmer Nr. 1 (Sitzungssaal)**, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 17. 8. 1984 (Tag des Versteigerungsvermerks):

**Otto Karl Schmidt, Neue Fahrt 3 a, 6000 Frankfurt am Main 56.**

Tag der Beschlagnahme: 16. August 1984.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 400 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6368 Bad Vilbel, 14. 5. 1985 **Amtsgericht**

**2891**

K 6/84: Folgendes Grundeigentum, eingetragen im Grundbuch von **Reitzenhagen, Band 8, Blatt 231, Bestandsverzeichnis**

lfd. Nr. 3, Gemarkung **Reitzenhagen: Flur 1, Flurstück 102/1, Gebäude- und Freifläche, Gewerbe, Bilsteinstr. 67, Größe 8,53 Ar,**

**Flur 1, Flurstück 102/2, Bauplatz, Bilsteinstr., Größe 11,91 Ar,**

**Flur 1, Flurstück 102/3, Hof- und Gebäudefläche (Fuchsfarm), Grünland, Hutung, Unland (Gebüsch), Der oberste Wickenhof, Größe 50,47 Ar,**

Bestandsverzeichnis lfd. Nr. 5 — früher lfd. Nr. 4, Gemarkung **Reitzenhagen:**

**Flur 1, Flurstück 103/1, Gebäude- und Freifläche, Gewerbe, Bilsteinstr. 67, Größe 12,89 Ar,**

**Flur 1, Flurstück 100/3, Weg, Bilsteinstr. (K 40), Größe 0,61 Ar, Lieg.-B. 41,**

soll am Freitag, dem 8. November 1985, 9.00 Uhr, Sitzungssaal, Erdgeschoß, im Gerichtsgebäude **Lastr. 8**, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 28. 3. 1984 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

**Steuerbevollmächtigter Horst Schade, Bad Wildungen — Alt Wildungen.**

Der Wert des Grundeigentums ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

lfd. Nr. 3 auf 160 000,— DM,  
lfd. Nr. 5 auf 690 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

**3590 Bad Wildungen, 15. 5. 1985 Amtsgericht**

### 2892

K 3/84: Folgendes Grundeigentum, eingetragen im Grundbuch von Reitzenhagen, Band 9, Blatt 270, Bestandsverzeichnis

lfd. Nr. 1, Gemarkung Reitzenhagen, Flur 2, Flurstück 84, Bauplatz, Die Griesäcker, Größe 19,12 Ar, Lieg.-B. 116,

soll am Freitag, dem 18. Oktober 1985, 9.00 Uhr, Sitzungssaal, Erdgeschoß, im Gerichtsgebäude Laustr. 8, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 27. 6. 1984 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Horst Schade, Bad Wildungen.

Der Wert des Grundeigentums ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 143 400,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

**3590 Bad Wildungen, 14. 5. 1985 Amtsgericht**

### 2893

K 8/84: Folgendes Grundeigentum, eingetragen im Grundbuch von Bad Wildungen, Band 132, Blatt 3935,

Bestandsverzeichnis lfd. Nr. 1, Gemarkung Bad Wildungen,

Flur 1, Flurstück 165, Hof- und Gebäudefläche, Neue Str. 4, Größe 1,34 Ar, Lieg.-B. 1342,

soll am Freitag, dem 25. Oktober 1985, 9.00 Uhr, Sitzungssaal, Erdgeschoß, im Gerichtsgebäude Laustr. 8, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Im Termin vom 26. April 1985 ist der Zuschlag nach § 85 a Abs. 1 ZVG versagt worden.

Eingetragene Eigentümer am 12. 4. 1984 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

a) Kaufmann Heinz Umbach,

b) Hildegard Umbach geb. Leuchter, beide in Bad Wildungen, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundeigentums ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 169 500,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

**3590 Bad Wildungen, 14. 5. 1985 Amtsgericht**

### 2894

4 K 96/84: Das im Grundbuch von Großhausen, Band 32, Blatt 1438, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Großhausen, Flur 1, Flurstück 252, Hof- und Gebäudefläche, Ringstr. 20, Größe 7,80 Ar,

soll am Montag, dem 26. August 1985, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Bensheim, Wilhelmstr. 26, Zimmer 203, 1. Stock, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 10. 12. 1984 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Walter Haseneder, geb. 24. 5. 1949, Einhausen.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

**6140 Bensheim, 24. 5. 1985 Amtsgericht**

### 2895

4 K 99/84: Das im Grundbuch von Lorsch, Band 169, Blatt 6879, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Lorsch, Flur 5, Flurstück 103, Ackerland, Auf die Bensheimer Straße, Größe 32,99 Ar,

soll am Montag, dem 5. August 1985, 13.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Bensheim, Wilhelmstr. 26, 1. Stock, Zimmer 203, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 28. 1. 1985 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Weiser geb. Hansel, Maria, Weiterstadt.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

**6140 Bensheim, 28. 5. 1985 Amtsgericht**

### 2896

4 K 81/82: Das im Grundbuch von Bensheim, Band 182, Blatt 7430, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Bensheim, Flur 19, Flurstück 7/1, Hof- und Gebäudefläche, Dammstraße 56, Größe 9,06 Ar (Werkshalle mit Aufenthalts- und Waschraum),

soll am Montag, dem 19. August 1985, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Bensheim, Wilhelmstr. 26, Zimmer 203, 1. Stock, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 30. 12. 1982 bzw. 29. 8. 1983 (Tage der Versteigerungsvermerke):

a) Johannes Metz, geb. 28. 9. 1903,

b) Hilde Metz geb. Mittmann, geb. 22. 3. 1906, beide in Bensheim 3, — je zur ideellen Hälfte —.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

**6140 Bensheim, 30. 5. 1985 Amtsgericht**

### 2897

4 K 101/84: Die im Grundbuch von Lorsch, Band 161, Blatt 6621, ideelle Hälfte des Grundstücks,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Lorsch, Flur 2, Flurstück 366/1, Ackerland, Die Kleewiese, Größe 24,03 Ar,

soll am Donnerstag, dem 29. August 1985, 13.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Bensheim, Wilhelmstr. 26, Zimmer 203, 1. Stock, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 21. 12. 1984 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Margarethe Lattner geb. Kegel, geb. 8. 3. 1927, Lorsch.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

**6140 Bensheim, 29. 5. 1985 Amtsgericht**

### 2898

61 K 102/84: Die im Grundbuch von Jugenheim, Band 51, Blatt 1892, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Jugenheim, Flur 1, Flurstück 429/1, Hof- und Gebäudefläche, Ludwigstraße 3, Größe 2,05 Ar,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Jugenheim, Flur 1, Flurstück 429/2, Gartenland, Ludwigstraße, Größe 1,12 Ar,

sollen am Dienstag, dem 13. August 1985, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Darmstadt, Julius-Reiber-Straße 15, Saal 8, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 26. 6. 1984 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Edmund Haller, Gastwirt, Darmstadt,

b) Rita Haller geb. Braun, Gastwirtin, Darmstadt, (jetzt Edmund Haller, Gastwirt in Seeheim-Jugenheim allein).

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

**6100 Darmstadt, 20. 5. 1985**

**Amtsgericht, Abt. 61**

### 2899

61 K 217/84: Das im Grundbuch von Darmstadt, Bezirk V, Band 293, Blatt 11 385, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Darmstadt, Flur 20, Flurstück 11/3, Hof- und Gebäudefläche, Noackstraße 13 A, Größe 3,98 Ar,

soll am Mittwoch, dem 28. August 1985, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Julius-Reiber-Straße 15, Saal 8, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 29. 10. 1984 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Klaus Hartmann in Pfungstadt (geb. 19. 9. 1934),

b) dessen Ehefrau Elsbeth Hartmann geb. Zemke in Pfungstadt (geb. 11. 7. 1930), — je zur Hälfte —.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

**6100 Darmstadt, 21. 5. 1985 Amtsgericht**

### 2900

61 K 231/84: Das im Grundbuch von Messel, Band 66, Blatt 2423, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Messel, Flur 7, Flurstück 606, Hof- und Gebäudefläche, Am Mörsbach 22, Größe 12,44 Ar,

soll am Dienstag, dem 27. August 1985, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Julius-Reiber-Straße 15, Saal 8, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 20. 11. 1984 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Manfred Rieth, Offenbach am Main,

b) Ingeborg Rieth geb. Heiden, Offenbach am Main, — je zur Hälfte —.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

**6100 Darmstadt, 21. 5. 1985**

**Amtsgericht, Abt. 61**

### 2901

61 K 165/84: Das im Grundbuch von Eschollbrücken, Band 28, Blatt 1288, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 3, Gemarkung Eschollbrücken, Flur 1, Flurstück 429/16, Hof- und Gebäudefläche, Fichtenweg 11, Größe 2,43 Ar,

soll am Mittwoch, dem 11. September 1985, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Julius-Reiber-Str. 15, Saal 8, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 4. 9. 1984 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Ernst Georg Wagner, Fichtenweg 11, 6102 Pfungstadt.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

**6100 Darmstadt, 23. 5. 1985 Amtsgericht**

### 2902

61 K 45/84: Das im Grundbuch von Ober-Ramstadt, Band 113, Blatt 5574, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Ober-Ramstadt, Flur 43, Flurstück 223/1, Hof- und Gebäudefläche, Breitensteinweg 30, Größe 5,22 Ar,

soll am Mittwoch, dem 4. September 1985, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Julius-Reiber-Straße 15, Saal 8, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 4. 6. 1984 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Ursula Zitzmann geb. Sturm, 6127 Breuberg 3,

b) Werner Georg Zitzmann, Groß-Bieberau-Rodau, — je zur Hälfte —.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

6100 Darmstadt, 17. 5. 1985 Amtsgericht

### 2903

61 K 208/84: Der im Grundbuch von Ober-Ramstadt, Band 105, Blatt 5319, eingetragene 2899/3706 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

lfd. Nr. 6, Gemarkung Ober-Ramstadt, Flur 8, Flurstück 306, Bauplatz, Dieselstraße, Größe 37,06 Ar,

soll am Donnerstag, dem 3. Oktober 1985, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Darmstadt, Julius-Reiber-Straße 15, Saal 8, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 19. 10. 1984 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Firma Günther Hoffmann, Einrichtungs-Studio GmbH, Darmstadt, — zu 2899/3706.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

6100 Darmstadt, 28. 5. 1985

Amtsgericht, Abt. 61

### 2904

61 K 22/84: Das im Grundbuch von Griesheim, Band 275, Blatt 11 361, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Griesheim, Flur 27, Flurstück 292/52, Hof- und Gebäudefläche, August-Bebel-Straße 48, Größe 6,78 Ar,

soll am Dienstag, dem 20. August 1985, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Darmstadt, Julius-Reiber-Straße 15, Saal 8, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 19. 3. 1984 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Heidmarie Varvoda geb. Voit, Griesheim.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

6100 Darmstadt, 21. 5. 1985

Amtsgericht, Abt. 61

### 2905

3 K 61/82: Das im Grundbuch von Waldkappel, Band 69, Blatt 1242, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Waldkappel, Flur 8, Flurstück 59/7, Gebäude- und Freifläche, Rue de Carhaix 16, Größe 13,48 Ar,

soll am Mittwoch, dem 25. September 1985, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude 3440 Eschwege, Bahnhofstr. 30, Zimmer Nr. 121, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 6. 9. 1982 bzw. 18. 1. 1983 (Tage der Versteigerungsvermerke):

a) Strickmeister Wolfgang Hohlbein,  
b) Witwe Maria Hohlbein geb. Hohlbein, beide Waldkappel, — je zur Hälfte —.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

3440 Eschwege, 28. 5. 1985

Amtsgericht

### 2906

84 K 232/84: Das im Grundbuch Bezirk Hofheim des Amtsgerichts Frankfurt am Main, Abteilung Höchst, Band 93, Blatt 2361, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 4, Gemarkung Hofheim, Flur 16, Flurstück 274/3, Gebäude- und Freifläche, Hauptstraße 25, Größe 2,42 Ar,

soll am Donnerstag, dem 3. Oktober 1985, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Gerichtsstraße 2, 6000 Frankfurt am Main, Zimmer 137, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 21. 8. 1984 (Versteigerungsvermerk):

Frau Maria Piu geb. Schwarz, Hauptstraße 25, 6238 Hofheim.

Der Wert des Grundstücks ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 240 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

6000 Frankfurt am Main, 15. 4. 1985

Amtsgericht, Abt. 84

### 2907

84 K 221/84: Die im Grundbuch von Frankfurt am Main, Abt. Höchst, Bezirk Höchst, Band 54, Blatt 1451, eingetragenen Grundstücke

lfd. Nr. 1, Gemarkung Höchst, Flur 13, Flurstück 809/9, Hof- und Gebäudefläche, Adelonstraße 31, Größe 16,09 Ar,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Höchst, Flur 13, Flurstück 808/7, Hof- und Gebäudefläche, Adelonstraße 31, Größe 1,92 Ar,

lfd. Nr. 3, Gemarkung Höchst, Flur 13, Flurstück 1653/2, Hof- und Gebäudefläche, Adelonstraße 31, Größe 0,98 Ar,

sollen am Mittwoch, dem 2. Oktober 1985, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Gerichtsstr. 2, 6000 Frankfurt am Main, Zimmer 137, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 14. 8. 1984 (Versteigerungsvermerk):

Bankkaufmann Wilhelm Göbel in Frankfurt am Main.

Der Wert der Grundstücke ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

lfd. Nr. 1 auf	3 135 000,— DM,
lfd. Nr. 2 auf	374 000,— DM,
lfd. Nr. 3 auf	191 000,— DM,
insgesamt auf	3 700 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

6000 Frankfurt am Main, 22. 4. 1985

Amtsgericht, Abt. 84

### 2908

84 K 134/84: Das im Grundbuch von Frankfurt am Main, Abt. Höchst, Bezirk Niederhöchst, Band 85, Blatt 2732, eingetragene Wohnungseigentum,

lfd. Nr. 1 = 27,308/10 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gemarkung Niederhöchst, Flur 6, Flurstück 543/14, Weg, Am Ginsterweg, 543/16, Weg, Am Ginsterweg, 543/18, Weg, Am Ginsterweg, 543/21, Weg, Am Ginsterweg, 543/23, Hof- und Gebäudefläche, Ginsterweg 2, 543/25, Hof- und Gebäudefläche, Rotdornweg 4, 543/29, Hof- und Gebäudefläche, Ginsterweg 4, 543/32, Bauplatz, Ginsterweg, 543/34, Hof- und Gebäudefläche, Langer Weg 5, 543/38, Hof- und Gebäudefläche, Rotdornweg 2, 566/2, Straße, Im Schendel, 543/39, Hof- und Gebäudefläche, Langer Weg 1, 566/3, Straße, Im Schendel, 545/2, Straße, Rotdornweg, Größe 118,92 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung nebst Kellerraum Nr. 182 laut Aufteilungsplan und beschränkt durch das Sondereigentum der anderen Miteigentumsanteile (Blatt 2551—2731, 2733—2892) sowie in der Veräußerung mit bestimmten Ausnahmen,

soll am Freitag, dem 18. Oktober 1985, 9.00 Uhr, gemäß § 74 a Abs. 3 ZVG im Gerichtsgebäude B, Gerichtsstr. 2, 6000 Frankfurt am Main, Zimmer 137, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 3. 5. 1984 (Versteigerungsvermerk):

Herr Eberhard Gierth in 6400 Fulda.

Der Wert des Wohnungseigentums ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 64 800,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

6000 Frankfurt am Main, 29. 4. 1985

Amtsgericht, Abt. 81

### 2909

84 K 196/84: Das im Grundbuch Bezirk Marxheim des Amtsgerichts Frankfurt am Main, Abt. Höchst, Band 74, Blatt 2258, eingetragene Wohnungseigentum,

lfd. Nr. 1 = 19,66/1 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gemarkung Marxheim, Flur 23, Flurstück 165/1, Hof- und Gebäudefläche, Pommernweg 14, Am Heiligenstock 1, Größe 54,13 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung im Erdgeschoß, Ostflügel, Mitte Nr. 5 laut Aufteilungsplan und beschränkt durch das Sondereigentum der anderen Miteigentumsanteile (Blatt 2254—2257, 2259—2381),

soll am Donnerstag, dem 26. September 1985, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Gerichtsstr. 2, 6000 Frankfurt am Main, Zimmer 137, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 25. 7. 1984 (Versteigerungsvermerk):

Wilhelmine Peschke geb. Seifert, Zeilsheimer Str. 50, 6238 Hofheim.

Der Wert des Wohnungseigentums ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 212 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

6000 Frankfurt am Main, 29. 4. 1985

Amtsgericht, Abt. 84

### 2910

84 K 277/84: Das im Wohnungsgrundbuch von Okriftel, Band 70, Blatt 1984, eingetragene Wohnungseigentum,

lfd. Nr. 1 = 41/10 000 Miteigentumsanteil an dem bisher im Grundbuch von Okriftel, Blatt 1471, eingetragenen Grundstück Flur 3, Flurstück 14/5, Straße, Sindlinger Straße, Größe 5,26 Ar,

und Flurstück 14/6, Hof- und Gebäudefläche, Sindlinger Straße 50 (Hausnummer inoffiziell), Größe 62,48 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit 31 502 bezeichneten Wohnung (das Miteigentum ist durch die Einräumung der zu den anderen Miteigentumsanteilen gehörenden Sondereigentumsrechte beschränkt — Wohnungsgrundbuch von Okriftel, Blatt 1561 bis 2003 —),

soll am Mittwoch, dem 9. Oktober 1985, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Gerichtsstr. 2, 6000 Frankfurt am Main, Zimmer 137, 1. Stock, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 22. 10. 1984 (Versteigerungsvermerk):

Kaufmann Walter Grimm, Hattersheim am Main.

Der Wert des Wohnungseigentums ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 210 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

6000 Frankfurt am Main, 29. 4. 1985

Amtsgericht, Abt. 84

### 2911

K 5/84: Das im Grundbuch von Besse, Band 70, Blatt 2023, eingetragene Grundstück,



Ifd. Nr. 1, Gemarkung Besse, Flur 7, Flurstück 8/25, Hof- und Gebäudefläche, Unter der Kalkreise (jetzt Berliner Str. 29/Ecke Jenaer Str. 2), Größe 8,95 Ar,  
soll am 20. September 1985, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Schladenweg 1, Zimmer 15, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 9. 3. 1984 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Eheleute Willi Richly und Rita geb. Bremerich, Edermünde-Besse, — je zur Hälfte.

Der Wert des Grundstücks wurde nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 230 000,— DM.

Die Vorschriften über ein Mindestgebot kommen nicht mehr zur Anwendung, weil im Termin am 10. Mai 1985 der Zuschlag gem. § 74 a ZVG versagt worden ist.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

**3580 Fritzlar, 20. 5. 1985      Amtsgericht**

**2912**

K 38/83: Das im Grundbuch von Zennern, Band 20, Blatt 686, eingetragene Grundstück,

Ifd. Nr. 1, Gemarkung Zennern, Flur 17, Flurstück 68/2, Hof- und Gebäudefläche, Langestraße 36, Größe 1,95 Ar,

soll am Freitag, dem 26. Juli 1985, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Schladenweg 1, Zimmer 15, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 30. 6. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Eheleute Konrad Ziebarth und Luise geb. Göbel, Wabern-Zennern, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundstücks wurde nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 63 800,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

**3580 Fritzlar, 24. 5. 1985      Amtsgericht**

**2913**

K 40/83: Das im Grundbuch von Zennern, Band 14, Blatt 512, eingetragene Grundstück,

Ifd. Nr. 1, Gemarkung Zennern, Flur 17, Flurstück 67/1, Hof- und Gebäudefläche, Langestraße 38, Größe 2,86 Ar,

soll am Freitag, dem 26. Juli 1985, 11.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Schladenweg 1, Zimmer 15, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 30. 6. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Frau Monika Ziebarth, Wabern-Zennern.

Der Wert des Grundstücks wurde nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 44 400,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

**3580 Fritzlar, 24. 5. 1985      Amtsgericht**

**2914**

K 111 und 112/84 — **Beschluß:** Das im Grundbuch von Aufenau, Band 34, Blatt 1310, eingetragene Grundstück, Bestandsverzeichnis,

Ifd. Nr. 1, Gemarkung Aufenau, Flur 8, Flurstück 249, Hof- und Gebäudefläche, Grimmstraße 3, Größe 6,01 Ar,

und das im Grundbuch von Aufenau, Band 47, Blatt 1698, eingetragene Grundstück, Bestandsverzeichnis,

Ifd. Nr. 2, Gemarkung Aufenau, Flur 8, Flurstück 250, Hof- und Gebäudefläche, Grimmstraße 3, Größe 5,53 Ar,

sollen am Mittwoch, dem 28. August 1985, 13.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Gelnhausen, Philipp-Reis-Str. Nr. 9, Zimmer Nr. 11, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 8. 11. 1984 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

in Band 34, Blatt 1310, Horst Scherer und Heidemarie Scherer geb. Schmitt, 6480 Wächtersbach-Aufenau, — je zur Hälfte —,

in Band 47, Blatt 1698, Heidemarie Scherer geb. Schmitt, 6480 Wächtersbach-Aufenau.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

Flur 8, Flurstück 249 auf 424 630,— DM, Flur 8, Flurstück 250 auf 336 405,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

**6460 Gelnhausen, 13. 5. 1985      Amtsgericht**

**2915**

K 123/84 — **Beschluß:** Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Aufenau, Band 47, Blatt 1706: Gemarkung Aufenau,

Ifd. Nr. 2, Flur 8, Flurstück 196, Hof- und Gebäudefläche, Hermann-Löns-Straße 17, Größe 8,53 Ar,

soll am Mittwoch, dem 14. August 1985, 14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude 6460 Gelnhausen, Philipp-Reis-Straße Nr. 9, Zimmer Nr. 11, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 11. 12. 1984 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Eheleute Hans Lothar Masal und Gaby Masal geb. Uhr, Wächtersbach-Aufenau — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 360 370,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

**6460 Gelnhausen, 20. 5. 1985      Amtsgericht**

**2916**

24 K 25/85: Das im Grundbuch von Walldorf, Band 130, Blatt 5038, eingetragene Grundstück,

Ifd. Nr. 1, Gemarkung Walldorf, Flur 1, Flurstück 1114, Hof- und Gebäudefläche, Kelsterbacher Straße, Größe 5,41 Ar,

soll am Dienstag, dem 27. August 1985, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude/Arbeitsamtsgebäude, Oppenheimer Straße 4, Sitzungssaal, Untergeschoß, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 20. 3. 1985 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Pöhlitz, Manfred, Kelsterbacher Str. 104, Mörfelden-Walldorf.

Der Wert des Grundstücks wurde nach § 74 a Abs. 5 ZVG aufgrund der ortserichtlichen Schätzung festgesetzt auf 203 380,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

**6080 Groß-Gerau, 24. 5. 1985      Amtsgericht**

**2917**

24 K 68/84: Der im Wohnungsgrundbuch von Biebesheim, Band 79, Blatt 3507, zur Hälfte eingetragene 493,080/10 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

Ifd. Nr. 1, Gemarkung Biebesheim, Flur 14, Flurstück 145/1, Bauplatz, Burgundenstraße, Größe 45,70 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung Nr. 23 im V. Obergeschoß Süd-West,

soll am Dienstag, dem 15. Oktober 1985, 10.15 Uhr, im Gerichtsgebäude/Arbeitsamtsgebäude, Oppenheimer Straße 4, Sitzungssaal im Tiefgeschoß, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 14. 8. 1984 (Tag des Versteigerungsvermerks):

3 a) Czak, Johann, geb. 18. 10. 1932, jetzt wohnhaft Burgundenstr. 1, 6083 Biebesheim.

Verkehrswert: 91 160,63 DM (Hälfte von 182 321,26 DM).

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

**6080 Groß-Gerau, 23. 5. 1985      Amtsgericht**

**2918**

24 K 2/85: Das im Grundbuch von Geinsheim, Band 61, Blatt 2320, eingetragene Grundstück,

Ifd. Nr. 1, Gemarkung Geinsheim, Flur 1, Flurstück 940, Gebäude- und Freifläche, Wohnen, Jahnstr. 7, Größe 5,53 Ar,

soll am Dienstag, dem 27. August 1985, 8.30 Uhr, im Gerichtsgebäude/Arbeitsamtsgebäude, Oppenheimer Straße 4, Sitzungssaal im Tiefgeschoß, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 16. 1. 1985 (Tag des Versteigerungsvermerks):

1 a) Kolata, Dieter, techn. Angestellter,

1 b) Kolata, Monika geb. Glumm, Eheleute, Jahnstr. 7, Trebur-Geinsheim, — je zur Hälfte —.

Verkehrswert: 300 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

**6080 Groß-Gerau, 23. 5. 1985      Amtsgericht**

**2919**

42 K 120/83, 215/84, 216/84: Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Klein-Auheim, Band 60, Blatt 2947, eingetragene Grundstück,

Ifd. Nr. 1, Gemarkung Klein-Auheim, Flur 16, Flurstück 467/3, Ackerland, Wilde Rödern, Größe 40,53 Ar,

ferner die im Grundbuch von Klein-Auheim, Band 60, Blatt 2948, eingetragenen Grundstücke,

Ifd. Nr. 1, Gemarkung Klein-Auheim, Flur 16, Flurstück 467/2, Hof- und Gebäudefläche, Ackerland, Speckweg 20, Größe 80,94 Ar,

Ifd. Nr. 2, Gemarkung Klein-Auheim, Flur 16, Flurstück 469, Hof- und Gebäudefläche, Wilde Rödern, Größe 101,96 Ar,

Ifd. Nr. 3, Gemarkung Klein-Auheim, Flur 16, Flurstück 468, Grünland, Wilde Rödern, Größe 80,15 Ar,

am 16. August 1985, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Hanau, Nußallee Nr. 17, Zimmer Nr. 161 B versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 5. 12. 1984 bzw. 15. 8. 1983 und 5. 12. 1984 (Tage der Versteigerungsvermerke):

a) Günter Eger,

b) Hildegard Eger geb. Schuler, — je zur Hälfte —.

Der Wert der Grundstücke ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt:

- a) BV Ifd. Nr. 1 in Blatt 2947 auf 40 663,— DM,
- b) BV Ifd. Nr. 1 in Blatt 2948 auf 1 168 000,— DM,
- c) BV Ifd. Nr. 2 in Blatt 2948 auf 152 000,— DM,
- d) BV Ifd. Nr. 3 in Blatt 2948 auf 80 000,— DM,
- insgesamt auf 1 440 663,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6450 Hanau, 21. 5. 1985 Amtsgericht, Abt. 42

## 2920

42 K 171/84, 57/85 u. 62/85: Im Wege der Zwangsvollstreckung soll

a) der im Wohnungs- u. Teileigentumsgrundbuch von Bruchköbel, Band 102, Blatt 3663, eingetragene 195/Zehntausendstel Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Bruchköbel, Flur 15, Flurstück 176, Hof- und Gebäudefläche, Fritz-Schubert-Ring 46, Größe 38,49 Ar, verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung im 5. Obergeschoß Mitte (Nr. 53 des Aufteilungsplanes) sowie Keller Nr. 53, b) sowie der im Grundbuch von Bruchköbel, Band 102, Blatt 3690, eingetragene 12/Zehntausendstel Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Bruchköbel, Flur 15, Flurstück 176, Hof- und Gebäudefläche, Fritz-Schubert-Ring 46, Größe 38,49 Ar, verbunden mit dem Teileigentum an der Garage Nr. G/10 des Aufteilungsplanes (Bauzeichnung) versteigert werden.

Versteigerungstermin am 24. September 1985, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, 6450 Hanau, Nußallee Nr. 17, Zimmer Nr. 161 B.

Eingetragene Eigentümer am 18. 9. 1984, 25. 3. 1985 u. 3. 4. 1985 (Tage der Versteigerungsvermerke):

a) Helmut Falb und

b) Rosemarie Schmied geb. Kohl, beide in Bruchköbel, — je zur Hälfte —

Der Wert der Grundstücke ist gem. § 74 a Abs. 5 ZVG wie folgt festgesetzt:

Blatt 3663 =	117 600,— DM,
Blatt 3690 =	9 500,— DM,
gesamt =	127 100,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6450 Hanau, 21. 5. 1985 Amtsgericht, Abt. 42

## 2921

42 K 237/84: Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der im Wohnungsgrundbuch von Rodenbach, Band 231, Blatt 7696, im BV unter Nr. 1 eingetragene 108,7/1 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

Gemarkung Rodenbach, Flur 15, Flurstück 154/1, Gebäude- und Freifläche, Frankfurter Straße 24, Größe 5,88 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung und dem Kellerraum im Aufteilungsplan mit Nr. 4 sowie Sondernutzungsrecht am Stellplatz Nr. 4 versteigert werden.

Der Miteigentumsanteil ist durch die zu den anderen Miteigentumsanteilen gehörenden Sondereigentumsrechte (Blatt 7693 bis 7700) beschränkt. Veräußerungsbeschränkung (schriftliche Zustimmung durch Verwalter); Ausnahmen: Veräußerung an Ehegatten, Verwandte in gerader Linie und Verwandte zweiten Grades in der Seitenlinie. Wegen Gegenstand und Inhalt des Sondereigentums wird auf die Bewilligungen vom 3. 6. und 9. 9. 1983 Bezug genommen.

Versteigerungstermin am 20. August 1985, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Hanau, Nußallee Nr. 17, Zimmer Nr. 161 B.

Eingetragener Eigentümer am 30. 11. 1984 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Klaus Werner Heurig.

Der Wert des Wohnungseigentums ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 72 200,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6450 Hanau, 29. 5. 1985 Amtsgericht, Abt. 42

## 2922

2 K 79/83: Das im Grundbuch von Nenderoth, Band 31, Blatt 1042, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Nenderoth, Flur 12, Flurstück 107, Bauplatz, Die Gärterchen (Nr. 6), inzwischen mit einem Wohnhaus bebaut, Größe 9,06 Ar,

soll am Freitag, dem 18. Oktober 1985, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude in Herborm, Westerwaldstr. Nr. 16, Zimmer Nr. 20, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 19. 10. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Kurt Küpper in 6349 Greifenstein-Nenderoth, In den Gärterchen 6,

b) Ursula Küpper geb. Gotthilf in 4100 Duisburg 1, Lotharstraße 14 b, — je zur Hälfte —

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 247 700,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6348 Herborm, 22. 5. 1985 Amtsgericht

## 2923

2 K 100/84: Die im Grundbuch von Merkenbach, Band 46, Blatt 1526, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Merkenbach, Flur 1, Flurstück 17, Hof- und Gebäudefläche, Gartenstraße 6, Größe 10,61 Ar,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Merkenbach, Flur 5, Flurstück 96, Grünland, Rückerwasen, Größe 32,12 Ar,

sollen am Freitag, dem 25. Oktober 1985, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude in Herborm, Westerwaldstraße 16, Zimmer Nr. 20, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 13. 11. 1984 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Eheleute Rudolf Haus und Margot geb. Frehse in 6348 Herborm-Merkenbach, Im Grübchen 4, — je zur Hälfte —

— Der Wert der Grundstücke ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG wie folgt festgesetzt:

zu lfd. Nr. 1 auf	194 270,— DM,
zu lfd. Nr. 2 auf	9 636,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6348 Herborm, 22. 5. 1985 Amtsgericht

## 2924

2 K 15/85: Die im Grundbuch von Uckersdorf, Band 24, Blatt 856, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Uckersdorf, Flur 5, Flurstück 857/1, Hof- und Gebäudefläche, Bergstraße, Größe 5,34 Ar,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Uckersdorf, Flur 5, Flurstück 857/2, Hof- und Gebäudefläche, Bergstraße, Größe 1,55 Ar,

sollen am Freitag, dem 11. Oktober 1985, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude in Herborm, Westerwaldstraße 16, Zimmer Nr. 20, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 19. 2. 1985 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Volker Gerhard in Herborm-Uckersdorf, Bergstraße 14,

b) Claudia Gerhard geb. Fischbach in Haiger, Bahnhofstr. 15, — je zur Hälfte —

Der Wert der Grundstücke ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG wie folgt festgesetzt:

zu lfd. Nr. 1 auf	101 207,— DM,
zu lfd. Nr. 2 auf	6 525,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6348 Herborm, 22. 5. 1985 Amtsgericht

## 2925

K 15/84 — Beschluß: Folgendes Grundeigentum, eingetragen im Grundbuch von Veckerhagen, Band 85, Blatt 2161,

Gemarkung Veckerhagen, Flur 19, Flurstück 59/2, Hof- und Gebäudefläche, Leipziger Str. 3, Größe 7,24 Ar, — je zur Hälfte —, soll am Freitag, dem 11. Oktober 1985, 10.00 Uhr, Saal 26, im Gerichtsgebäude Friedrich-Pfaff-Str. 8, 3520 Hofgeismar, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 2. 4. 1984 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Horst und Christa Rohde geb. Rosenthal, Reinhardshagen.

In einem früheren Termin ist Zuschlagsversagung gem. § 74 a ZVG erfolgt.

Der Wert des Grundeigentums ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 443 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

3520 Hofgeismar, 24. 5. 1985 Amtsgericht

## 2926

K 15/84: In der Zwangsvolleistreibungssache über die im Grundbuch von Homberg/Efze, Bezirk Wernswig, Band 22, Blatt 443, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Wernswig, Flur 13, Flurstück 55/2, Hof- und Gebäudefläche, Im Dorfe, Haus Nr. 53, Größe 50,01 Ar,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Wernswig, Flur 13, Flurstück 55/1, Hof- und Gebäudefläche, Im Dorfe, Haus Nr. 53, Größe 40,79 Ar,

eingetragene Eigentümer:

1 a) Kaufmann Werner Gutermuth, geb. am 24. 9. 1943 und

1 b) dessen Ehefrau, Landwirtin Ulrike Gutermuth geb. Rudolph, geb. am 28. 9. 1946, wohnhaft in Homberg-Wernswig, — je zur Hälfte —,

wird die Veröffentlichung der Terminbestimmung vom 20. Mai 1985 dahingehend berichtigt, daß der Wert des Grundbesitzes gemäß § 74a Abs. 5, § 85 ZVG 341 000,— DM beträgt.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

3588 Homberg/Efze, 3. 6. 1985 Amtsgericht

## 2927

1 K 23/84 — Beschluß: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Niederaueroff, Band 7, Blatt 225,

lfd. Nr. 1, Flur 15, Flurstück 7, Hof- und Gebäudefläche, Brunnenstraße 22, Größe 5,13 Ar,

soll am Dienstag, dem 23. Juli 1985, 9.00 Uhr, Raum 15, I. Stock, im Gerichtsgebäude Gerichtsstraße 1, 6270 Idstein/Ts., durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 14. 5. 1984 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Klaus Hartmund Lonz, Idstein-Niederaueroff.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 63 300,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6270 Idstein, 9. 5. 1985 Amtsgericht

## 2928

1 K 39/84 — Beschluß: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Esch, Band 38, Blatt 1138,

Flur 5, Flurstück 231, Gebäude- und Freifläche, Wohnen, Am Kohlberg 22, Größe 11,28 Ar,

soll am Dienstag, dem 5. November 1985, 9.00 Uhr, Raum 15, I. Stock, im Gerichtsgebäude Gerichtsstraße 1, 6270 Idstein, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 7. September 1984 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Raimund Sauer und Nada Riznar-Sauer, beide 6273 Waldems-Esch, — je zur Hälfte.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 457 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6270 Idstein, 17. 5. 1985 Amtsgericht

**2929**

1 K 1/85 — **Beschluß:** Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Engenhahn, Band 14, Blatt 472,

Flur 10, Flurstück 58/1, Hof- und Gebäudefläche, Meisenweg 9, Größe 12,53 Ar,

soll am Dienstag, dem 1. Oktober 1985, 9.00 Uhr, Raum 15, I. Stock, im Gerichtsgebäude Gerichtsstraße 1, 6270 Idstein, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 4. 2. 1985 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Gustav Becker in Niedernhausen-Engenhahn und

Doris Becker geb. Märten in Wiesbaden, — je zur Hälfte —

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 660 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6270 Idstein, 17. 5. 1985 Amtsgericht

**2930**

64 K 347/83: Der im Grundbuch von Niedervellmar, Band 78, Blatt 2261, eingetragene Miteigentumsanteil an dem Wohnungseigentum,

lfd. Nr. 1, 454/10 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück, Gemarkung Niedervellmar, Flur 7, Flurstück 32/5, Gebäude- und Freifläche, Wohnen, Westring 9, 11, 13, 15, Größe 40,43 Ar,

Flur 7, Flurstück 165/20, Straße, Kasseler Straße, Größe 2,25 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung im Hause D, Erdgeschoß rechts, im Aufteilungsplan mit Nr. 20 bezeichnet.

Der Miteigentumsanteil ist durch die zu den anderen Miteigentumsanteilen (eingetragen in Band 78 Blätter 2242 bis 2271 und Band 79 Blätter 2272 bis 2278) gehörenden Sondereigentumsrechte beschränkt. Wegen Gegenstand und Inhalt des Sondereigentums Bezugnahme auf die Eintragungsbewilligung vom 19. Juli 1973;

soll am Dienstag, dem 22. Oktober 1985, 11.30 Uhr, im Amtsgerichtsgebäude Frankfurter Straße 9, Raum 083, Sockelgeschoß, 3500 Kassel, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 21. 11. 1983 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

a) Wilhelm Koschella,  
b) Traute Koschella geb. Müller, beide wohnhaft Weißbornweg 10, 3500 Kassel.

Der Wohnungseigentümer bedarf zur Veräußerung des Wohnungseigentums der Zustimmung des Verwalters. Dies gilt nicht im

Falle der Veräußerung an Ehegatten, Verwandte in gerader Linie, Verwandte bis zum zweiten Grade in der Seitenlinie und bei Veräußerung im Wege der Zwangsvollstreckung, durch einen eingetragenen Grundpfandrechtsgläubiger oder durch den Konkursverwalter. Die Zustimmung des Verwalters kann durch die Eigentümerversammlung mit Zwei-Drittel-Mehrheit ersetzt werden.

Verkehrswert gemäß § 74 a ZVG ist 148 185,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3500 Kassel, 23. 4. 1985 Amtsgericht

**2931**

64 K 3/83: Das im Grundbuch von Altenbauna, Band 47, Blatt 1352, eingetragene Wohnungseigentum,

lfd. Nr. 1 — 423/10 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück, Flur 3, Flurstück 26/59, Hof- und Gebäudefläche, Kirchbaunaer Straße 11, 13 und Im Wiesental 1, Größe 29,15 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung und den nicht zu Wohnzwecken dienenden Räumen im Aufteilungsplan bezeichnet mit Nr. 2, K 2 und A 2; für jeden Miteigentumsanteil sind die Grundbücher Blätter 1351 bis 1373 angelegt. Der eingetragene Miteigentumsanteil ist durch die zu den anderen Miteigentumsanteilen gehörenden Sondereigentumsrechte beschränkt. Wegen Gegenstand und Inhalt des Sondereigentums Bezugnahme auf Bewilligung vom 27. Mai 1980. Veräußerungsbeschränkung: Zustimmung durch Verwalter. Ausnahme: Veräußerung an Ehegatten, Verwandte in gerader Linie und Verwandte zweiten Grades in der Seitenlinie oder bei Veräußerung im Wege der Zwangsvollstreckung oder durch Konkursverwalter;

soll am Dienstag, dem 27. August 1985, 8.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Kassel, Frankfurter Straße 9, Sockelgeschoß, Raum 083, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 4. 2. 1983 bzw. 25. 5. 1983 (Tage der Eintragung der Versteigerungsvermerke):

a) Gierth, Eberhard, geb. 17. 10. 1936,  
b) Bolik, Peter, geb. 21. 4. 1947, Fulda, — je zur Hälfte —

Verkehrswert gemäß § 74 a ZVG ist 91 274,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3500 Kassel, 13. 5. 1985 Amtsgericht

**2932**

64 K 381/82: Das im Grundbuch von Altenbauna, Band 47, Blatt 1372, eingetragene Wohnungseigentum, Bestandsverzeichnis,

lfd. Nr. 1, 404/10 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück, Flur 3, Flurstück 26/59, LB 929, Hof- und Gebäudefläche, Kirchbaunaer Straße 11, 13 und Im Wiesental 1, Größe 29,15 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung und den nicht zu Wohnzwecken dienenden Räumen im Aufteilungsplan bezeichnet mit Nr. 22, K 22 und A 22; für jeden Miteigentumsanteil sind die Grundbücher Blätter 1351 bis 1373 angelegt. Der eingetragene Miteigentumsanteil ist durch die zu den anderen Miteigentumsanteilen gehörenden Sondereigentumsrechte beschränkt. Wegen Gegenstand und Inhalt des Sondereigentums Bezugnahme auf Bewilligung vom 27. Mai 1980. Veräußerungsbeschränkung gemäß WEG: Zustimmung durch Verwalter. Ausnahmen: Veräußerung an Ehegatten,

Verwandte in gerader Linie und Verwandte zweiten Grades in der Seitenlinie oder bei Veräußerung im Wege der Zwangsvollstreckung oder durch Konkursverwalter;

soll am Dienstag, dem 27. August 1985, 8.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Frankfurter Str. 9, Raum 083 (Sockelgeschoß), 3500 Kassel, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 4. 2. 1983 bzw. 25. 5. 1983 (Tage der Eintragung der Versteigerungsvermerke):

a) Gierth, Eberhard, geb. 17. 10. 1936,  
b) Bolik, Peter, geb. 21. 4. 1947, Fulda, — je zur Hälfte —

Verkehrswert gemäß § 74 a ZVG ist 107 552,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3500 Kassel, 13. 5. 1985 Amtsgericht

**2933**

64 K 382/82: Das im Grundbuch von Altenbauna, Band 47, Blatt 1320, eingetragene Wohnungseigentum, Bestandsverzeichnis,

lfd. Nr. 1, 404/10 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück, Flur 3, Flurstück 26/59, LB 929, Hof- und Gebäudefläche, Kirchbaunaer Straße 11, 13 und Im Wiesental 1, Größe 29,15 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung und den nicht zu Wohnzwecken dienenden Räumen im Aufteilungsplan bezeichnet mit Nr. 20, K 20 und A 20; für jeden Miteigentumsanteil sind die Grundbücher Blätter 1351 bis 1373 angelegt. Der eingetragene Miteigentumsanteil ist durch die zu den anderen Miteigentumsanteilen gehörenden Sondereigentumsrechte beschränkt. Wegen Gegenstand und Inhalt des Sondereigentums Bezugnahme auf Bewilligung vom 27. Mai 1980. Veräußerungsbeschränkung gemäß WEG: Zustimmung durch Verwalter. Ausnahme: Veräußerung an Ehegatten, Verwandte in gerader Linie und Verwandte zweiten Grades in der Seitenlinie oder bei Veräußerung im Wege der Zwangsvollstreckung oder durch Konkursverwalter;

soll am Dienstag, dem 27. August 1985, 8.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Frankfurter Str. 9, Raum 083 (Sockelgeschoß), 3500 Kassel, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 4. 2. 1983 bzw. 25. 5. 1983 (Tage der Eintragung der Versteigerungsvermerke):

a) Gierth, Eberhard, geb. 17. 10. 1936,  
b) Bolik, Peter, geb. 21. 4. 1947, Fulda, je zur Hälfte —

Verkehrswert gemäß § 74 V ZVG ist 111 052,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3500 Kassel, 13. 5. 1985 Amtsgericht

**2934**

64 K 377/82: Das im Grundbuch von Altenbauna, Band 47, Blatt 1359, eingetragene Wohnungseigentum,

lfd. Nr. 1, 402/10 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück, Flur 3, Flurstück 26/59, Hof- und Gebäudefläche, Kirchbaunaer Straße 11, 13 und Im Wiesental 1, Größe 29,15 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung und den nicht zu Wohnzwecken dienenden Räumen im Aufteilungsplan bezeichnet mit Nr. 9, K 9 und A 9; für jeden Miteigentumsanteil sind die Grundbücher Blätter 1351 bis 1373 angelegt. Der eingetragene Miteigentumsanteil ist durch die zu den

Soeben erschienen: 1. Ergänzungslieferung

# KOMMENTAR ZUM SCHWERBEHINDERTENGESETZ

Herausgegeben und bearbeitet von Bernd Wiegand, Präsident des Hessischen Landessozialgerichts, unter Mitarbeit von Eckhard Gouder, Richter am Landessozialgericht, Karl Heinz Haus, Richter am Landessozialgericht, Dr. Christine Hohmann-Dennhardt, Direktorin des Sozialgerichts Wiesbaden und Roger Hohmann, Regierungsdirektor beim Hessischen Ministerium für Arbeit, Umwelt und Soziales.

Loseblattausgabe (2 Bände), 880 Seiten, DM 128,—

ISBN 3-87124-013-3

Das im Oktober 1984 neu erschienene Grundwerk wird mit der 1. Ergänzungslieferung auf den derzeit aktuellen Stand gebracht. So werden im Teil „**Bundesrecht**“ der Entwurf der Bundesregierung eines „**Ersten Gesetzes zur Änderung des Schwerbehindertengesetzes**“ und das im November 1984 geänderte „**4. Schwerbehinderten-Sonderprogramm**“ abgedruckt. Ziel der Bundesregierung war es zwar, den Gesetzesentwurf am 1. Januar 1985 in Kraft treten zu lassen. Dieses Ziel konnte jedoch nicht erreicht werden. Nach Stellungnahme des Bundesrates zu dem Gesetzesentwurf hat die Bundesregierung am 3. April 1985 den Entwurf mit ihrer Gegenäußerung zur Stellungnahme des Bundesrates erneut dem Bundestag zugeleitet. Obwohl noch nicht absehbar ist, welche Änderungen und welchen Umfang der Gesetzesentwurf letztendlich erfahren wird, werden die Benutzer des Kommentars jedenfalls in die Lage versetzt, sich mit der gesamten Problematik vertraut zu machen, wobei ihnen auch die — auszugsweise — wiedergegebene amtliche Begründung der Bundesregierung von Nutzen sein wird. Außerdem haben die Verfasser bei ihrer Arbeit besonderen Wert darauf gelegt, die sich

bereits abzeichnenden Gesetzesänderungen in die Kommentierung einzubeziehen.

Dem Benutzer wird ein Werk an die Hand gegeben, das überzeugende Lösungen der vielfältigen arbeits- und sozialrechtlichen Probleme anbietet und in der täglichen Arbeit mit dem Schwerbehindertenrecht weitere Hilfsmittel entbehrlich macht.

Durch praxisgerechte Zusammenstellung der einzelnen Themen, gezielte Erläuterungen sowie einprägsame Zitate aus höchstrichterlichen Entscheidungen wird ein **Höchstmaß an Information** vermittelt.

Insbesondere wird der Kommentar zum SchwbG allen **Richtern, Rechtsanwälten und Prozeßbevollmächtigten** sowie der **Versorgungsverwaltung, den Personalbüros der privaten Wirtschaft und der öffentlichen Verwaltung und Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden** bei ihren täglich zu treffenden Entscheidungen zum unentbehrlichen Ratgeber werden.

Die Konzeption des Werkes als Loseblattausgabe wird auch künftig stets den aktuellen Stand von Gesetzgebung und Rechtsprechung gewährleisten!

**VERLAG CHMIELORZ GMBH**  
**Wilhelmstr. 42 — Postfach 2229 — 6200 Wiesbaden**

anderen Miteigentumsanteilen gehörenden Sondereigentumsrechte beschränkt. Wegen Gegenstand und Inhalt des Sondereigentums Bezugnahme auf Bewilligung vom 27. Mai 1980.

Veräußerungsbeschränkung gemäß WEG: Zustimmung durch Verwalter. Ausnahmen: Veräußerung an Ehegatten, Verwandte in gerader Linie und Verwandte zweiten Grades in der Seitenlinie oder bei Veräußerung im Wege der Zwangsvollstreckung oder durch Konkursverwalter;

soll am Dienstag, dem 27. August 1985, 8.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Frankfurter Straße 9, Raum 083 (Sockelgeschoß), 3500 Kassel, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 4. 2. 1983 bzw. 25. 5. 1983 (Tage der Eintragung der Versteigerungsvermerke):

- a) Gierth, Eberhard, geb. 17. 10. 1936,
- b) Bolik, Peter, geb. 21. 4. 1947, Fulda, — je zur Hälfte —.

Verkehrswert gemäß § 74 a ZVG ist 107 552,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

**3500 Kassel, 13. 5. 1985      Amtsgericht**

**2935**

5 K 35/84: Am 18. September 1985, 14.00 Uhr, soll vor dem Amtsgericht Kirchhain, Saal 116, das im Grundbuch von Niederklein, Band 40, Blatt 1465, auf den Namen des Dieter Georg Wilhelm Hutwelker, Am Obertor 2—4, 3570 Stadtallendorf 2—Niederklein, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Flur 11, Flurstück 101, Hof- und Gebäudefläche, Am Obertor 2 und 4, Größe 10,28 Ar, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Nähere Bestimmungen können bei Gericht und bei der Stadtverwaltung Stadtallendorf (Aushang) eingesehen werden.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74 a ZVG festgesetzt worden auf 292 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

**3575 Kirchhain, 23. 5. 1985      Amtsgericht**

**2936**

5 K 51/83, 2/85: Am 2. Oktober 1985, 14.00 Uhr, sollen vor dem Amtsgericht Kirchhain, Saal 116, die im Grundbuch von Erksdorf, Band 25, Blatt 714, auf den Namen des Landwirts Georg Martin und der Elisabeth Martin geb. Schmidt, Torstr. 34, 3570 Stadtallendorf-Erksdorf, — je zur ideellen Hälfte —, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 3, Flur 5, Flurstück 1, Hof- und Gebäudefläche, Torstraße 34, Größe 18,09 Ar,

lfd. Nr. 8, Flur 17, Flurstück 28, Wiese, Im Bruch, Größe 14,00 Ar, Streuwiese, Im Bruch, Größe 12,60 Ar,

durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Nähere Bestimmungen können bei Gericht und bei der Stadtverwaltung Stadtallendorf (Aushang) eingesehen werden.

Der Wert der Grundstücke ist nach § 74 a ZVG festgesetzt worden auf:

- Grundstück lfd. Nr. 3      322 135,— DM,
- Grundstück lfd. Nr. 8      2 030,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

**3575 Kirchhain, 24. 5. 1985      Amtsgericht**

**2937**

5 K 66/84: Am 9. Oktober 1985, 14.00 Uhr, soll vor dem Amtsgericht Kirchhain, Saal 116, das im Grundbuch von Kirchhain, Band 151, Blatt 5043, auf den Namen der Eheleute Johann Haseneder und Emma Haseneder geb. Six, 8441 Reißing, in Gütergemeinschaft eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Flur 2, Flurstück 1/2, Hof- und Gebäudefläche, Größe 17,00 Ar, Grünland, Frankfurter Straße 9, Größe 13,07 Ar, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Nähere Bestimmungen können bei Gericht und bei der Stadtverwaltung Kirchhain (Aushang) eingesehen werden.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74 a ZVG festgesetzt worden auf 571 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

**3575 Kirchhain, 29. 5. 1985      Amtsgericht**

**2938**

1 K 109/84: Das im Grundbuch von Schwalefeld, Band 15, Blatt 406, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Bestandsverzeichnis, Gemarkung Schwalefeld, Flur 13, Flurstück 22/15, Hof- und Gebäudefläche, Am Berge, Haus Nr. 165, Größe 10,16 Ar,

soll am Montag, dem 19. August 1985, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Korbach, Nebengebäude Nordwall 3, Raum 12, Erdgeschoß, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 24. 10. 1984 (Tag des Versteigerungsvermerks):

- Pieper, Hermann, Landwirt, geb. 18. 2. 1943, Haus Nr. 165, Willingen (Upland)-Schwalefeld.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 1 241 000,— DM, wovon 60 000,— DM auf Zubehör entfallen.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

**3540 Korbach, 28. 5. 1985      Amtsgericht**

**2939**

K 76/84: Das im Grundbuch von Lampertheim, Band 228, Blatt 9126, eingetragene Wohnungseigentum: 803/100 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

Gemarkung Lampertheim, Flur 3, Nr. 276/3, Hof- und Gebäudefläche, Carl-Lepper-Str. 10, Größe 88,83 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung Nr. 1156 im 15. OG 3. rechts und Abstellraum Nr. 1156,

soll am Montag, dem 23. September 1985, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude, Saal 10, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 11. 10. 1984 (Tag des Versteigerungsvermerks):

- a) Ritzert, Karl Peter,
- b) Ritzert, Alexandra Marilyn, beide wohnhaft Wilhelmstr. 57, 6840 Lampertheim, — je zur Hälfte —.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

**6840 Lampertheim, 7. 5. 1985      Amtsgericht**

**2940**

7 K 37/84: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Dreieichenhain, Band 77, Blatt 3467,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Dreieichenhain, Flur 1, Flurstück 247/5, Hof- und Gebäudefläche, Dreieichplatz 5, Größe 0,63 Ar,

soll am Dienstag, dem 6. August 1985, Saal 20, 1. Stock, 8.00 Uhr, im Gerichtsgebäude 6070 Langen, Darmstädter Str. 27, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 6. 8. 1984 (Tag des Versteigerungsvermerks):

- Dieter Knöchel, Ludwig-Erk-Straße 14, 6072 Dreieich.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 116 280,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

**6070 Langen, 24. 5. 1985      Amtsgericht**

**2941**

7 K 33/84: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Ober-Roden, Band 232, Blatt 8396,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Ober-Roden, Flur 10, Flurstück 27/8, Gebäude- und Freifläche, Hauptstraße 128 D, Größe 1,38 Ar,

soll am Donnerstag, dem 15. August 1985, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Langen, Darmstädter Str. 27, 1. Stock, Zimmer 20, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 21. 5. 1984 (Tag des Versteigerungsvermerks):

- Jovanka Ljubinkovic, Hauptstraße 128 D, 6074 Rödermark.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 225 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

**6070 Langen, 24. 5. 1985      Amtsgericht**

**2942**

7 K 82/83: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Egelsbach, Band 68, Blatt 3623,

Nr. 3, Gemarkung Egelsbach, Flur 4, Flurstück 358, Landwirtschaftsfläche, Auf der Koberstadt, Größe 21,15 Ar,

soll am Donnerstag, dem 17. Oktober 1985, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Langen, Darmstädter Str. 27, 1. Stock, Zimmer 20, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 17. 10. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

- Helene Margarete Bauschke, Havelweg 1, 3503 Lohfelden,
- Elisabeth Knitter, Schulstraße 6, 6073 Egelsbach,

Katharina Margarethe Schwalm, Schulstraße 6, 6073 Egelsbach,

Friedrich Weber, Schulstraße 6, 6073 Egelsbach und

Brigitte Nickel, Dreieichstraße 3, 6057 Dietzenbach, — in Erbengemeinschaft —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 21 150,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

**6070 Langen, 29. 5. 1985      Amtsgericht**

**2943**

7 K 9/85: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Sprendlingen, Band 259, Blatt 10 408,

Nr. 1, Gemarkung Sprendlingen, Flur 3, Flurstück 229, Hof- und Gebäudefläche (Mühle), Die Theisenmühle, Größe 16,56 Ar,

soll am Donnerstag, dem 29. August 1985, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Langen, Darmstädter Str. 27, 1. Stock, Zimmer 20,

durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 5. 3. 1985 (Tag des Versteigerungsvermerks):  
Heinrich Philipp Müller, Mariahallstraße 44, 6072 Dreieich.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 885 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6070 Langen, 29. 5. 1985      Amtsgericht

## 2944

7 K 61/82: Folgendes Grundeigentum, eingetragen im Grundbuch von Eisenbach, Band 56, Blatt 1829,

lfd. Nr. 5, Flur 26, Flurstück 12/1, Hof- und Gebäudefläche, Adolfstraße 4, Größe 2,93 Ar,

soll am Mittwoch, dem 25. September 1985, 14.00 Uhr, Raum 14, Erdgeschoß, im Gerichtsgebäude Limburg/Lahn, Schiede 14, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 13. 10. 1982 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

a) Wehner Wilhelm, Betriebsfachwerker,  
b) dessen Ehefrau Marlene Wehner geb. Weber, Selters-Eisenbach, Adolfstraße 4, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundeigentums ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 130 000,— DM. (Wohngebäude mit Scheune und Stallungen. Scheune und Stallungen werden als Garagen und Werkstatt genutzt.)

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6250 Limburg a. d. Lahn, 20. 3. 1985  
Amtsgericht

## 2945

7 K 159/84 — Beschluß: Das im Grundbuch von Simtshausen, Band 11, Blatt 289, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Simtshausen, Flur 9, Flurstück 18, Hof- und Gebäudefläche, Oberdorfstraße 7, Größe 6,92 Ar,

soll am Donnerstag, dem 19. September 1985, 14.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Marburg, Universitätsstraße Nr. 48, Zimmer Nr. 157, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 11. 12. 1984 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Helmuth Dömlt, Oberdorfstraße 7, 3551 Münchhausen-Simtshausen.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 165 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3550 Marburg, 21. 5. 1985      Amtsgericht

## 2946

7 K 56/83 — Beschluß: Das im Grundbuch von Sarnau, Band 23, Blatt 699, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 3, Gemarkung Sarnau, Flur 7, Flurstück 287, Hof- und Gebäudefläche, Sepp-Herberger-Straße 13, Größe 8,19 Ar,

soll am Donnerstag, dem 12. September 1985, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Marburg, Universitätsstraße Nr. 48, Zimmer Nr. 157, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 9. 6. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Istvan Kalman und Elisabeth Kalman geb. Gabos aus Lahntal-Sarnau, — je zur Hälfte.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 305 000,— DM.

Im Termin am 13. Dezember 1984 ist der Zuschlag bereits aus den Gründen des § 85 a ZVG versagt worden.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3550 Marburg, 22. 5. 1985      Amtsgericht

## 2947

1 K 25/83: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Felsberg, Band 31, Blatt 1181,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Felsberg, Flur 10, Flurstück 57/10, Hof- und Gebäudefläche, Hasenschützenweg 10, Größe 6,68 Ar,

soll am Freitag, dem 23. August 1985, 10.00 Uhr, Raum 4, Erdgeschoß, im Gerichtsgebäude Kasseler Straße 29, 3508 Melsungen, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 25. 7. 1983 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Eheleute Oskar Walter und Anastasia Walter geb. Krippner, Felsberg — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 256 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3508 Melsungen, 22. 5. 1985      Amtsgericht

## 2948

1 K 50/83: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Heina, Band 8, Blatt 262,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Heina, Flur 2, Flurstück 34, Grünland, Der Borngrund, Größe 22,30 Ar,

lfd. Nr. 4, Gemarkung Heina, Flur 3, Flurstück 66, Hof- und Gebäudefläche, Zum Spielplatz 4, Größe 13,78 Ar,

lfd. Nr. 5, Gemarkung Heina, Flur 4, Flurstück 79/1, Ackerland, Grünland, Die Kahmelschlag, Größe 111,54 Ar,

lfd. Nr. 7, Gemarkung Heina, Flur 8, Flurstück 40, Ackerland, Auf dem Stockacker, Größe 63,34 Ar,

lfd. Nr. 8, Gemarkung Heina, Flur 1, Flurstück 2, Ackerland, Unland (Gestrüpp), In der Grube, Größe 122,93 Ar,

lfd. Nr. 10, Gemarkung Heina, Flur 1, Flurstück 34, Ackerland, Wald (Holzung), Die Junckerhecke, Größe 22,64 Ar,

lfd. Nr. 11, Gemarkung Heina, Flur 1, Flurstück 35, Ackerland, Die Junckerhecke, Größe 29,28 Ar,

lfd. Nr. 12, Gemarkung Heina, Flur 4, Flurstück 26, Grünland, Am Mühlberge, Größe 3,03 Ar,

lfd. Nr. 13, Gemarkung Heina, Flur 2, Flurstück 3, Ackerland, Auf der Spitze, Größe 124,15 Ar,

lfd. Nr. 14, Gemarkung Heina, Flur 7, Flurstück 70/4, Ackerland, Auf dem Weißenacker, Größe 94,43 Ar,

lfd. Nr. 15, Gemarkung Heina, Flur 3, Flurstück 63/2, Hof- und Gebäudefläche, Im Dorfe, Größe 2,01 Ar,

lfd. Nr. 16, Gemarkung Heina, Flur 2, Flurstück 27/1, Grünland, Weg, Der Borngrund, Größe 34,07 Ar,

lfd. Nr. 17, Gemarkung Heina, Flur 4, Flurstück 34/1, Hutung, Am Mühlberge, Größe 11,78 Ar,

lfd. Nr. 18, Gemarkung Heina, Flur 4, Flurstück 53/1, Ackerland, Grünland, Am Mühlberge, Größe 63,32 Ar,

lfd. Nr. 19, Gemarkung Heina, Flur 4, Flurstück 74/1, Ackerland, Die Kahmelschlag, Größe 41,11 Ar,

lfd. Nr. 20, Gemarkung Heina, Flur 4, Flurstück 72, Grünland, Im Grunde, Größe 60,79 Ar,

lfd. Nr. 21, Gemarkung Heina, Flur 4, Flurstück 73, Ackerland, Die Kahmelschlag, Größe 28,52 Ar,

lfd. Nr. 22, Gemarkung Heina, Flur 7, Flurstück 3/1, Ackerland, Auf dem Weißenacker, Größe 230,30 Ar,

soll am Freitag, dem 23. August 1985, 13.30 Uhr, Raum 4, Erdgeschoß, im Gerichtsgebäude Kasseler Straße 29, 3508 Melsungen, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 11. 1. 1984 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Werner Schmauch, Morschen-Heina.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 3 568,— DM für lfd. Nr. 2; auf 289 300,— DM für lfd. Nr. 4; auf 28 442,70 DM für lfd. Nr. 5; auf 15 518,30 DM für lfd. Nr. 7; auf 17 891,65 DM für lfd. Nr. 8; auf 2 264,— DM für lfd. Nr. 10; auf 3 513,60 DM für lfd. Nr. 11; auf 303,— DM für lfd. Nr. 12; auf 20 260,60 DM für lfd. Nr. 13; auf 24 836,45 DM für lfd. Nr. 14; auf 31 700,— DM für lfd. Nr. 15; auf 4 088,40 DM für lfd. Nr. 16; auf 1 178,— DM für lfd. Nr. 17; auf 7 598,40 DM für lfd. Nr. 18; auf 10 071,90 DM für lfd. Nr. 19; auf 8 510,60 DM für lfd. Nr. 20; auf 6 987,40 DM für lfd. Nr. 21; auf 58 539,— DM für lfd. Nr. 22; Gesamtwert: 534 572,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3508 Melsungen, 22. 5. 1985      Amtsgericht

## 2949

1 K 31/84: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Melsungen, Band 138, Blatt 4825,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Melsungen, Flur 23, Flurstück 28/3, Hof- und Gebäudefläche, Nürnberger Straße 6, Größe 19,89 Ar,

soll am Freitag, dem 16. August 1985, 13.30 Uhr, Raum 4, Erdgeschoß, im Gerichtsgebäude Kasseler Straße 29, 3508 Melsungen, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 11. 9. 1984 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Gastwirt Berthold Schreiner, Melsungen.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 1 800 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3508 Melsungen, 22. 5. 1985      Amtsgericht

## 2950

K 7/83, K 47/83: Das im Grundbuch von Oberzell, Band 17, Blatt 464, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Oberzell, Flur 7, Flurstück 8/9, Hof- und Gebäudefläche, Gröllbach Hs. Nr. 3, Größe 9,32 Ar,

soll am Donnerstag, dem 25. Juli 1985, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 16. 3. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Eheleute Wilhelm Kuhn und Sofie Kuhn geb. Jessernig, Gröllbach Nr. 4, 6492 Sinnatal-Oberzell, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundstücks ist festgesetzt auf 74 776,— DM.



lfd. Nr. 18, Gemarkung Dutenhofen, Flur 8, Flurstück 240/19, Straße, Unterster Weg, Größe 0,27 Ar, Wert: 864,— DM,

lfd. Nr. 19, Gemarkung Dutenhofen, Flur 7, Flurstück 187/4, Gebäude- und Freifläche, Unterster Weg 10, Größe 6,06 Ar, Wert: 155 926,— DM,

lfd. Nr. 20, Gemarkung Dutenhofen, Flur 8, Flurstück 240/18, Straße, Unterster Weg, Größe 0,18 Ar, Wert: 576,— DM,

lfd. Nr. 21, Gemarkung Dutenhofen, Flur 7, Flurstück 187/5, Gebäude- und Freifläche, Unterster Weg 10, Größe 2,66 Ar, Wert: 143 088,— DM,

lfd. Nr. 22, Gemarkung Dutenhofen, Flur 8, Flurstück 240/16, Straße, Unterster Weg, Größe 0,02 Ar, Wert: 64,— DM,

lfd. Nr. 23, Gemarkung Dutenhofen, Flur 7, Flurstück 188/6, Freifläche, Unterster Weg 12, Größe 0,10 Ar, Wert: 320,— DM,

lfd. Nr. 24, Gemarkung Dutenhofen, Flur 7, Flurstück 188/5, Freifläche, Unterster Weg 12, Größe 0,08 Ar, Wert: 256,— DM,

lfd. Nr. 25, Gemarkung Dutenhofen, Flur 8, Flurstück 240/17, Straße, Unterster Weg, Größe 0,05 Ar, Wert: 160,— DM,

b) sowie die ideellen Grundstückshälften des Peter Loh an den Grundstücken im Grundbuch von Dutenhofen, Band 49, Blatt 1735, lfd. Nr. 3, 5, 6 Best.Verz. — Gemarkung Dutenhofen —,

Flur 7, Flurstück 187/1, Hofraum, Unterster Weg, Größe 0,01 Ar, Verkehrswert (ganzes Grundstück) = 80.— DM.

Flur 7, Flurstück 188/7, Freifläche, Unterster Weg, Größe 1,97 Ar, Wert: (ganzes Grundstück) 15 760,— DM,

sollen am Mittwoch, dem 31. Juli 1985, 8.45 Uhr, im Gerichtsgebäude Wetzlar, Wertherstraße 2, Raum 206, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am zu a) 7. 5. 1984 (Tag des Versteigerungsvermerkes):

Peter Loh, Wetzlar-Dutenhofen, zu b) am 27. 7. 1984,

Peter Loh, Wetzlar-Dutenhofen, Lydia Loh, Biebertal, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt wie oben angegeben.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6330 Wetzlar, 24. 5. 1985      Amtsgericht

**2960**

61 K 111/83 — Beschluß: Das im Grundbuch von Wiesbaden-Biebrich, Band 296, Blatt 6946, eingetragene Grundeigentum, 227/10 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

Gemarkung Biebrich, Flur 9, Flurstück 145/6, Hof- und Gebäudefläche, Klagenfurter Ring 1 und 1 a, Größe 39,29 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 29 bezeichneten Wohnung im 2. Obergeschoß,

soll am Dienstag, dem 5. November 1985,

Eingetragene Eigentümer am 24. 11. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerkes):

Wilfried Flügel, Wiesbaden, Marlies Kremp, Eppstein-Bremthal.

Der Wert des Grundeigentums ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 385 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6200 Wiesbaden, 2. 5. 1985      Amtsgericht

**2961**

2 K 8/83: Das im Grundbuch von Witzenhausen, Band 156, Blatt 3859, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Witzenhausen, Flur 10, Flurstück 1/8, Hof- und Gebäudefläche, Unter den Weinbergen 9, und Hutung (Obstb.), daselbst, Größe 46,80 Ar,

soll am Montag, dem 29. Juli 1985, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Witzenhausen, Walburger Str. 38, Zimmer 121 (Sitzungssaal), durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 14. 2. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerkes):

a) Eggert Graf von Gersdorf,

b) Irene Gräfin von Gersdorf geb. Brübach, Unter den Weinbergen 9, 3430 Witzenhausen 1, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundstücks ist gem. § 74 a Abs. 5 ZVG auf 408 138,— DM festgesetzt.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird

**Kommunales Gebietsrechenzentrum Gießen – Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 1984**

	1984	DM	DM
1. Umsatzerlöse			9.827.073,48
2. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren		1.560.070,78	
3. Rohertrag		8.266.992,70	
4. Erträge aus Landeszuweisungen gem. § 8 Abs. 1 DV-VerbandG	6.386.000,—		
5. Erträge aus anderen Finanzanlagen	15.102,38		
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	25.165,50		
7. Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen zu Gegenständen des Anlagevermögens	3.070,17		
8. Sonstige Erträge (davon außerordentliche: DM 33.400,13)	142.267,86		6.571.605,91
9. Löhne und Gehälter	6.153.089,74		14.898.598,61
10. Soziale Abgaben	777.241,59		
11. Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	395.075,98		
12. Abschreibungen auf Sachanlagen	439.152,80		
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen	32.482,58		
14. Verluste aus Wertminderungen oder dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens	35.444,43		
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	90.377,55		
16. Steuern		481,60	
a) vom Einkommen, vom Ertrag und von Vermögens		545,14	
b) sonstige		1.077,24	
17. Sonstige Aufwendungen	5.475.842,38		7.559.634,29
18. Jahresüberschlag		1.716.924,32	

**BEWERTIGUNGSVERMERK**

Die Buchführung, der Jahresabschluss und der Jahresbericht entsprechen nach unserer pflichterfüllenden Prüfung Gesetz und Satzung.

Gießen, den 12. März 1985

**B R I**

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE REVISIONS- UND TREUHANDGESELLSCHAFT  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft

Schornstein  
(Wirtschaftsprüfer)  
Behrendt  
(Wirtschaftsprüfer)

**JAHRESERGEBNIS**

Der Verwaltungsrat des kommunalen Gebietsrechenzentrums Gießen hat beschlossen, ein Bilanzgewinn von 1.716.924,32 DM der allgemeinen Rücklage zuzuführen.

Gießen, den 25. April 1985

Der Direktor  
GdZ. Yait



### Neuwahl des Aufsichtsrates der Friedberger Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH

Gem. § 52 Abs. 2 des GmbH-Gesetzes veröffentlicht die Friedberger Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH, Wintersteinstraße 3, 6360 Friedberg, folgende Veränderung:

Der Aufsichtsrat wurde neu gewählt und setzt sich wie folgt zusammen:

1. Helmut Hegewald, Vorsitzender  
Frankfurter Straße 19, 6360 Friedberg/H. 1
2. Roger Kerner, stellv. Vorsitzender  
Hospitalgasse 15, 6360 Friedberg/H. 1
3. Helmut Nüchter, Schriftführer  
Gebrüder-Lang-Straße 23 a, 6360 Friedberg/H. 1
4. Winfried Bayer,  
Kiefernweg 7, 6360 Friedberg/H. 1
5. Hans-Jürgen Löw,  
Kaiserstraße 91, 6360 Friedberg/H. 1
6. Dr. Herfried Münkler,  
Mainzer-Tor-Weg 2, 6360 Friedberg/H. 1
7. Alfred Patzel,  
Am Seebach 1, 6360 Friedberg/H. 1
8. Hans-Christian Raffelsiefen,  
Stahlstraße 14, 6360 Friedberg/H. 1
9. Hedelore Staubach,  
Wilh.-Leuschner-Straße, 6360 Friedberg/H. 1

6360 Friedberg (Hessen), 31. Mai. 1985

Gerhard Störkel  
Geschäftsführer

## Öffentliche Ausschreibungen

**BAD HERSFELD:** Öffentliche Ausschreibung von Straßenbauarbeiten nach VOB/A. Betr.: K 32, Kirchheim OT Reiboldshausen, Kreis Hersfeld-Rotenburg, NK 5123 009, Stat. 1,184 bis Stat. 2,227; hier: Ausbau der OD Reiboldshausen einschl. Restausbau des I. BA. und Herstellung eines komb. Rad- und Gehweges.

#### Wesentliche Leistungen:

##### Straßenbauarbeiten:

- ca. 800 m<sup>3</sup> Oberboden
- ca. 8 000 m<sup>3</sup> Erdarbeiten
- ca. 2 500 m<sup>3</sup> Frostschuttschicht
- ca. 3 400 m<sup>2</sup> Asphalttragschicht, Körnung 0/32; 250 kg/m<sup>2</sup>, B 80
- ca. 1 800 m<sup>2</sup> Asphalttragschicht, Körnung 0/32; 200 kg/m<sup>2</sup>, B 200
- ca. 700 m<sup>2</sup> Asphalttragschicht, Körnung 0/32; 185 kg/m<sup>2</sup>, B 80
- ca. 3 300 m<sup>2</sup> Asphaltbeton, Körnung 0/11; 100 kg/m<sup>2</sup>, B 80
- ca. 700 m<sup>2</sup> Asphaltbeton, Körnung 0/8; 75 kg/m<sup>2</sup>, B 80
- ca. 1 600 m<sup>2</sup> Asphaltbeton, Körnung 0/5; 65 kg/m<sup>2</sup>, B 200
- ca. 800 m<sup>2</sup> Gehwegbefestigung in Betonsteinpflaster
- ca. 1 600 m Kantensteine aus Beton 8/25/100 cm
- ca. 360 m Muldensteine TYP 6

und sonstige Nebenarbeiten.

Ausführungsfrist: 174 Werktage (netto).

Die Vergabeunterlagen (Unterlagen 2fach) können bis zum 18. Juni 1985 bei der Vergabestelle unter Vorlage des Einzahlungsbeleges über 50,— DM angefordert werden.

Die Einzahlung ist bei der Staatskasse Bad Hersfeld, Postscheckkonto Ffm. Nr. 6753-609, BLZ 500 100 60 oder bei der Sparkasse Bad Hersfeld-Rotenburg in Bad Hersfeld, Kto.-Nr. 1000 205, BLZ 532 500 00 mit dem Vermerk: „K 32; Ausbau der OD Kirchheim OT Reiboldshausen“ zu leisten.

**Eröffnungstermin:** 5. Juli 1985, 10.30 Uhr, im Gebäude des Hessischen Straßenbauamtes Bad Hersfeld, Hubertusweg 19, Zimmer 217.

**Zuschlags- und Bindefrist:** 2. August 1985.

6430 Bad Hersfeld, 30. Mai 1985

Hessisches Straßenbauamt

**BAD HERSFELD:** Öffentliche Ausschreibung von Straßenbauarbeiten nach VOB/A; Betr.: B 27, Herstellung einer einseitigen kombinierten Rad- und Gehweganlage zwischen Hauneck/OT Oberhaun und OT Unterhaun, Kreis Hersfeld-Rotenburg, von Netzknoten 5124 011, zwischen Stat. 1,013 und 1,072, sowie von Netzknoten 5124 012, zwischen Stat. 0,000 und 1,209.

#### Bauarbeiten:

##### wesentliche Leistungen:

- ca. 720 m<sup>3</sup> Mutterboden
- ca. 5 450 m<sup>3</sup> Erdarbeiten
- ca. 550 m<sup>3</sup> Frostschuttschicht
- ca. 1 950 m<sup>2</sup> Asphalttragschicht, Körnung 0/32, 205 kg/m<sup>2</sup>
- ca. 1 950 m<sup>2</sup> Asphaltbeton, Körnung 0/5, 65 kg/m<sup>2</sup>
- ca. 130 m<sup>2</sup> Pflaster herstellen
- ca. 130 m Bordsteine setzen

und Nebenarbeiten.

Ausführungsfrist: 180 Werktage (netto).

Spätester Anforderungstermin für die Vergabeunterlagen ist der 20. Juni 1985. Angebotsunterlagen (2fach) können bei der Vergabestelle unter Vorlage des Einzahlungsbeleges über 50,— DM angefordert werden.

Die Einzahlung ist bei der Staatskasse Bad Hersfeld, Postscheckkonto Ffm. Nr. 6753-609, BLZ 500 100 60 oder bei der Sparkasse Bad Hersfeld-Rotenburg in Bad Hersfeld, Kto.-Nr. 1 000 205, BLZ 532 500 00 mit dem Vermerk: „B 27 Herstellung eines komb. Rad- u. Gehweges zw. Oberhaun und Unterhaun“ zu leisten.

**Eröffnungstermin:** 5. Juli 1985, 10.00 Uhr, im Gebäude des Hessischen Straßenbauamtes Bad Hersfeld, Hubertusweg 19, Zimmer 217.

**Zuschlags- und Bindefrist:** 5. August 1985.

6430 Bad Hersfeld, 29. Mai 1985

Hessisches Straßenbauamt



### KREIS OFFENBACH Der Kreisausschuß

Berliner Straße 60, 6050 Offenbach am Main, Tel. 0 69 / 80 68-1

**Baumaßnahme:** Erweiterung Dreieichschule, Goethestraße 6, 6070 Langen.

#### Bauteil 1 A:

Neubau eines 2geschossigen Schulbaues mit Keller, ca. 8 000 m<sup>3</sup> umb. Raum,

#### Bauteil 1 B:

Neubau eines Mehrzweck- und eines Aufenthaltsraumes, ca. 1 150 m<sup>3</sup> umb. Raum,

mit folgenden  
Gewerken:

für beide Bauteile:

1. Lüftungstechnische Anlagen
2. Heizungs- und zentrale Brauchwassererwärmungsanlagen
3. Gas-, Wasser- und Abwasserinstallationsarbeiten innerhalb von Gebäuden

**Baubeginn:**

Anschlüsse im Altbau für Neubau in den Sommerferien — 11. Juli bis 21. August 1985, Neubau-Installation Herbst 1985.

Angebotsunterlagen können in doppelter Ausführung in der Zeit vom 10. Juni bis zum 14. Juni 1985 im Kreisbauamt-Hochbau, Zimmer 1302, Tel. 80 68-2 83, Berliner Straße 60, 6050 Offenbach am Main, angefordert bzw. abgeholt werden. Die Schutzgebühr für die Angebotsunterlagen beträgt: Gewerk 1. 20,— DM, Gewerk 2. 20,— DM, Gewerk 3. 20,— DM. Sie ist in bar oder durch Barscheck ohne Rückerstattung zu entrichten.

**Angebotsschluß:** am 2. Juli 1985, um 14.00 Uhr, Zimmer 1302.

**Angebotsöffnung:** Dienstag, den 2. Juli 1985 für Bieter und deren Bevollmächtigte Gewerk 1. um 14.05, Gewerk 2. um 14.15, Gewerk 3. um 14.30 Uhr.

6050 Offenbach am Main, 29. Mai 1985

Der Kreisausschuß

# Reklamationen

bei Ausbleiben des Staatsanzeigers bitte sofort an den Verlag richten. Nachlieferung durch den Verlag gegen Entrichtung der Gebühren lt. Impressum.

## Stellenausschreibungen

**Evangelischer Regionalverband Frankfurt am Main**  
— Körperschaft des öffentlichen Rechts —

Wir suchen für unsere Bauabteilung

### 1 Architekten/Bauleiter

Dipl.-Ing. TH

**Wir erwarten:**

Diplom-Ingenieur TH der Fachrichtung Architektur, qualifizierte jüngere Persönlichkeit mit Berufserfahrung in Bauunterhaltung, Planung und Bauleitung; Organisationsgeschick und Kooperationsbereitschaft.

**Aufgabengebiet:**

Koordinierung der Bauunterhaltung an kirchlichen Gebäuden, die von drei Sachgebietsgruppen durchzuführen ist. Eigene Entwurfs- und Ausführungsplanung sowie deren Bauleitungen, Überwachung der Bauleitungen, Termine, Kosten- und sonstigen Verfahrensabläufe.

**Wir bieten:**

Beschäftigung im Angestelltenverhältnis nach BAT. Aufstiegsmöglichkeit ist gegeben. Zusatzversorgung; die im öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und einem handgeschriebenen tabellarischen Lebenslauf senden Sie bitte an den

Ev. Regionalverband  
Kurt-Schumacher-Straße 23  
6000 Frankfurt am Main 1.



### An der Verwaltungsfachhochschule in Wiesbaden

— Fachbereich Verwaltung —

ist ab sofort die Stelle einer

## hauptamtlichen Lehrkraft

für das Studienfach

„Recht der sozialen Sicherung und der sozialen  
Entschädigung“

zu besetzen.

Das Studienfach umfaßt im wesentlichen inhaltlich die Bereiche Kranken- und Unfallversicherung, Arbeitsförderung und Sozialhilfe, Kriegsopferversorgung, Rehabilitationsrecht, Rentenleistungen sowie Versicherung und Beiträge.

In Betracht kommen Juristen/innen mit langjähriger Berufserfahrung im Bereich der Sozialversicherung und nachgewiesener pädagogischer Eignung. Bei herausragender Qualifikation kann im Ausnahmefall auch eine/r Beamter/in des gehobenen Dienstes übernommen werden.

Die Stelle ist nach Besoldungsgruppe A 14 BBesG ausgewiesen. Aufstiegsmöglichkeiten sind nicht ausgeschlossen. Dienstort ist Frankfurt am Main. Schwerbehinderte erhalten bei gleicher Eignung den Vorzug.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis zum 28. Juni 1985 zu richten an den **Hessischen Minister des Innern, Postfach 31 67, 6200 Wiesbaden.**

Postvertriebsstück

Verlag Kultur und Wissen GmbH

Postfach 22 29, 6200 Wiesbaden 1.

Gebühr bezahlt

1 Y 6432 A

### Die Fachhochschule Darmstadt

sucht zum nächstmöglichen Termin, spätestens zum Sommersemester 1986, für den Fachbereich **Elektrotechnik**

## E 1: 1 Professor/in

— Bes.Gr. C 3 BBesG —

für die Fachgebiete Elektrische Maschinen (Schwerpunkt: geregelt elektrische-hydraulische Antriebssysteme) und Sondermaschinen (Schwerpunkt: Motoren für Industrieroboter)

## E 2: 1 Professor/in

— Bes.Gr. C 3 BBesG —

für die Fachgebiete Analoge Halbleiterschaltungen (Schwerpunkte: hochintegrierte Bausteine, Leistungsverstärker) und Regelungstechnik (Schwerpunkte: Simulation, Regelung in der Verfahrenstechnik).

Neben den Vorlesungen sollen auch Labors aus den genannten Fachgebieten betreut werden. Für beide Stellen sind daher entsprechende Erfahrungen erforderlich.

Die Einstellungsvoraussetzungen ergeben sich aus § 29 Abs. 1 in Verbindung mit Abs. 2 Satz 1, 1. Halbsatz sowie aus Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 des Gesetzes über die Fachhochschulen im Lande Hessen (FHG) vom 6. Juni 1978 (GVBl. I 1978, S. 380).

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden bis 29. Juni 1985 an den Rektor der Fachhochschule Darmstadt, Schöferstr. 3, 6100 Darmstadt, erbeten.

### Stellenangebote – richtig formuliert!

Wenn eine Stelle neu zu besetzen ist, bitte bei der Textgebung folgendes beachten:

Das arbeitsrechtliche EG-Anpassungsgesetz (§ 611b BGB) vom 21. August 1980 besagt, daß ein Arbeitsplatz nicht nur für Männer oder nur für Frauen ausgeschrieben werden soll, es sei denn, für die Ausübung der Tätigkeit ist ein bestimmtes Geschlecht unverzichtbare Voraussetzung.

Staatsanzeiger für das Land Hessen

Öffentlicher Anzeiger

Anzeigenabteilung

**STAATSANZEIGER FÜR DAS LAND HESSEN.** Erscheinungsweise: wöchentlich montags. Bestellungen von Abonnements sind an den Verlag zu richten. Bezugspreis: jährlich 112,40 DM (einschließlich Porto und 7 Prozent Umsatzsteuer). Abonnementkündigung mit einer Frist von sechs Monaten zum 31. 12. möglich. Der Preis eines Einzelstückes beträgt 7,50 DM; im Preis sind die Versandkosten und 7 Prozent Umsatzsteuer enthalten. Einzelhefte gegen Vorauszahlung (keine Briefmarken) auf das Postgirokonto des Verlages Frankfurt am Main Nr. 1173 37-601. Herausgeber: Der Hessische Minister des Innern. Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt des amtlichen Teils: Leitender Ministerialrat Dietrich Gantz, Telefon 0 61 21 / 35 31; für die technische Redaktion und den „Öffentlichen Anzeiger“: Dietrich Poetter. Verlag: Kultur und Wissen GmbH, Postfach 22 29, Wilhelmstraße 42, 6200 Wiesbaden, Telefon 0 61 21 / 3 96 71.

Bankkonto: Bank für Gemeinwirtschaft, Wiesbaden, Nr. 10 143 800. Druck: Druck- und Verlagshaus Chmielorz GmbH, Ostring 13, 6200 Wiesbaden-Nordenstadt. Anzeigenannahme und Vertrieb: Staatsanzeiger, Wilhelmstraße 42, 6200 Wiesbaden, Telefon 0 61 21 / 3 96 71. Anfragen und Auskünfte technischer Art über den redaktionellen Teil des Staatsanzeigers (Fortdrucke, Sonderdrucke, Beilagen usw.) sowie den „Öffentlichen Anzeiger“ zum Staatsanzeiger für das Land Hessen (Anzeigen): Telefon 0 61 22 / 60 71, App. 85, Fernschreiber 4 186 648. Redaktionsschluß für den amtlichen Teil, jeweils mittwochs, 12.00 Uhr, Anzeigenschluß: jeweils donnerstags, 12.00 Uhr, für die am übernächsten Montag erscheinende Ausgabe, maßgebend ist der Posteingang. Anzeigenpreis lt. Tarif Nr. 21 vom 1. Januar 1985.

Der Umfang der Ausgabe Nr. 23 vom 10. Juni 1985 beträgt 44 Seiten.